

HOCHSCHUL-MONITORING

MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NIEDERÖSTERREICH 2025

JAHRESBERICHT 2022

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wissenschaft und Forschung

Impressum

Land Niederösterreich

Abteilung Wissenschaft und Forschung

Landhausplatz 1

3109 St. Pölten

Datenschutz: noe.gv.at/datenschutz

Druck: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Gebäudeverwaltung, Amtsdruckerei

Herstellungsort: St. Pölten

Erstellt vom Fachbereich Wissenschaftskoordination

in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Bildung

wissenschaft-koordination@noel.gv.at

Februar 2024

Inhaltsverzeichnis

KENNZAHLEN HOCHSCHULSTANDORT NÖ 2022	6
EXECUTIVE SUMMARY	8
Kennzahlen für den Hochschulstandort Niederösterreich 2022	8
Gesetzte Maßnahmen	11
MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025 GESAMTKONZEPT	12
DIE HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025	12
KENNZAHLEN ZUM HOCHSCHULSTANDORT NIEDERÖSTERREICH	15
STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG	16
Indikatoren und Datenquellen	16
Studienangebot	19
Studiengänge	19
Studienanfängerinnen und -anfänger	26
Aktiv Studierende	29
Absolventinnen und Absolventen	34
Fachhochschulen: Anteil der aktiv Studierenden aus anderen Bundesländern	38
Fachhochschulen: Andrangziffer	39
Fachhochschulen: Anzahl der Studienplätze	42
Fachhochschulen: Erfolg bei Studienplatzausschreibungen	42
PhD-Programme, PhD-Studierende und betreute Dissertationen	43
Lehrende	46
Studierbarkeit	49
Fachhochschulen: Studienabbrüche	49
Fachhochschulen: Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit	51
Berufsbegleitende und berufsermöglichende Studiengänge	52
Fachhochschulen: Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem	54
Fachhochschulen: Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende	58
Internationalisierung und Mobilität	59
Englischsprachige Studiengänge	59
Internationale Studierende	62
Fachhochschulen: Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen	65
Internationale Lehrkooperationen	68
FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR	69
Indikatoren und Datenquellen	69
Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate	70

INHALTSVERZEICHNIS

Anzahl Bewilligungen und Fördervolumen	70
Höhe der eingeworbenen Drittmittel	75
Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung	78
Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte und Fördervolumen	78
Aufbau der Forschungsinfrastruktur	82
Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur	82
BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT	83
Indikatoren und Datenquellen	83
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft	84
Citizen-Science-Projekte an Hochschulen	84
Von Wissenschaftseinrichtungen gehaltene Vorträge Science-to-Public	84
Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen	86
Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft	88
Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen	88
Themen in der Themenbörse für akademische Abschlussarbeiten	89
Diversität und Chancengleichheit	93
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen	93
Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten	95
MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ	97
STUDIENANGEBOT UND STUDIERBARKEIT	98
FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR	100
BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT	101
ANHANG	103
Beschreibung der Wissenschaftserhebung Niederösterreich	104
Beschreibung der Hochschulatlas-Erhebung	104

KENNZAHLEN HOCHSCHULSTANDORT NÖ 2022

Ordentliche
Studiengänge

157

Weiterbildungs-
lehrgänge

284

Aktiv Studierende

29.224

davon ordentlich

16.230

davon außerordentlich

12.994

Absolvent:innen
ordentlicher
Studiengänge

4.020

außerordentlicher
Weiterbildungslehrgänge

3.461

Studien-
anfänger:innen
ordentlicher
Studiengänge

5.937

Lehrende

8.204

davon angestelltes
Personal

1.316

Studierende an
FHs in
Regelstudienzeit

91 %

Betreute Dissertationen

548

PhD-Studierende

347

PhD-Programme

8

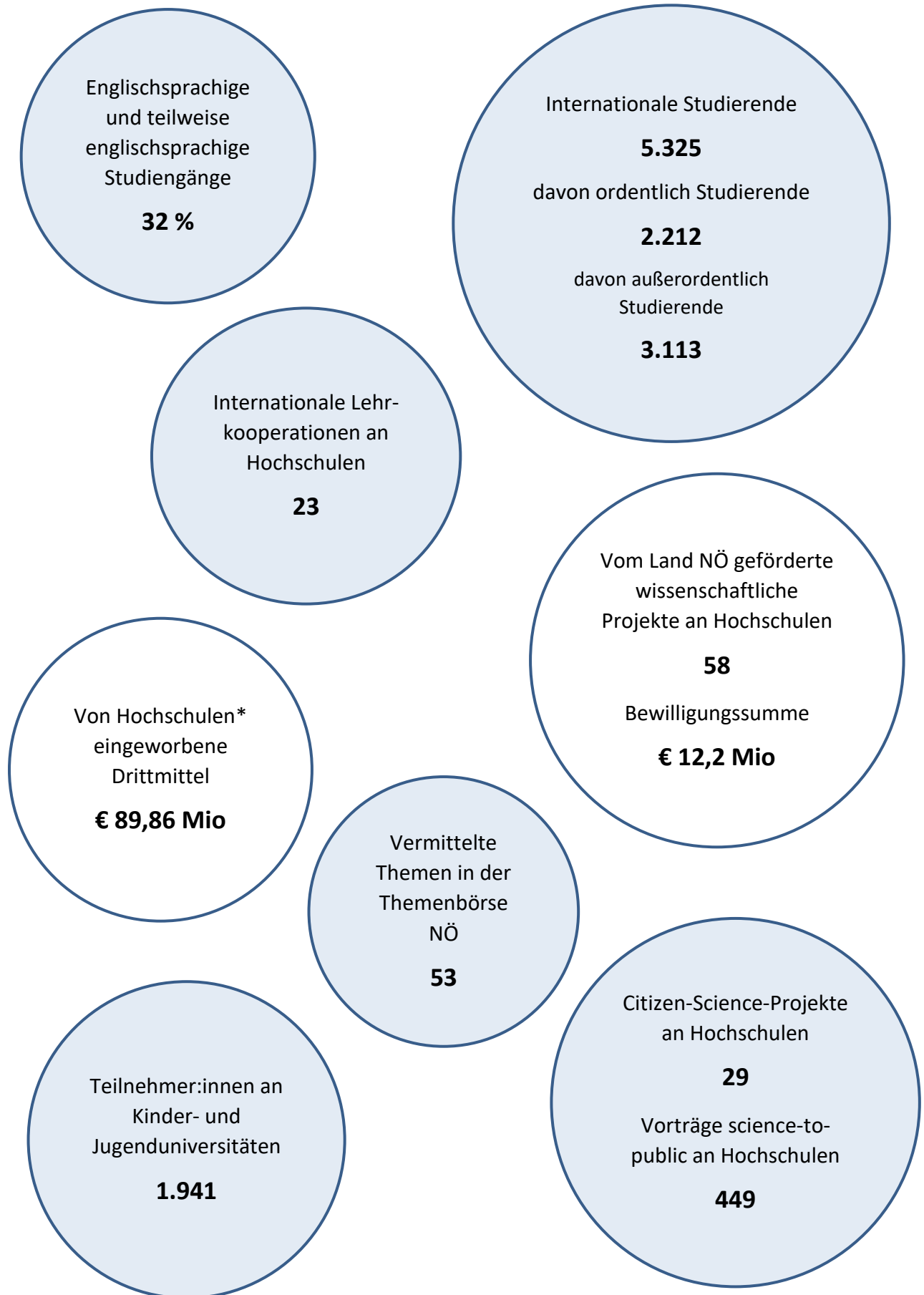
Berufsbegleitende/
-ermöglichende
Studienangebote

48 %

der ordentlichen
Studiengänge

Non-Traditional
Students an
Fachhochschulen

10 %



* Inklusive Institute of Science and Technology Austria (ISTA). Exklusive ISTA waren es € 53,75 Mio.

EXECUTIVE SUMMARY

Kennzahlen für den Hochschulstandort Niederösterreich 2022

Studienangebot, Studierbarkeit und Internationalisierung

Studienangebot

Im Studienjahr 2023 wurden in Niederösterreich **157 ordentliche Studiengänge** und **284 Weiterbildungslehrgänge** angeboten. Von den ordentlichen Studienangeboten wurden knapp zwei Drittel von Fachhochschulen angeboten. Von den Weiterbildungslehrgängen wurden knapp drei Viertel von der Universität für Weiterbildung Krets angeboten.

In ordentlichen Studiengängen gab es im Wintersemester 2022/23 an niederösterreichischen Hochschulen insgesamt **5.937 Studienanfängerinnen und -anfänger** (41 % Männer, 59 % Frauen) und **16.230 aktiv Studierende** (42,5 % Männer, 57,5 % Frauen) der **Großteil** jeweils an **Fachhochschulen**. In außerordentlichen Weiterbildungsangeboten gab es **12.994 Studierende** (39 % Männer, 61 % Frauen), wobei hier die meisten an der **Universität für Weiterbildung Krets** studierten.

Der häufigste Studienschwerpunkt ordentlicher Studienangebote lag im sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen gefolgt vom technischen Bereich. Der **Großteil der ordentlich aktiv Studierenden** waren **Bachelorstudierende** (66 %).

Im Studienjahr 2022/23 verzeichneten die niederösterreichischen Hochschulen insgesamt **4.020 Absolventinnen und Absolventen** (39 % Männer und 61 % Frauen) **ordentlicher Studiengänge** und **3.461 Absolventinnen und Absolventen** (34 % Männer, 66 % Frauen) **außerordentlicher Weiterbildungsangebote**. Mehr als drei Viertel der Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge schlossen ein Studium an einer Fachhochschule ab, knapp die Hälfte der Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote schlossen ein Studium an der Universität für Weiterbildung Krets ab.

Im Jahr 2022 wurden in NÖ insgesamt **548 Dissertationen** inhaltlich betreut, **347 PhD-Studierende** waren studienrechtlich in NÖ angesiedelt, davon 91 % am Institute of Science and Technology (ISTA). An Hochschulen (inkl. ISTA) wurden **acht PhD-Programme** in allen Wissenschaftsdisziplinen angeboten.

An den Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich¹ waren im Jahr 2022 insgesamt **8.204 Lehrende** beschäftigt, davon waren 16 % angestellte Lehrende (1.316 Personen) und 84 % nebenberufliche, externe Lehrende (6.888). Der Großteil der Personen lehrte an Fachhochschulen.

Studierbarkeit

Im Wintersemester 2022/23 wurden **559 Personen als „Ausgeschieden ohne Abschluss“** in den BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) geführt. Rund 67 % davon brachen ein Bachelorstudium und rund 33 % ein Masterstudium ab. Von den 11.370 aktiv Studierenden an den Fachhochschulen in NÖ (exkl. Theresianische Militärakademie) befanden sich gesamt betrachtet rund **91 % in der Regelstudienzeit**.

¹ Inkludiert sind hier auch Wiener Universitäten mit Standorten in Niederösterreich sowie das ISTA.

Von insgesamt 157 ordentlichen Studiengängen wurden etwas mehr als die Hälfte nur in Vollzeit angeboten. **Der Anteil an berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangeboten** lag insgesamt bei **48 % der ordentlichen Studiengänge**. Den höchsten Anteil an berufsbegleitenden bzw. wahlweise berufsbegleitenden Studienangeboten hatten die pädagogischen Hochschulen mit 78 %, gefolgt von den Fachhochschulen mit knapp 49 %.

Rund **10 %** der aktiv Studierenden an den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) im Wintersemester 2022/23 waren so genannte „**non-traditional students**“. Dazu werden Studierende ohne Matura und jene Studierende, die den Studienzugang durch eine Berufsreifeprüfung bzw. Externistenreifeprüfung erlangt haben, gezählt.

Das **Betreungsverhältnis** zwischen Studierenden und *angestellten* Lehrenden (Köpfe) an Fachhochschulen betrug im Mittel rund 23 Studierende auf eine Lehrperson. Bezieht man alle Lehrenden mit ein, also auch die externen, waren es rund 3 Studierende auf eine Lehrperson.

Internationalisierung und Mobilität

Von den insgesamt 157 ordentlichen Studiengängen wurden **29 vollständig in Englisch und 21 teilweise auf Deutsch und teilweise auf Englisch angeboten**. Die Fachhochschulen boten knapp zwei Drittel ihrer ordentlichen Studiengänge rein auf Deutsch an und mehr als ein Drittel vollständig oder teilweise auf Englisch. Unter den Fachhochschulen war das IMC Krems mit einem Anteil von 46 % rein auf Englisch abgehaltenen Studiengängen am meisten international ausgerichtet.

Knapp **86 % der ordentlich Studierenden** im Wintersemester 2022/23 **waren aus Österreich, 11 % aus anderen Staaten der EU** und **3 % der Studierenden stammten aus Ländern außerhalb der EU**. Prozentuell betrachtet hatten die theologischen Hochschulen und das ISTA die meisten internationalen Studierenden in ordentlichen Studiengängen.

Von den Studierenden **außerordentlich Studienangebote** kamen **76 % aus Österreich, 19 % aus anderen Staaten der EU und 5 % aus Ländern außerhalb der EU**. Hier konnten die Privatuniversitäten und die Universität für Weiterbildung Krems die meisten internationalen Studierenden verzeichnen.

Von den insgesamt 29.224 Studierenden ergab sich ein Anteil von **18 % an internationalen Studierenden** (absolut 5.325), davon waren 2.212 ordentlich Studierende (41,5 %) und 3.113 außerordentlich Studierende (58,5 %).

Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich hatten im Berichtsjahr insgesamt **23 internationale Lehrkooperationen²** mit gegenseitiger Anerkennung von Studienleistungen.

Forschung und Infrastruktur

Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate

Von den zentralen Finanzierungsagenturen konnten niederösterreichische Hochschulen folgende Drittmittel einwerben:

² Gegenseitige Anerkennung von Studienleistungen in Form von integrierten Studienabschnitten an der Partnereinrichtung, gemeinsamen Studienprogrammen, gemeinsamen Abschlüssen (joint degrees) oder Doppelabschlüssen (double degrees)

EXECUTIVE SUMMARY

- **EU/Horizon Europe** (Datenstand bis Oktober 2023): Von NÖ Hochschulen³ wurden **44 Beteiligungen** mit einer Gesamtfördersumme von **€ 37.5 Mio** eingeworben. Das entspricht 43 % der gesamten Fördersumme für Niederösterreich.
- **FWF**: Von den Hochschulen - inklusive ISTA - wurden € 13,7 Mio eingeworben. Exklusive ISTA waren es € 3,5 Mio. Inkl. ISTA entspricht das 85 % der gesamten Fördermittel für NÖ (exkl. ISTA 22 %).
- **FFG**: Von den Hochschulen wurden € 6,3 Mio eingeworben. Das entspricht 13 % der gesamten Bewilligungssumme für Niederösterreich.
- **Christian Doppler Forschungsgesellschaft**: Im Jahr 2022 waren drei von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft geförderte Einrichtungen aktiv, davon zwei Josef-Ressel-Zentren (IMC Krems, FH St. Pölten) und ein CD-Labor (Universität für Weiterbildung Krems).

Insgesamt wurden von Universitäten und Hochschulen **inklusive ISTA € 89,9 Mio** an Drittmitteln eingeworben. **Exklusive ISTA** waren es **€ 53,6 Mio**. Der Anteil des ISTA betrug 40 % der gesamten von Universitäten und Hochschulen eingeworbenen Drittmittel.

Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung

Insgesamt wurden an Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) **58 wissenschaftliche Projekte** gefördert, mit einer Gesamtfördersumme von **€ 12,2 Mio** (ohne ISTA waren es 56 Projekte und eine Fördersumme von 11,8 Mio). Der Großteil der Projekte war an öffentlichen Universitäten angesiedelt. Mehr als die Hälfte aller Fördermittel wurde im Bereich der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften vergeben.

Aufbau der Forschungsinfrastruktur

Im Jahr 2022 wurden vom Land NÖ an Hochschulen insgesamt **4 Infrastrukturprojekte** mit einer Gesamtfördersumme von **€ 2.436.473** bewilligt.

Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft

Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft

An Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) wurden im Jahr 2022 insgesamt **29 Citizen-Science-Projekte** durchgeführt (57 % aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen durchgeführten Citizen-Science-Projekte) und **449 Vorträge science to public⁴** gehalten (knapp die Hälfte aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen gehaltenen science-to-public-Vorträge).

Im Sommer 2023 haben **1.941 Kinder und Jugendliche an Kinder- und Jugenduniversitäten** teilgenommen, welche vom Land NÖ gefördert wurden. Das ist verglichen mit dem Sommer 2021 eine Steigerung um 70 %.

³ Inkl. ISTA, exkl. Standorte Wiener Hochschulen in NÖ

⁴ Vorträge von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an ein nichtwissenschaftliches Publikum.

Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **53 Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt**. Der Großteil davon waren Master- und Diplomarbeiten. Erstmals wurde auch eine Dissertation im Rahmen der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt.

Diversität und Chancengleichheit

Bei den Studierenden und Absolvent:innen an NÖ Hochschulen war der **Anteil an Frauen höher als der Anteil an Männern** (aktiv Studierende: 59 % Frauen; Absolvent:innen: 60,5 % Frauen).

Die **Geschlechtsverteilung beim wissenschaftliche Personal** an Hochschulen war gesamt betrachtet recht ausgewogen mit etwas mehr Männern als Frauen (52 % Männer, 48 % Frauen), **mit steigender Qualifikation stieg jedoch der Prozentsatz an Männern** (mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation: 80 % Männer und 20 % Frauen).

Die **wissenschaftliche Leitung der im Rahmen der FTI-Strategie NÖ geförderten Projekte** an Hochschulen bestand insgesamt aus **doppelt so vielen Männern wie Frauen**⁵. Auch bei den bei Projekteinreichung bereits bekannten Projektmitarbeiter:innen überwog der Männeranteil (32 %) gegenüber dem Frauenanteil (22 %). Bei den Dissertationen war das Geschlechtsverhältnis im Berichtsjahr ebenfalls stark männerlastig: 9 Dissertanten kamen auf 5 Dissertantinnen.

Gesetzte Maßnahmen

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Hochschulstrategie NÖ zahlreiche Maßnahmen gesetzt.

In der ersten Stoßrichtung "Studienangebot erweitern und Studierbarkeit erhöhen" wurden entlang der Leitlinie „kompetenzorientiertes Wachstums des Studienangebots“ im Jahr 2022 das NÖ Landarztstipendium und die NÖ Pflegeausbildungsprämie neu eingeführt. Das längerfristige Ziel dieser Maßnahmen ist die nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung durch Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin und der Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung.

Darüber hinaus wurden anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“ Stipendien für Masterarbeiten vergeben, die sich mit der kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitischen bzw. demokratiepolitischen Entwicklung Niederösterreichs in den letzten 100 Jahren beschäftigen bzw. für die zukünftige kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitischen bzw. demokratiepolitische Entwicklung Niederösterreichs relevant sind.

In Bezug auf die Qualität der hochschulischen Weiterbildung wurde im Jahr 2022 die angestrebte Anpassung des rechtlichen Rahmens umgesetzt und seitens des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Forschung im Zuge einer umfassenden Novelle neu geregelt.

Im Bereich der Studierbarkeit wurden die Maßnahmen der Studieninformation und Beratung für angehende Studierende weiter ausgebaut. Beispielsweise wurde das Pilotprojekt „Beratungsscheck für Maturant:innen“ mit einem neuen Durchlauf fortgeführt und das Projekt „14plus“ an der PH NÖ

⁵ Bei den zwei Stiftungsprofessuren war die wissenschaftliche Leitung zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht bekannt.

MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025 GESAMTKONZEPT

unterstützt, welches die Implementation durchgängiger IBOB-Prozesse (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) an der AHS zum Ziel hat.

Entlang der zweiten Stoßrichtung "Forschung stärken & wissenschaftlichen Nachwuchsfördern" wurde im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 wieder ein Call für FTI-Dissertationen ausgeschrieben und 2022 erstmals auch ein Call für FTI-Stiftungsprofessuren. Darüber hinaus wurden im Rahmen der FH-Förderverträge nach vorgegebenen Kriterien an vier Fachhochschulen jeweils eine Stiftungsprofessur bzw. ein Kompetenzteam bewilligt.

Im Rahmen der **dritten Stoßrichtung "Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren"** wurden in der Abteilung für Wissenschaft und Forschung die Maßnahmen der Wissenschaftsvermittlung weiter ausgebaut: Im Jahr 2022 wurde das FabLab im Haus der Digitalisierung eröffnet. Hier können beispielsweise 3D-Drucker, VR-Brillen, Lasercutter und Augmented Reality in unterschiedlichen Workshops ausprobiert und Projekte damit ausgearbeitet werden. Weiters wurden im Rahmen des Calls „Wissenschaft trifft Schule“ Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Schulunterrichts ermöglichen, sich über einen längeren Zeitraum mit Themen in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik auseinander zu setzen.

Zur Unterstützung der institutionalisierten Abstimmung zwischen den niederösterreichischen Hochschulen wurde die NÖ Hochschulkonferenz im Jahr 2022 fortgeführt.

MONITORING DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025 GESAMTKONZEPT

Das Gesamtkonzept des Hochschulstrategie-Monitoring beinhaltet zwei Ebenen:

- Strategische Ebene: Kennzahlen zu den drei Stoßrichtungen
- Programmebene: Maßnahmen im Rahmen der Hochschulstrategie

Der Jahresbericht gibt einen Überblick über die Kennzahlen und statistischen Auswertungen ([KENNZAHLEN ZUM HOCHSCHULSTANDORT NIEDERÖSTERREICH](#)) sowie einen Überblick über die umgesetzten Maßnahmen ([MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ](#)).

DIE HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ 2025

Die Hochschulstrategie NÖ 2025 umfasst drei Stoßrichtungen. Jede dieser Stoßrichtungen übersetzt sich in je drei Leitlinien (siehe Grafik). Entlang dieser Leitlinien wurden Vorschläge für konkrete Maßnahmenbündel entwickelt.

Erste Stoßrichtung: Studienangebot erweitern & Studierbarkeit erhöhen

Ihr Ziel ist ein strukturiertes Wachstum und die Erhöhung von Qualität und Durchlässigkeit des Studienangebots als optimierte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studieren.

Zweite Stoßrichtung: Forschung stärken & wissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Ziel ist die Stärkung und der Ausbau von Forschungsaktivitäten und die nachhaltige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Dritte Stoßrichtung: Zusammenwirken von Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft forcieren

Ziel ist die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft und die Vermittlung der gesellschaftlichen Relevanz von Bildung, Wissenschaft und Forschung.



KENNZAHLEN ZUM
HOCHSCHULSTANDORT
NIEDERÖSTERREICH

MONITORING DER ENTWICKLUNG DES HOCHSCHULSTANDORTES

STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

ERSTE STOßRICHTUNG: STUDIENANGEBOT ERWEITERN UND STUDIERBARKEIT ERHÖHEN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebots		
Anzahl der Studiengänge	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschule - nach Hochschultyp - nach Standort - nach Wissenschaftsdisziplin - nach Studienart (BA, MA, Diplom, PhD, Weiterbildung) - nach ISCED-Ausbildungsfeld⁶ jeweils getrennt für ordentliche Studiengänge und Weiterbildung	Erhebung Hochschulatlas NÖ
Anzahl der Studienanfänger:innen (nur ordentlich Studierende)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w) - nach Studienart - nach Studienschwerpunkt (gesamt/m/w) - nach ISCED-Ausbildungsfeld 	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anzahl der aktiv Studierenden (ordentlich und außerordentlich Studierende)	wie oben, auch nach Hochschule jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anzahl der Absolvent:innen (ordentlich und außerordentlich Studierende)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w) - nach Studienschwerpunkt - nach ISCED-Ausbildungsfeld jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende	Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Tiefergehende Auswertungen zu den Fachhochschulen: BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; eigene Berechnungen.
Anteil Studierende aus anderen Bundesländern (nur FHs) sowie aus dem Ausland (Reichweite und Attraktivität des Angebots)	- gesamt	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
FH-Andrangziffer und Aufnahmequote	<ul style="list-style-type: none"> - nach Studienschwerpunkt - nach Studienart 	BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen, eigene Berechnungen
Anzahl der Studienplätze an Fachhochschulen	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschule 	Daten der Abteilung Wissenschaft und Forschung
Erfolg bei FH-Studienplatzausschreibungen des Bundes	neu bewilligte Studienplätze gesamt, nach Hochschule und Studiengang	Nachricht des BMBWF

⁶ Für diese Auswertung waren keine ausreichenden Daten vorhanden.

STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Indikator	Datenquelle
Strukturiertes und kompetenzorientiertes Wachstum des Studienangebots	
PhD-Programme	Institutionen, Standorte, Themenbereiche, Wissenschaftsdisziplinen
Anzahl der PhD-Studierenden (inkl. ISTA)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Institution - nach ISCED-Ausbildungsfeld
Anzahl der betreuten Dissertationen	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp
Anzahl der Lehrenden (Kopfzahl und VZÄ)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Hochschultyp (gesamt/m/w)
Studierbarkeit	
Anzahl der Studienabbrüche (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Zeitpunkt des Abbruchs - nach Studienschwerpunkt - nach Studienart
Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht
Anzahl berufsbegleitender und berufsermöglichender Studiengänge (nur ordentliche Studien)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Studienart (BA, MA, Diplom) - nach ISCED-Ausbildungsfeld⁷
Zufriedenheit mit dem Studium an Fachhochschulen	<ul style="list-style-type: none"> - nach Studienart - nach Studienschwerpunkt
Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem: Art der Studienberechtigung, Anteil non-traditional students (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Geschlecht - nach Zugangsart (gesamt/m/w)
Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - für angestelltes Personal - für gesamtes, inkl. externes Personal

⁷ Für diese Auswertung waren keine ausreichenden Daten vorhanden.

Indikatoren und Datenquellen

Indikator	Datenquelle
Internationalisierung des Studienangebots und Steigerung der Mobilität	
Anzahl englischsprachiger und teilweise englischsprachiger Studiengänge (nur ordentliche Studiengänge)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Hochschule - nach Studienart
Anzahl internationaler Studierender, Anteil im Vergleich mit Bildungsinländer:innen	<ul style="list-style-type: none"> - Österreich, EU, Nicht-EU - jeweils auch nach Hochschultyp <p>jeweils getrennt für ordentlich und außerordentlich Studierende</p>
Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen (nur FHs)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - Incomings und Outgoings jeweils gesamt und nach FH - Incomings und Outgoings nach Geschlecht - Incomings und Outgoings nach Mobilitätsprogramm - Incomings nach Herkunftsland (EU, restl. Europa, außerhalb Europas) - Outgoings nach Gastland (EU, restl. Europa, außerhalb Europas)
Internationales Personal (Internationalisierung zu Hause)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - Häufigkeit der Herkunftsländer
Internationale Lehrkooperationen	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl und Art der Kooperation je Hochschule

Studienangebot

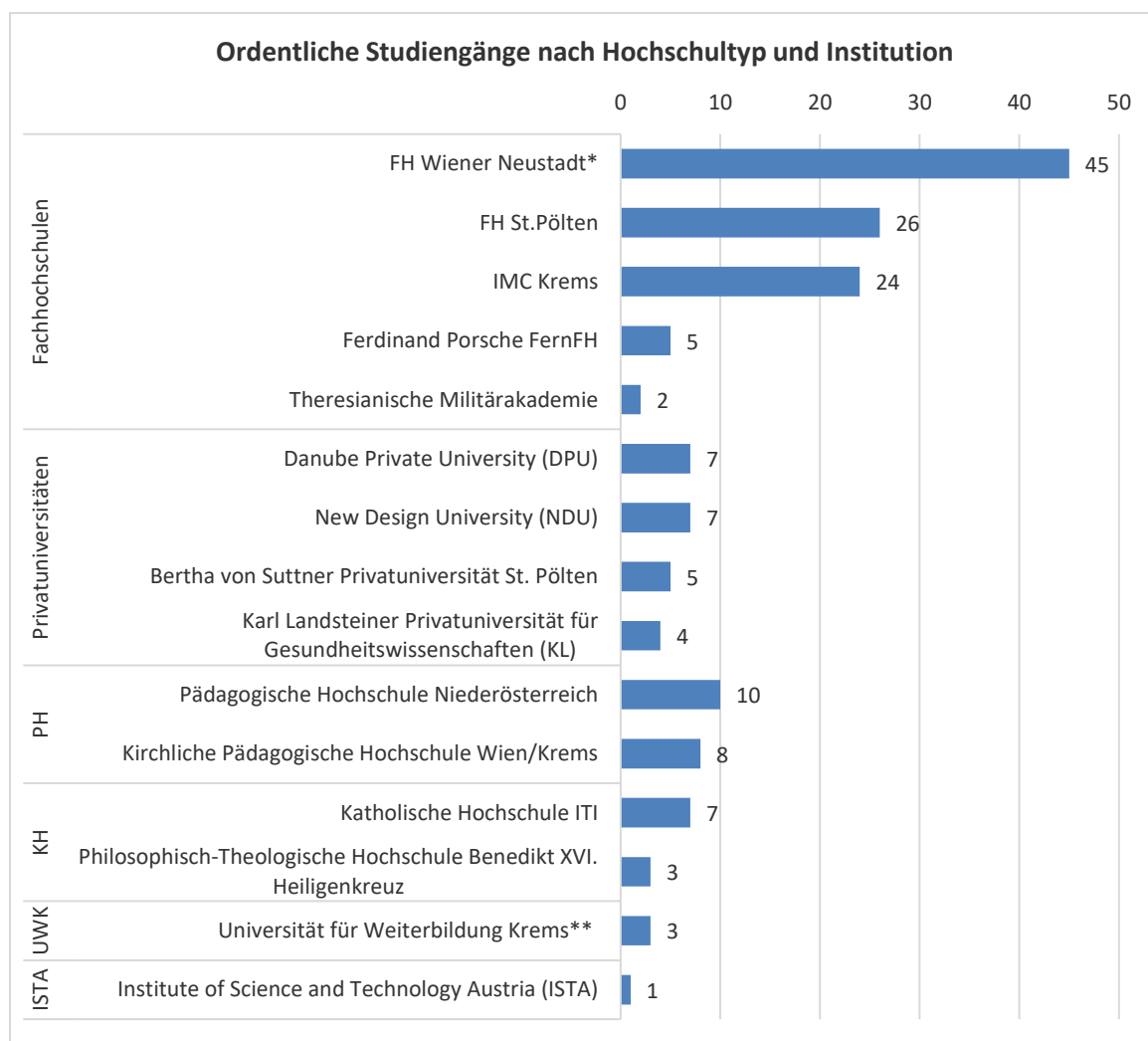
Studiengänge

Datenquelle

Erhebung Hochschulatlas NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellsten verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2023. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Ordentliche Studiengänge

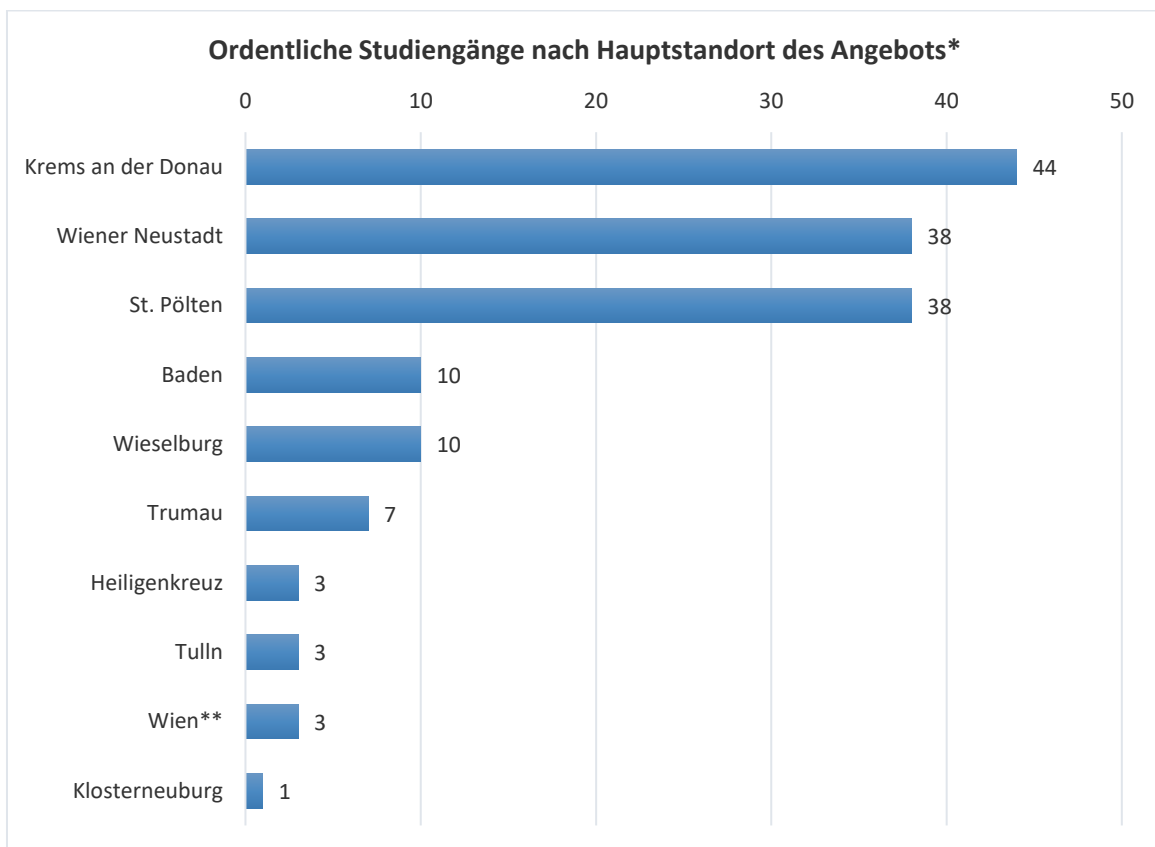
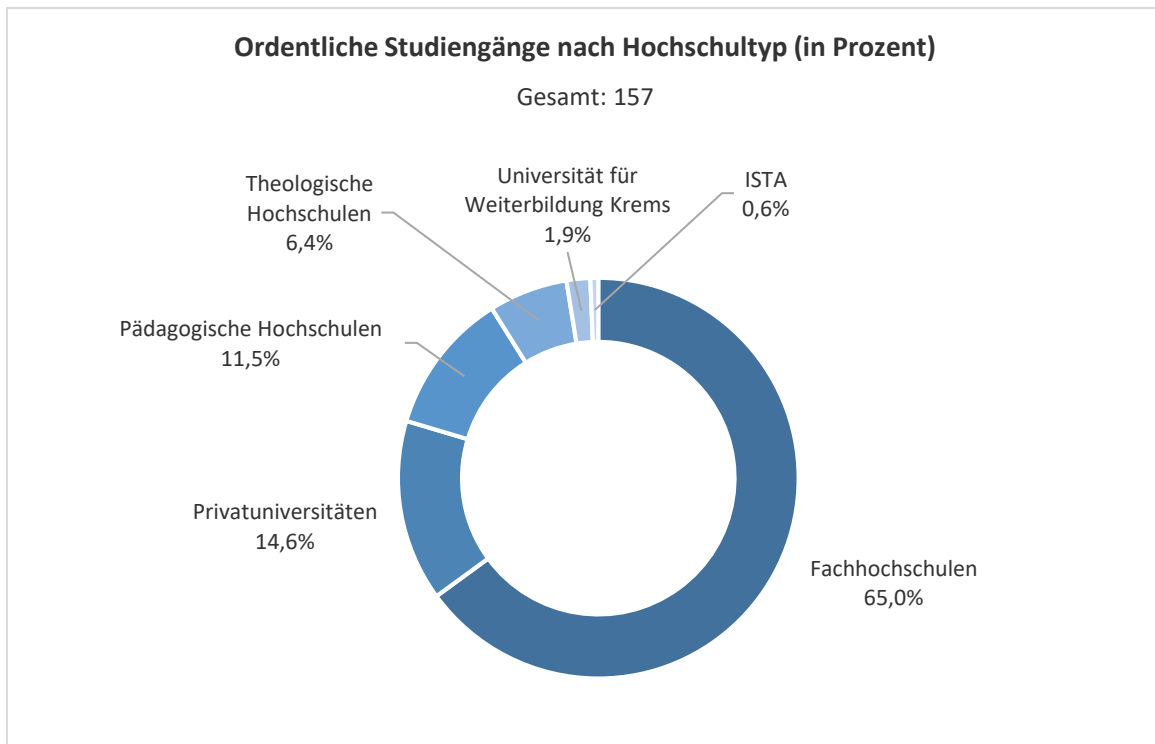
Im Studienjahr 2022/23 wurden in Niederösterreich **157 ordentliche Studiengänge** angeboten, davon 65 % von Fachhochschulen, 15 % von Privatuniversitäten und 12 % von Pädagogischen Hochschulen. Die häufigsten Standorte waren entsprechend Krems an der Donau, Wiener Neustadt und St. Pölten. Die Institutionen mit den meisten angebotenen ordentlichen Studienangeboten waren die FH Wr. Neustadt, gefolgt von der FH St. Pölten und dem IMC Krems.



* Standorte, an denen das Angebot abgehalten wurde: Wiener Neustadt (31), Wieselburg (10), Tulln (3), teilweise Wien, teilweise Wiener Neustadt (1).

** Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vorwiegend Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen daher bei den ordentlichen Studiengängen nicht auf.

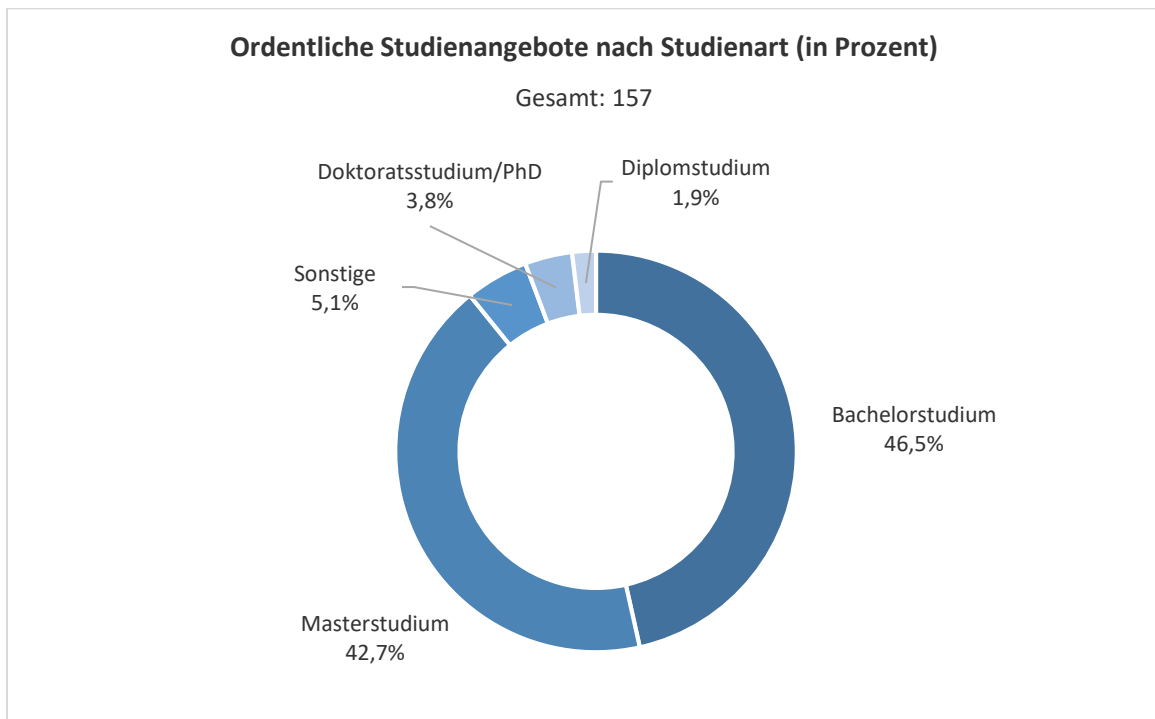
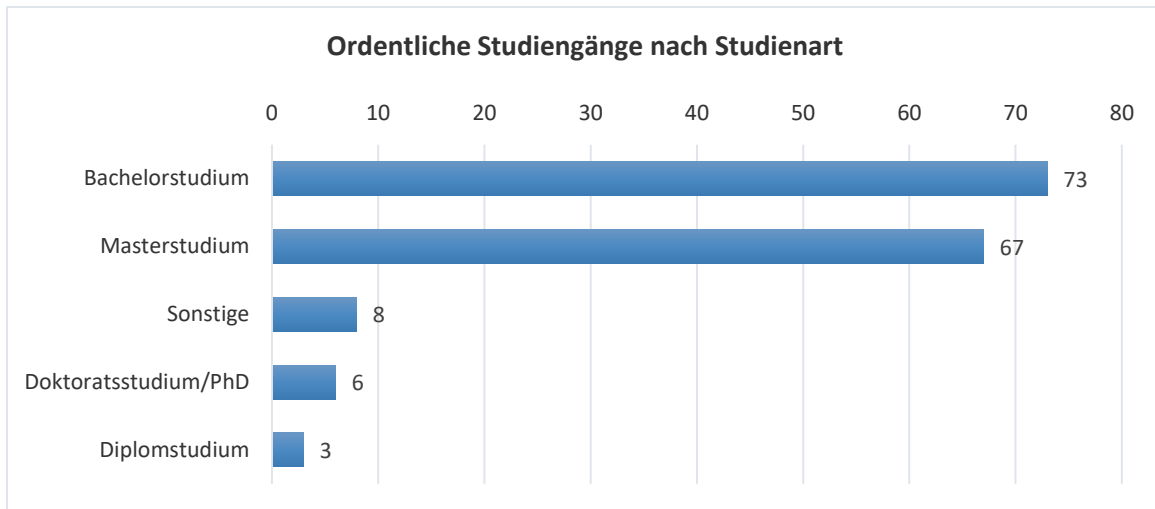
Studienangebot



* Bei mehreren Standorten wurde der Hauptstandort angegeben.

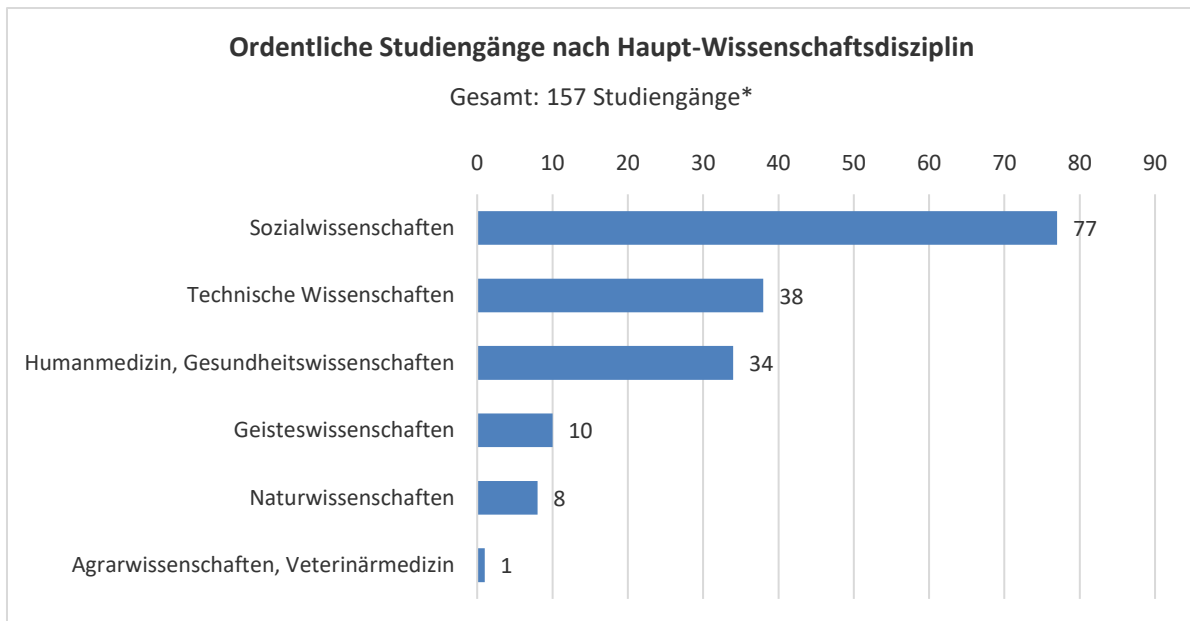
** Teilweise Wien, teilweise andere Standorte in NÖ. (Zwei Studiengänge der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems finden gemeinsam mit den Verbundpartnern Nord-Ost an Standorten in Wien und Niederösterreich statt, ein Studiengang der FH Wr. Neustadt wird teilweise in Wien, teilweise in Wiener Neustadt abgehalten.)

Die meisten Angebote waren Bachelorstudien (47 %) und Masterstudien (43 %). Knapp die Hälfte der Studiengänge waren in den Sozialwissenschaften angesiedelt, 24 % in den Technischen Wissenschaften und 22 % in der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften⁸.



⁸ Mehrfachnennungen waren hier möglich. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Zahl der Studiengänge.

Studienangebot



*Bei der Angabe der Wissenschaftsdisziplinen waren Mehrfachantworten möglich. Die Häufigkeit der Nennungen entspricht daher nicht der Anzahl der Studiengänge.

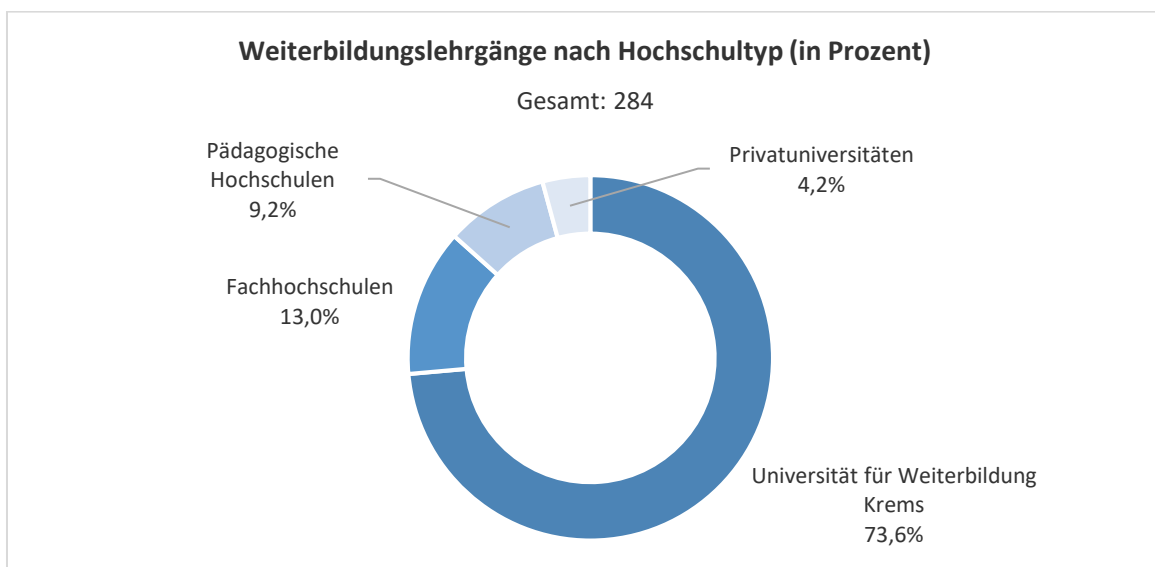
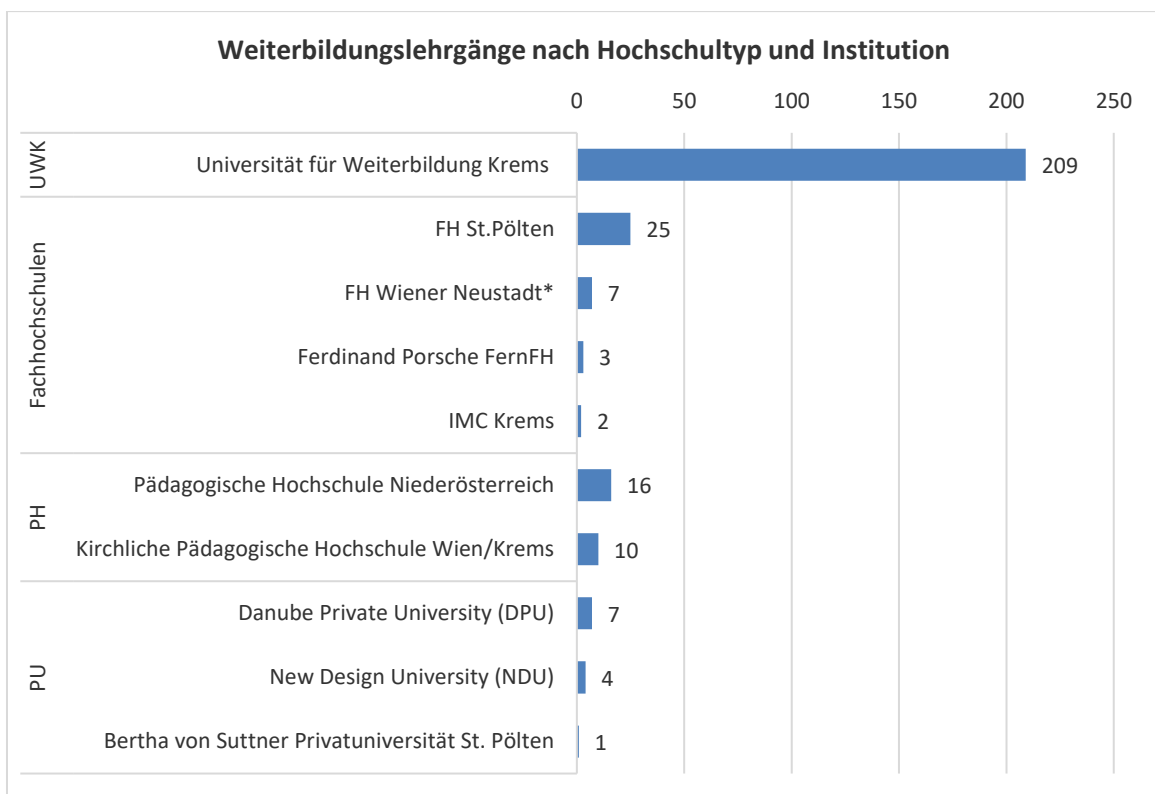


* Bei der Angabe der Wissenschaftsdisziplinen waren Mehrfachantworten möglich. Die Häufigkeit der Nennungen entspricht daher nicht der Anzahl der Studiengänge. Berechnung der Prozente auf Basis der Anzahl der Studiengänge.

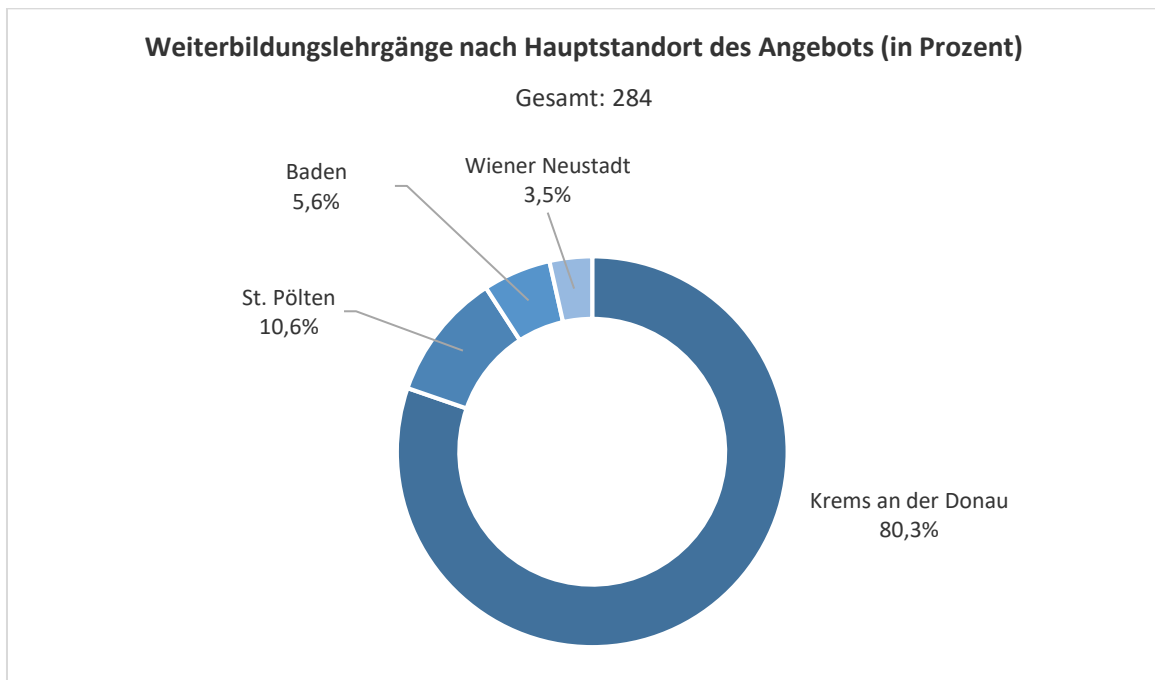
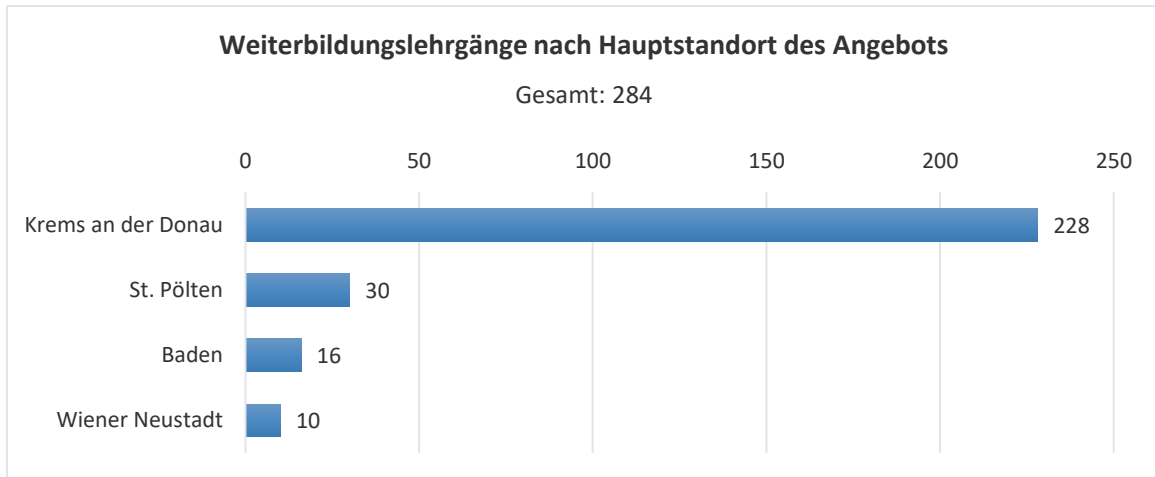
Weiterbildungslehrgänge

Im Studienjahr 2022/23 wurden in Niederösterreich **284 Weiterbildungslehrgänge** (nur Lehrgänge mit mehr als 60 ECTS-Punkte) angeboten, davon 74 % (209 Lehrgänge) allein von der Universität für Weiterbildung Krets. Der Standort Krets war mit insgesamt 80 % des Lehrgangsangebots der wichtigste Standort für postgraduale Weiterbildung in Niederösterreich.

Alle weiteren Lehrgänge verteilten sich jeweils im einstelligen Prozentbereich auf die anderen Hochschulen, mit der Fachhochschule St. Pölten an der Spitze (25 Lehrgänge, 9 %). Von den Fachhochschulen wurden insgesamt 13 % der Lehrgänge angeboten, von den pädagogischen Hochschulen 9 % und von den Privatuniversitäten 4 %.

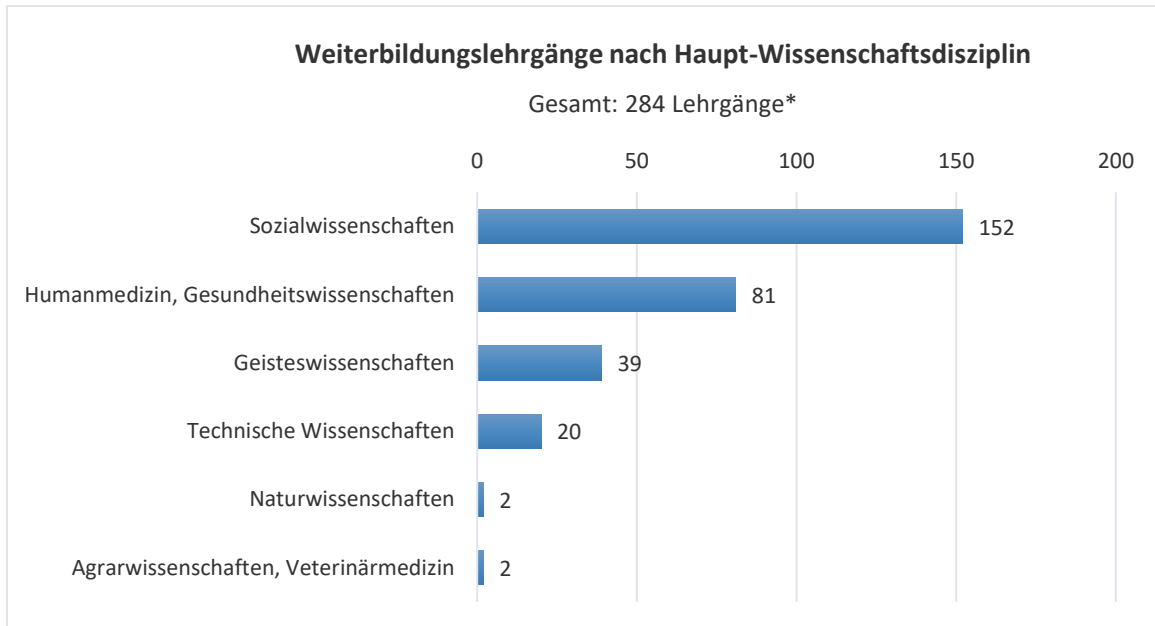


Studienangebot

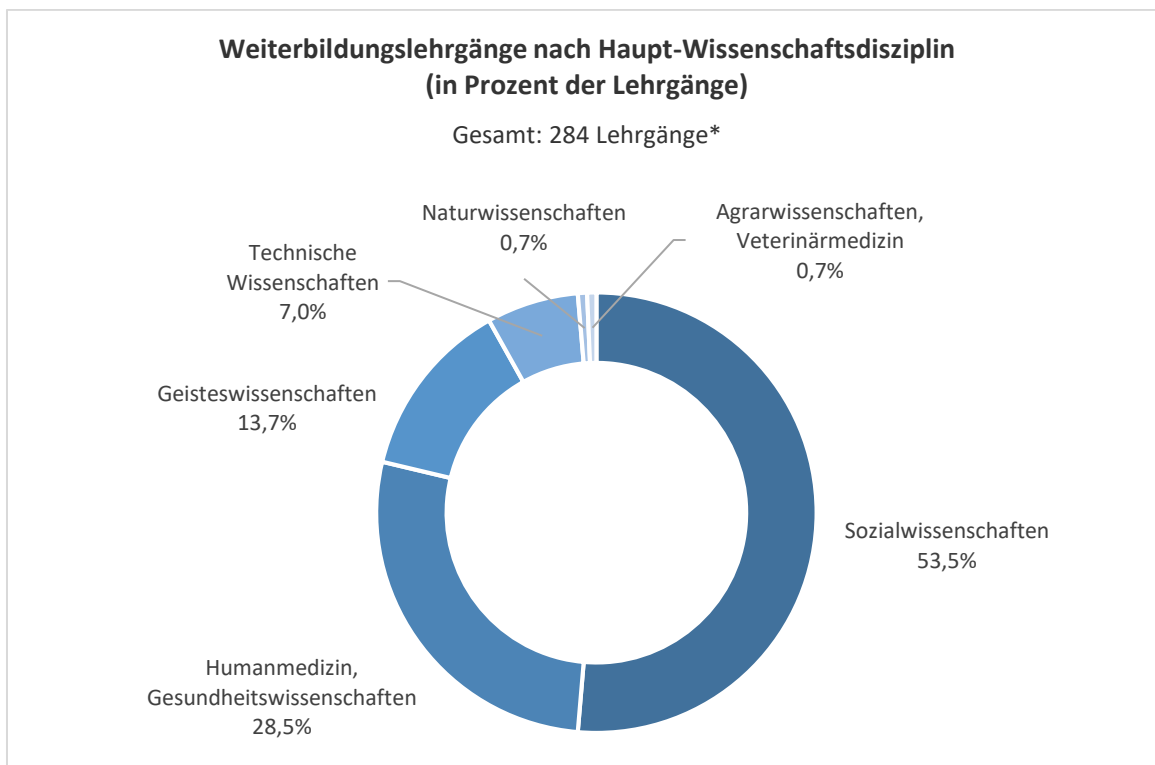


Jeweils Hauptstandort des Studienangebots

Mehr als die Hälfte der Lehrgänge (54 %) war in den Sozialwissenschaften angesiedelt, gefolgt von der Humanmedizin und den Gesundheitswissenschaften (29 %), den Geisteswissenschaften (14 %) und den Technischen Wissenschaften (7 %). In den Naturwissenschaften und den Agrarwissenschaften/der Veterinärmedizin wurden jeweils zwei Lehrgänge angeboten (jeweils 0,7 %).



* Bei der Angabe der Wissenschaftsdisziplinen waren Mehrfachantworten möglich. Die Häufigkeit der Nennungen entspricht daher nicht der Anzahl der Lehrgänge.



* Bei der Angabe der Wissenschaftsdisziplinen waren Mehrfachantworten möglich. Die Häufigkeit der Nennungen entspricht daher nicht der Anzahl der Lehrgänge. Berechnung der Prozente auf Basis der Anzahl der Lehrgänge.

Studienanfängerinnen und -anfänger

Datenquelle

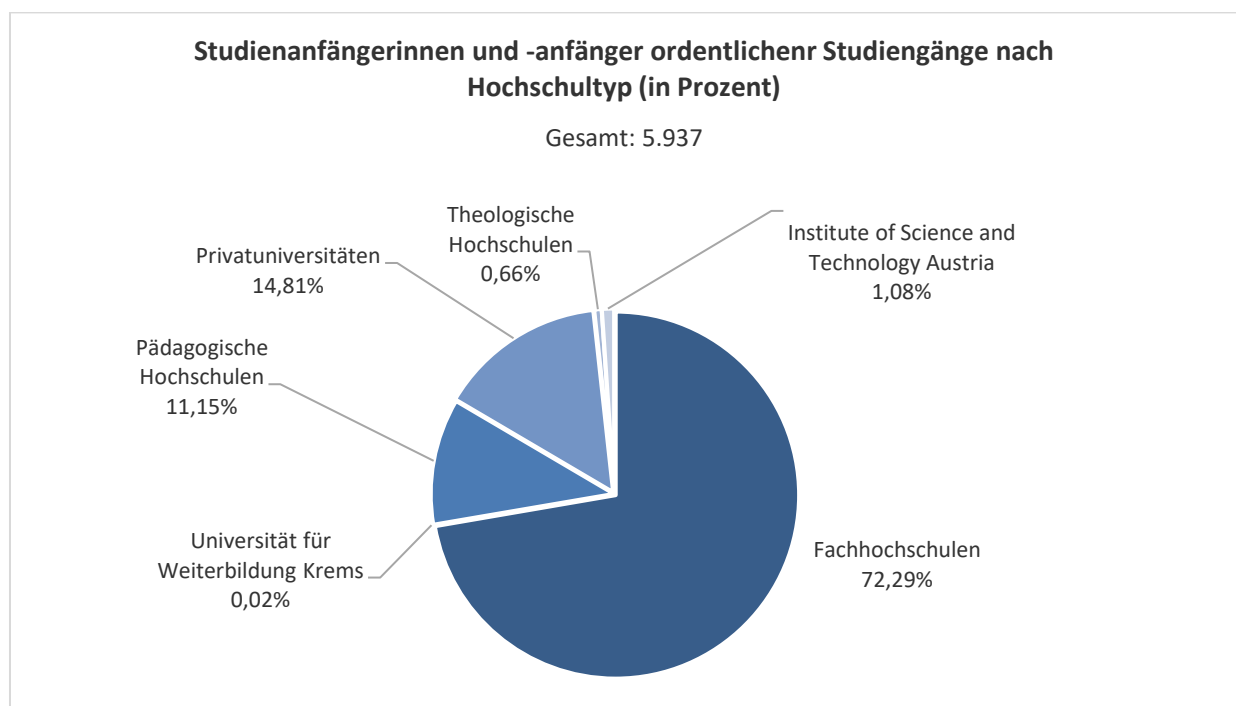
Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen.

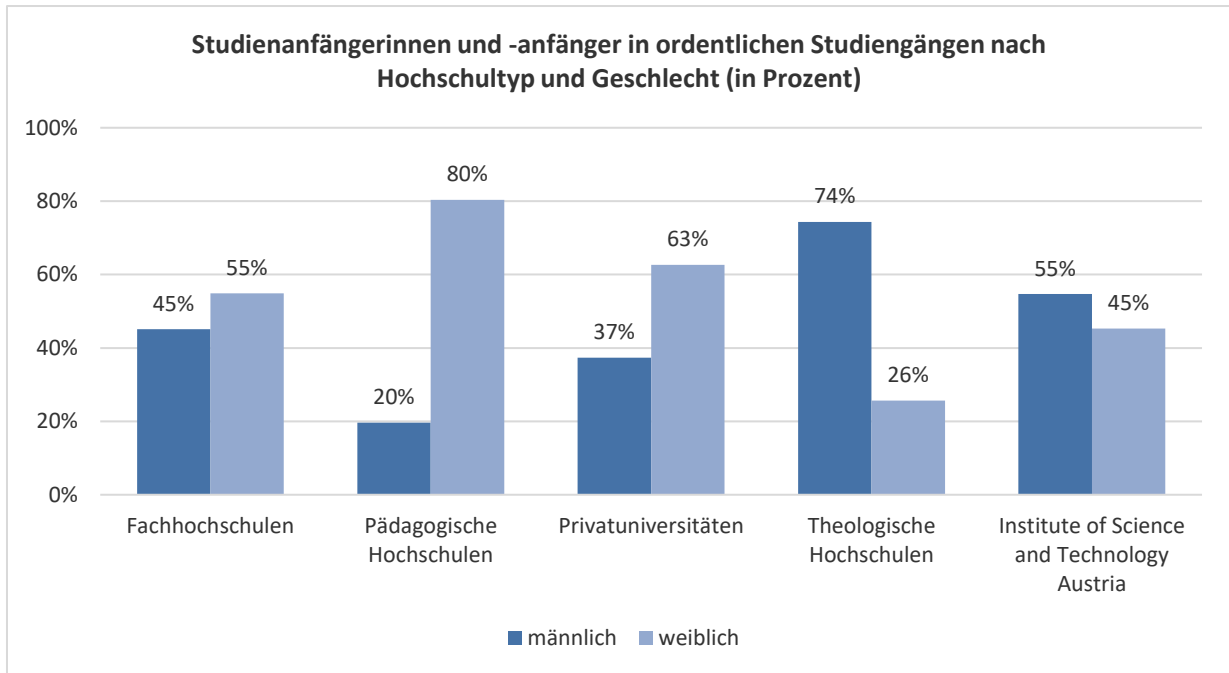
Aufgrund der Datenlage können nur Studienanfängerinnen und -anfänger in ordentlichen Studiengängen abgebildet werden. Die Universität für Weiterbildung Krems führt hauptsächlich außerordentlich Studierende; ordentlich Studierende der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) absolvieren einen PhD-Studiengang.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

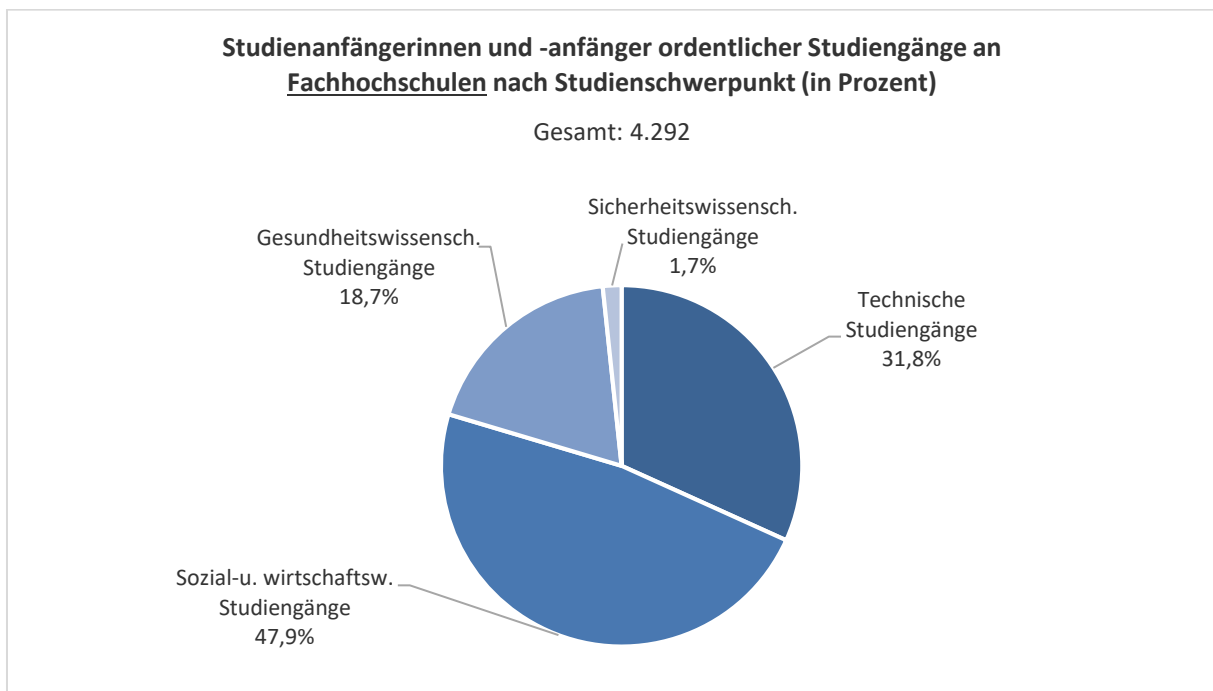
Im Wintersemester 2022/23 begannen insgesamt **5.937 Personen** ein **ordentliches Studium** an einer niederösterreichischen Hochschule. Davon waren **2.459 Personen männlich (41,4 %)** und **3.478 Personen weiblich (58,6 %)**. An Fachhochschulen begannen 4.292 Personen, an Privatuniversitäten 879 Personen und an Pädagogischen Hochschulen 662 Personen. Am Institute of Science and Technology waren es 64 und an Theologischen Hochschulen 39 Studienanfängerinnen und -anfänger.



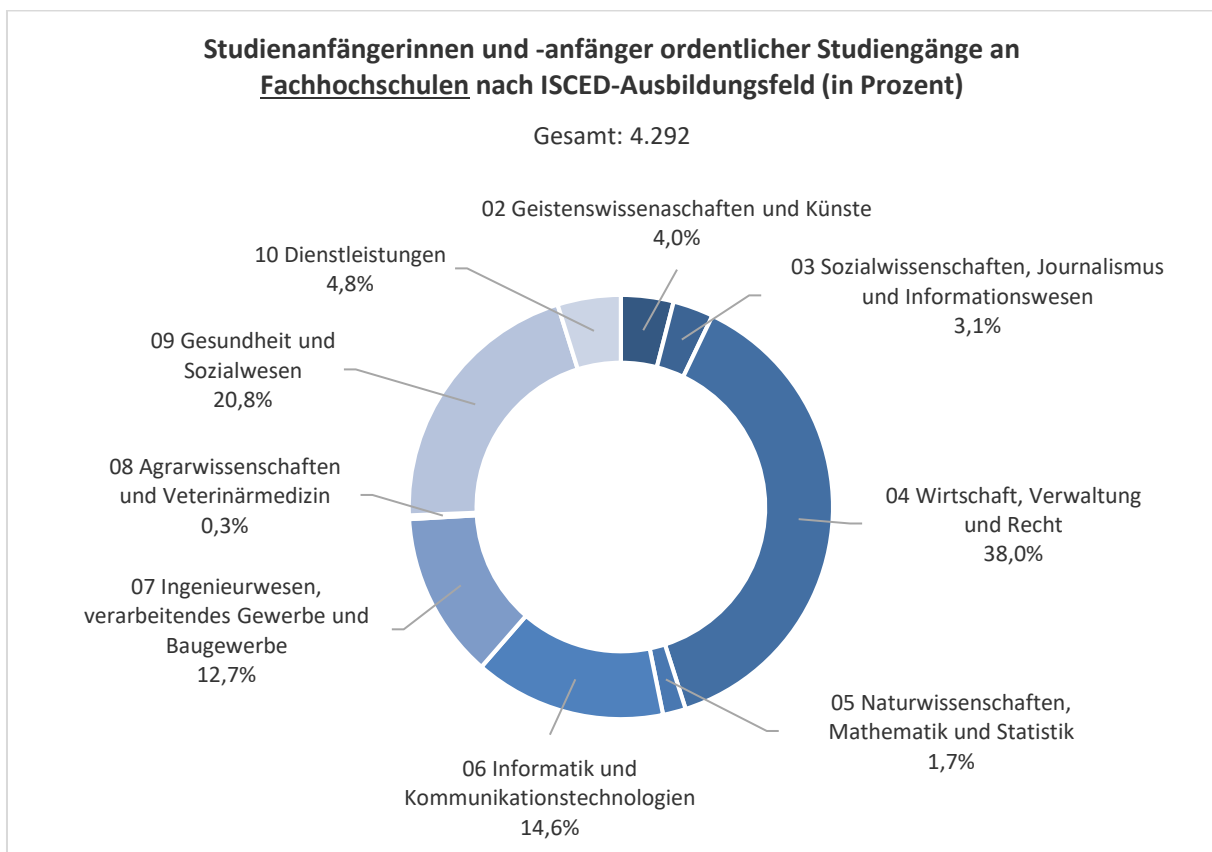
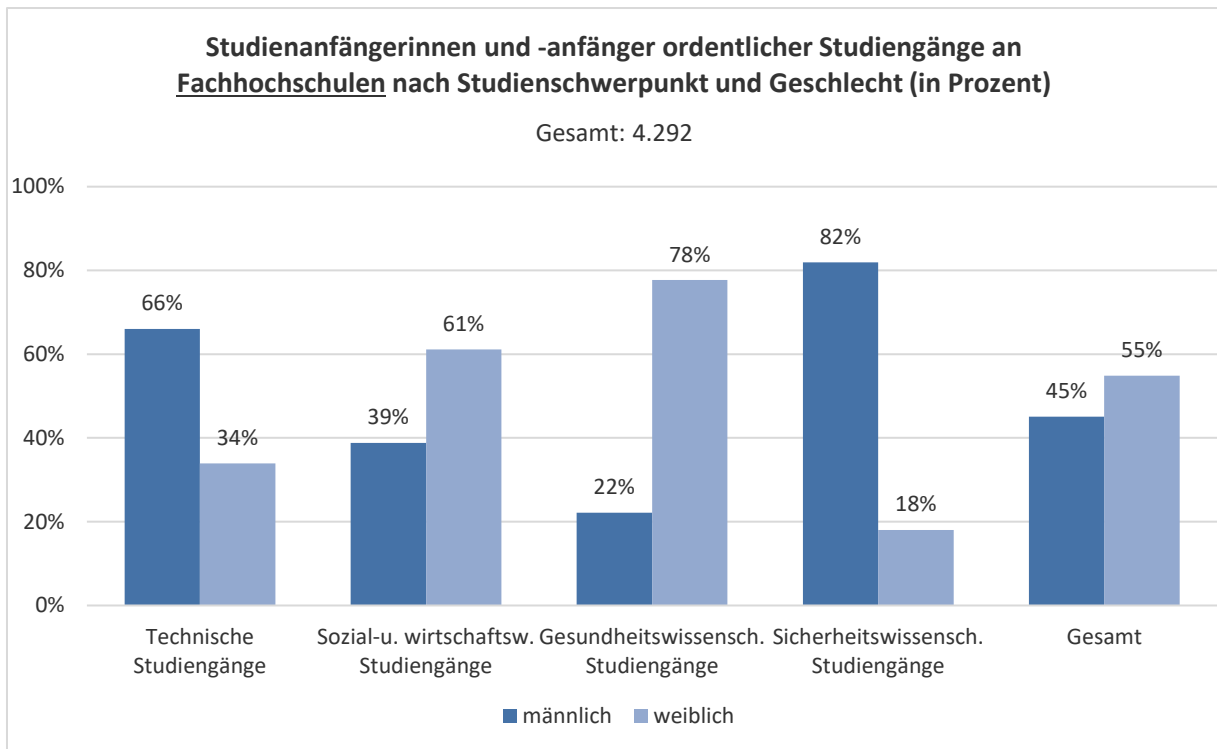


Da die Fallzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in ordentlichen Studiengängen bei der Donau-Universität Krems (UWK) < 10 beträgt, wird diese in der Grafik aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

An Fachhochschulen begannen 67 % (absolut: 2.886) der Studienanfängerinnen und -anfänger ein Bachelor- und knapp 33 % (absolut: 1.406) ein Masterstudium. In Bachelorstudien starteten 45 % Männer (absolut: 1.286) und 55 % Frauen (absolut: 1.600) ihr Studium, in Masterstudien 46 % Männer (absolut: 650) und 54 % Frauen (absolut: 756).



Studienangebot



Aktiv Studierende

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen. Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krets enthalten Mehrfachbelegungen.

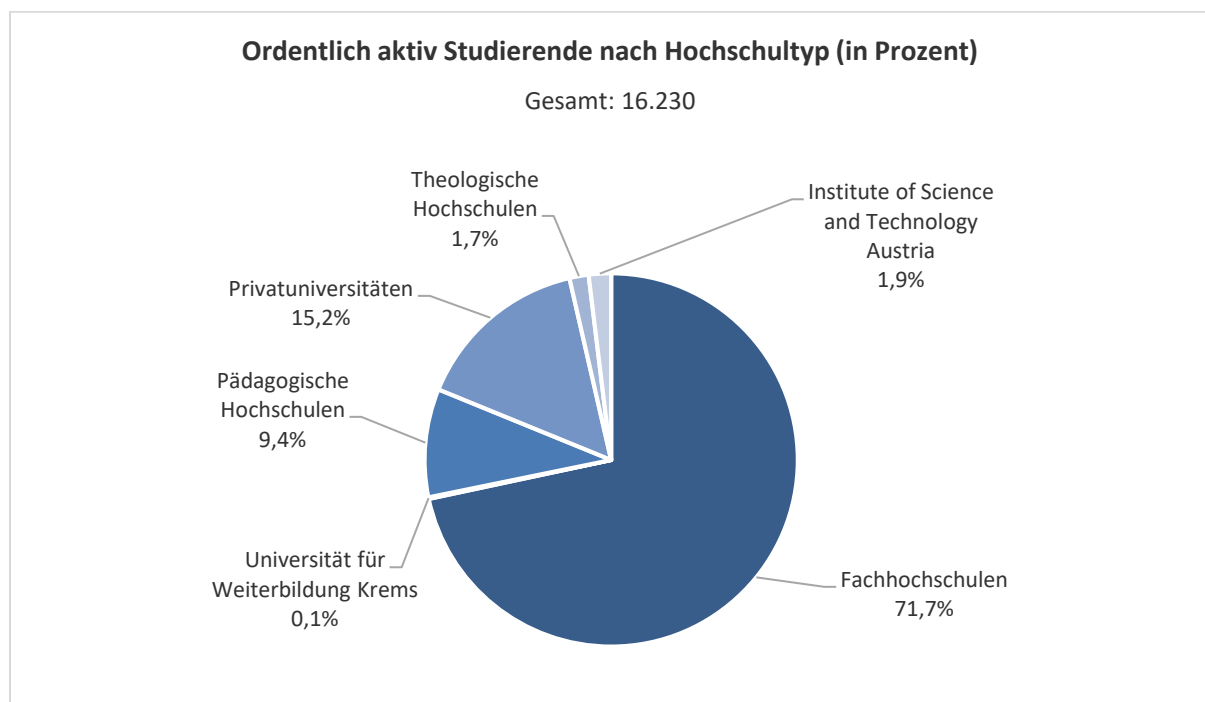
Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Es werden sowohl ordentlich als auch außerordentlich Studierende dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie bieten derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote an. Die Universität für Weiterbildung Krets führt hauptsächlich außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von ordentlich Studierenden an den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung. Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

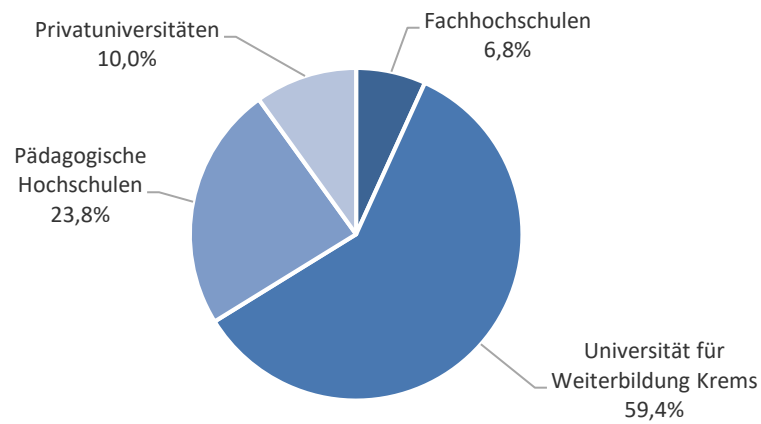
Insgesamt gab es im Wintersemester 2022/23 **29.224 aktiv Studierende**. Davon studierten 16.230 Personen (55,5 %) in ordentlichen Studiengängen und 12.994 Personen (44,5 %) in außerordentlichen Weiterbildungsangeboten (Weiterbildungslehrgängen).

Von den insgesamt 29.224 Studierenden waren rund **41 % (absolut: 12.009) Männer** und **59 % (absolut: 17.215) Frauen**. Von den Studierenden ordentlicher Studiengänge waren **42,5 % (absolut: 6.892) Männer** und **57,5 % (absolut: 9.335) Frauen** und in außerordentlichen Weiterbildungsangeboten studierten **39 % (absolut: 5.116) Männer** und **61 % (absolut: 7.878) Frauen**.



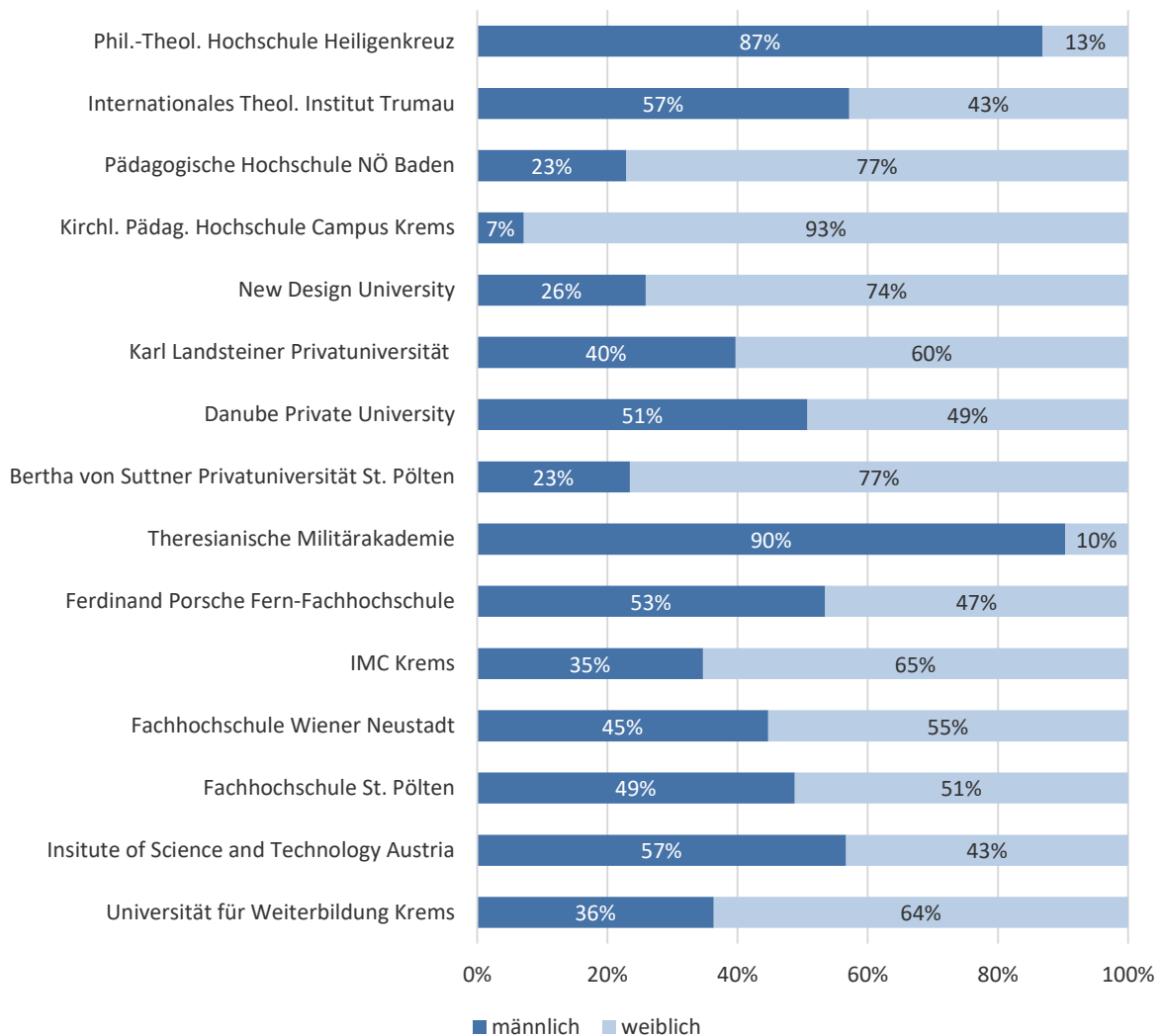
Außerordentlich aktiv Studierende nach Hochschultyp (in Prozent)

Gesamt: 12.994



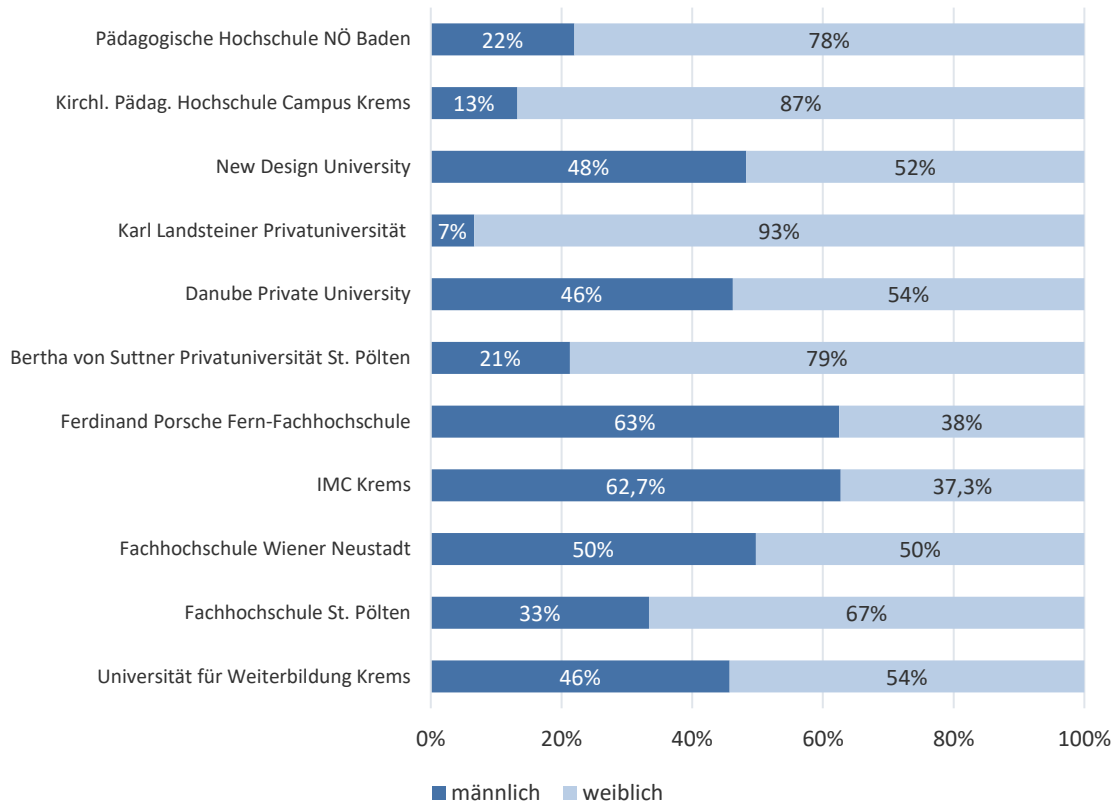
Ordentlich aktiv Studierende nach Institution und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 16.230



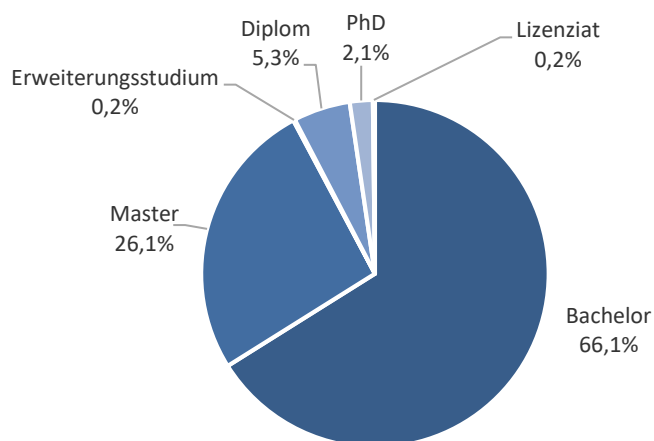
Außerordentlich aktiv Studierende nach Institution und Geschlecht (in Prozent)

Gesamt: 12.994



Ordentlich aktiv Studierende nach Institution und Studienart (in Prozent)

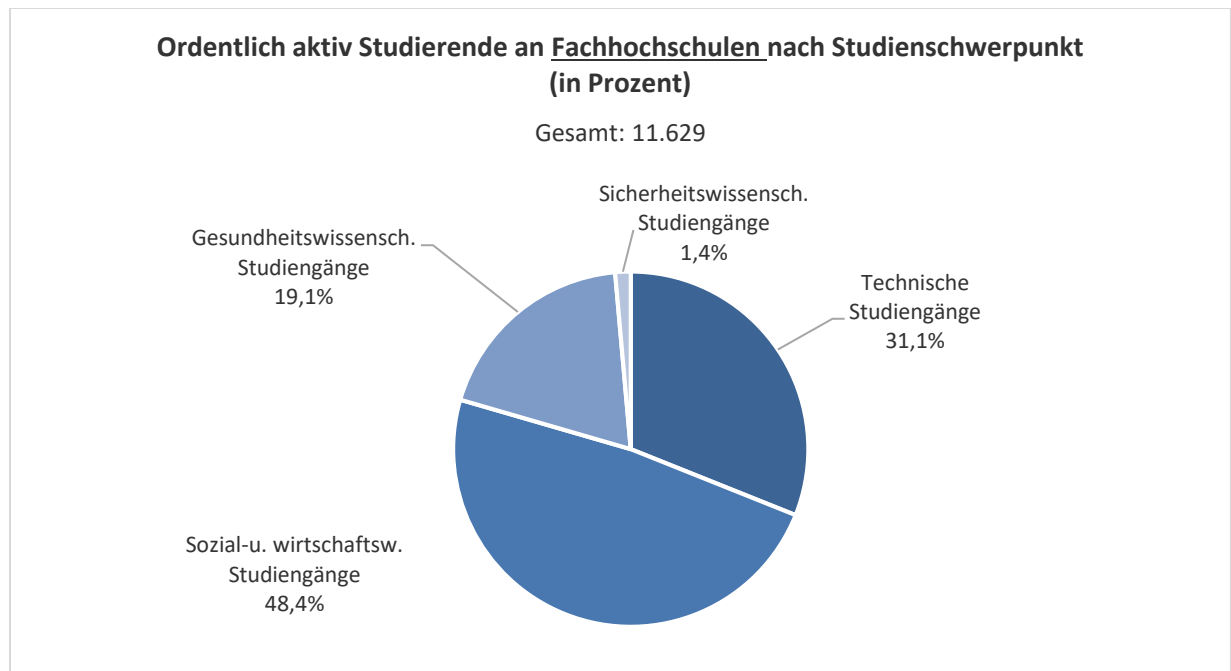
Gesamt: 16.230

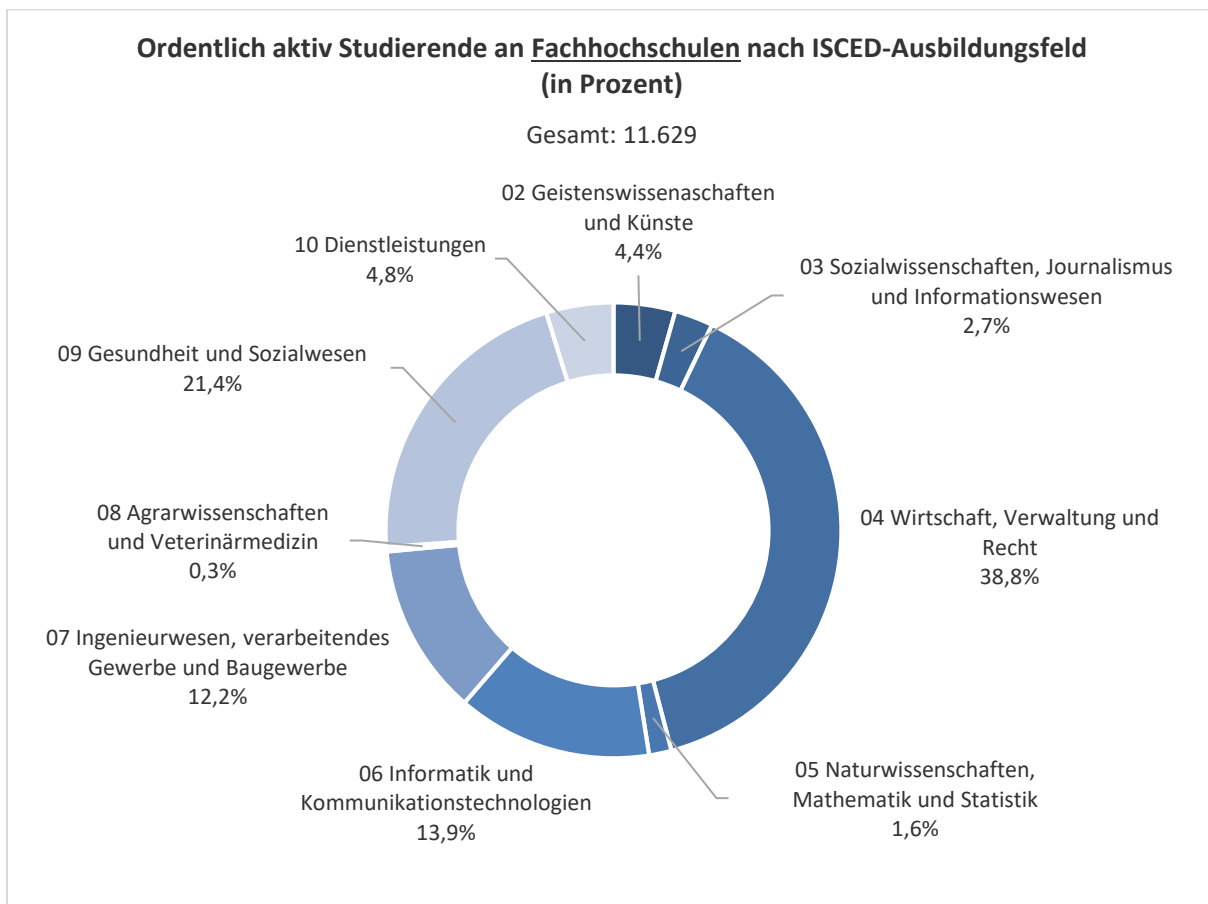
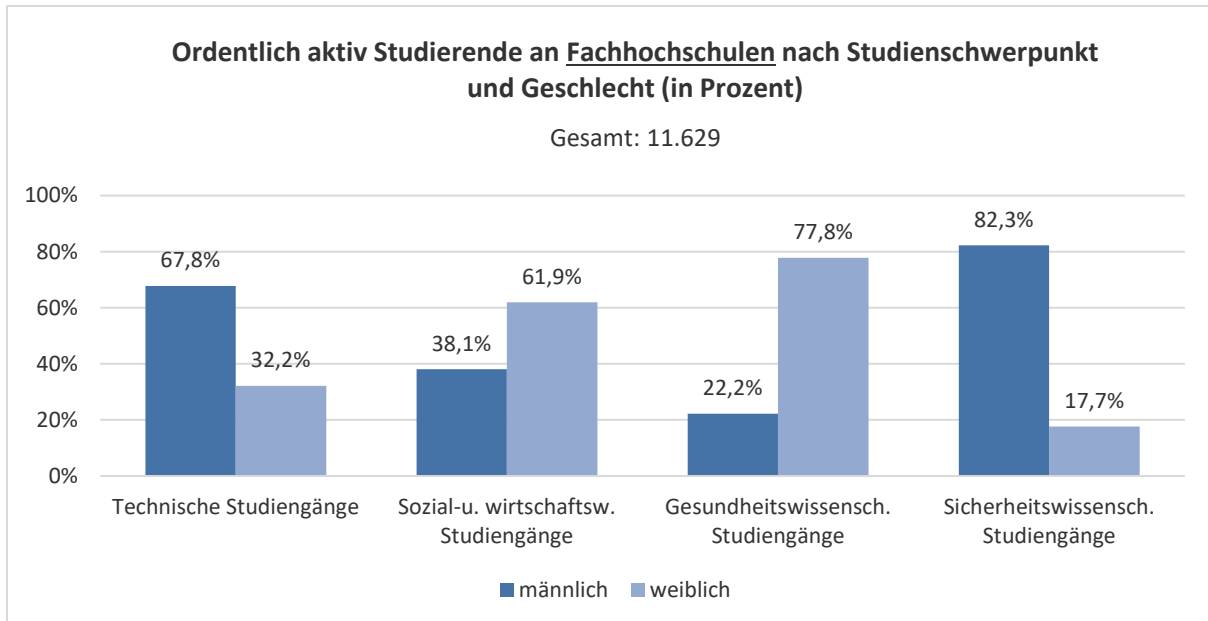


Studienangebot

Ordentlich und außerordentlich aktiv Studierende nach Institution und Studienart	Erweiterungs-						Gesamt	Außer- ordentliche Weiterbildungs- angebote*
	Bachelor	Master	studien	Diplom	PhD	Lizenziat		
Universität für Weiterbildung Krems (UWK)	0	0	0	0	22	0	22	7.721
New Design University	456	66					522	58
Danube Private University	276	50		660	9		995	1.173
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	458	255					713	15
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz				178		28	206	0
Internationales Theol. Institut Trumau	28	7		23	2	3	63	0
Fachhochschule Wr. Neustadt	2.630	1.555					4.185	195
Fachhochschule St. Pölten	2.410	775					3.185	620
IMC Krems	2.113	948					3.061	59
Ferdinand Porsche Fern- Fachhochschule	704	235					939	8
Theresianische Militärakademie	259	0					259	0
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	885	244	18				1.147	2.834
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krems	289	80	7				376	264
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	219	24					243	47
Institute of Science and Technology Austria					314		314	0
Insgesamt	10.727	4.239	25	861	347	31	16.230	12.994

* Tiefergehende Aufteilung der Weiterbildungsangebote nach Kategorien nicht einheitlich vorhanden.





Absolventinnen und Absolventen

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen; Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krems enthalten Mehrfachbelegungen. Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen beziehen sich auf das Studienjahr 2022.

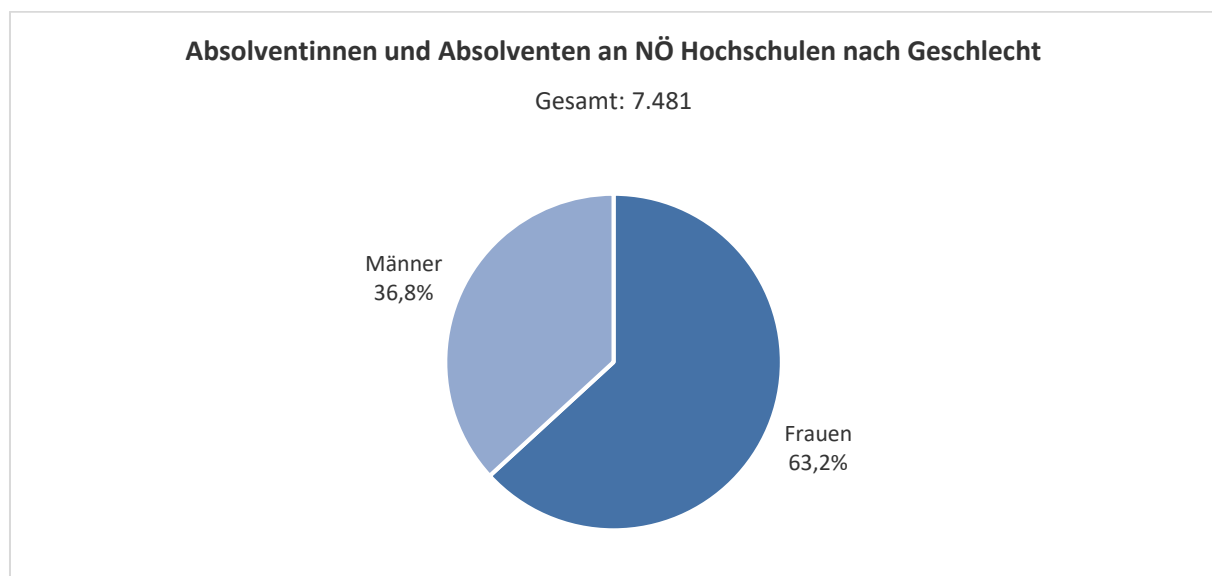
Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

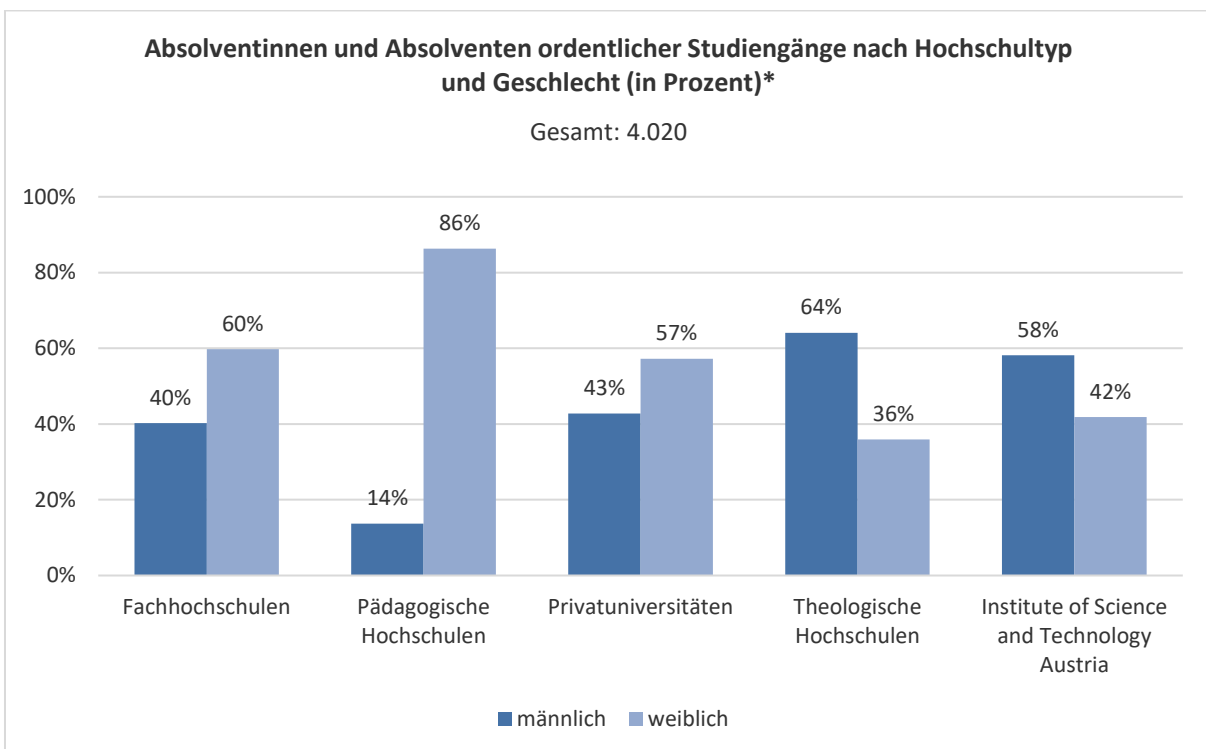
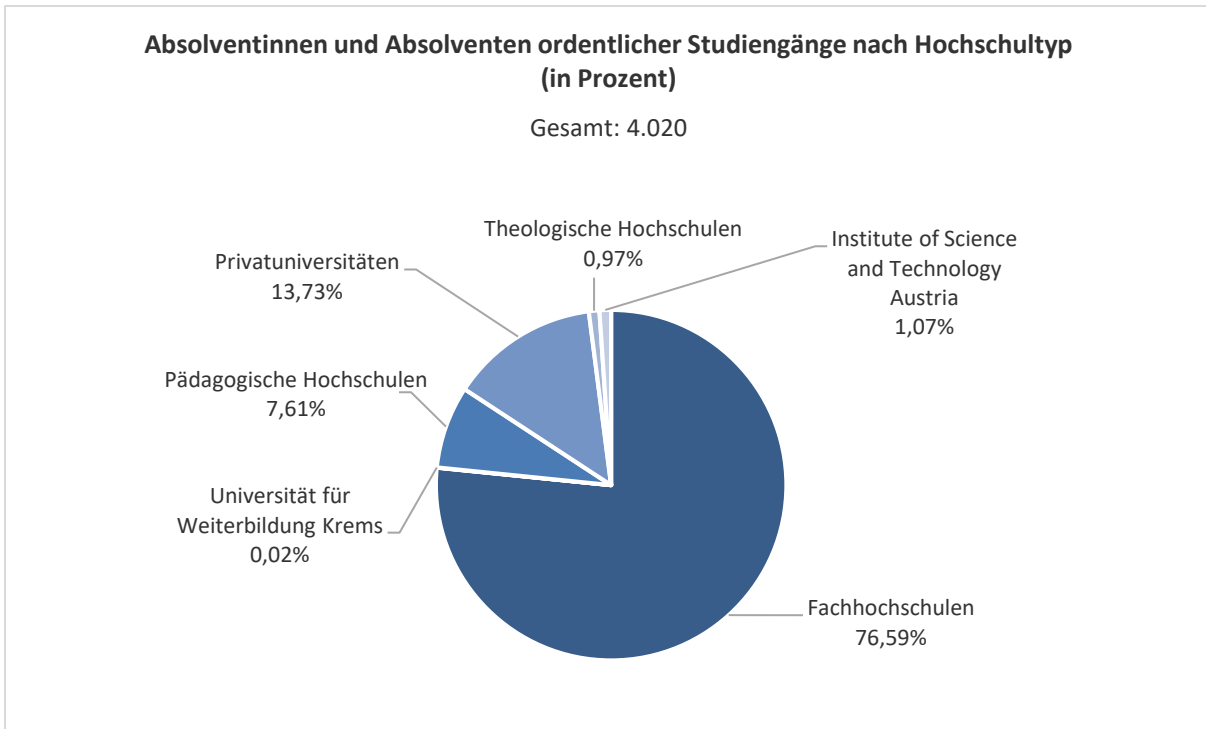
Es werden sowohl Absolvent:innen ordentlicher als auch außerordentlicher Studiengänge dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie führen derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote. Die Universität für Weiterbildung Krems führt großteils außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen stehen die Auswertungen zu den Studienschwerpunkten und den ISCED-Ausbildungsfeldern nur von ordentlich Studierenden an Fachhochschulen zur Verfügung. Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

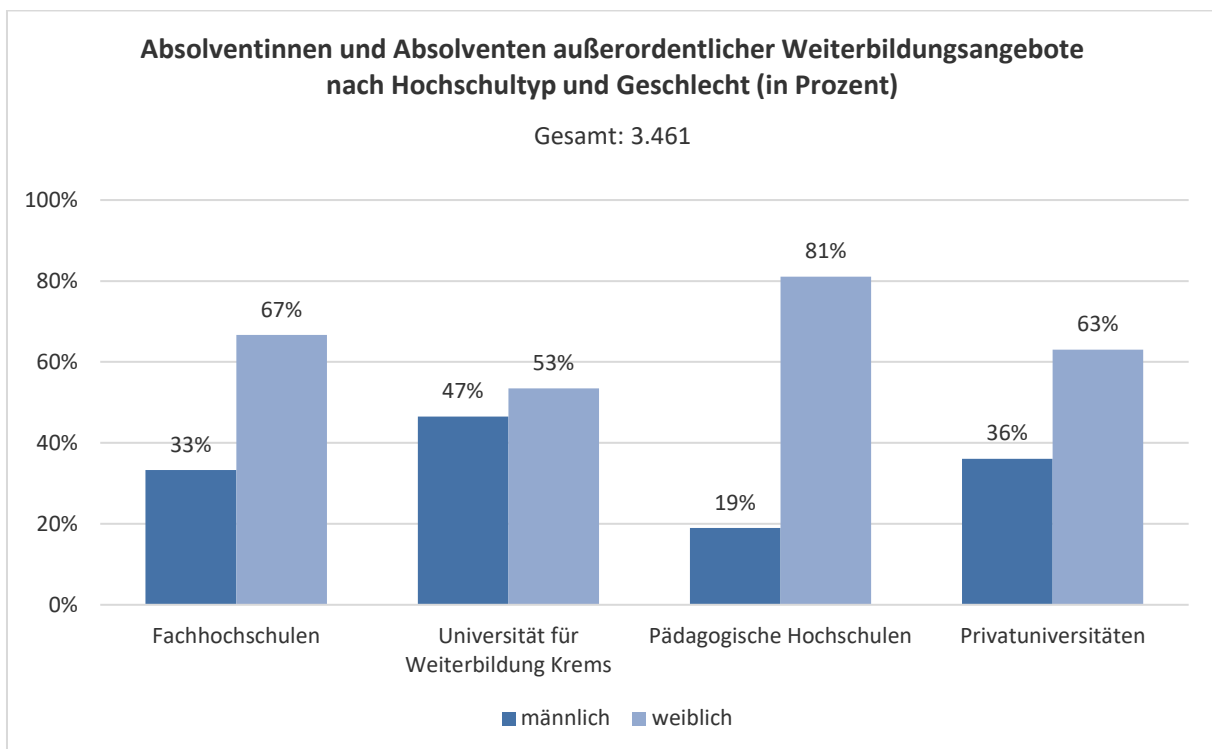
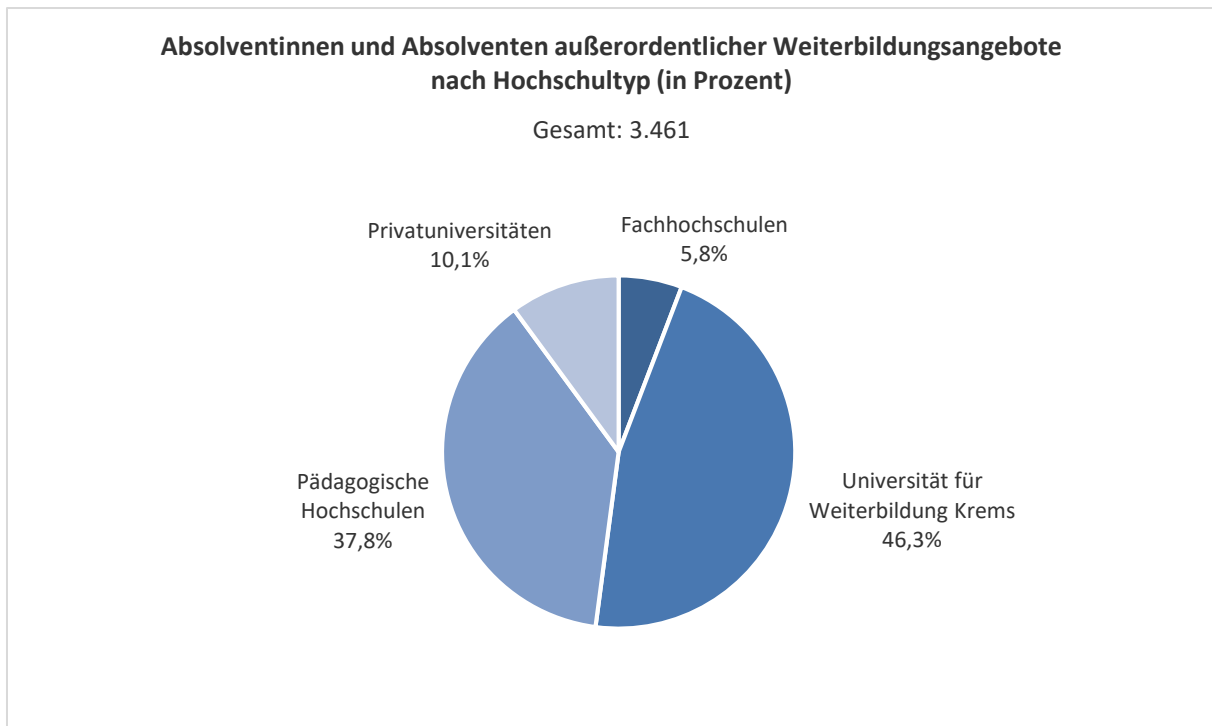
Im Studienjahr 2022 schlossen insgesamt **7.481 Personen** ein Studium bzw. ein Weiterbildungsangebot an einer niederösterreichischen Hochschule ab. Davon waren 4.020 Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge (39 % Männer, 61 % Frauen) und 3.461 Absolventinnen und Absolventen außerordentlicher Weiterbildungsangebote (34 % Männer, 66 % Frauen).

Von allen Absolventinnen und Absolventen waren 2.755 Personen männlich (36,8 %) und 4.726 Personen (63,2 %) weiblich.



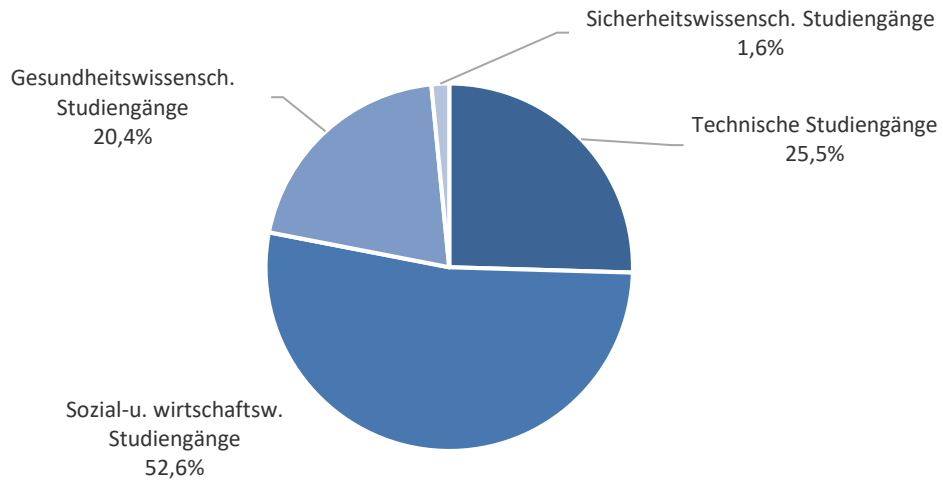


* Aufgrund der geringen Fallzahl wurde die Universität für Weiterbildung Krems aus Datenschutzgründen in dieser Grafik nicht dargestellt.



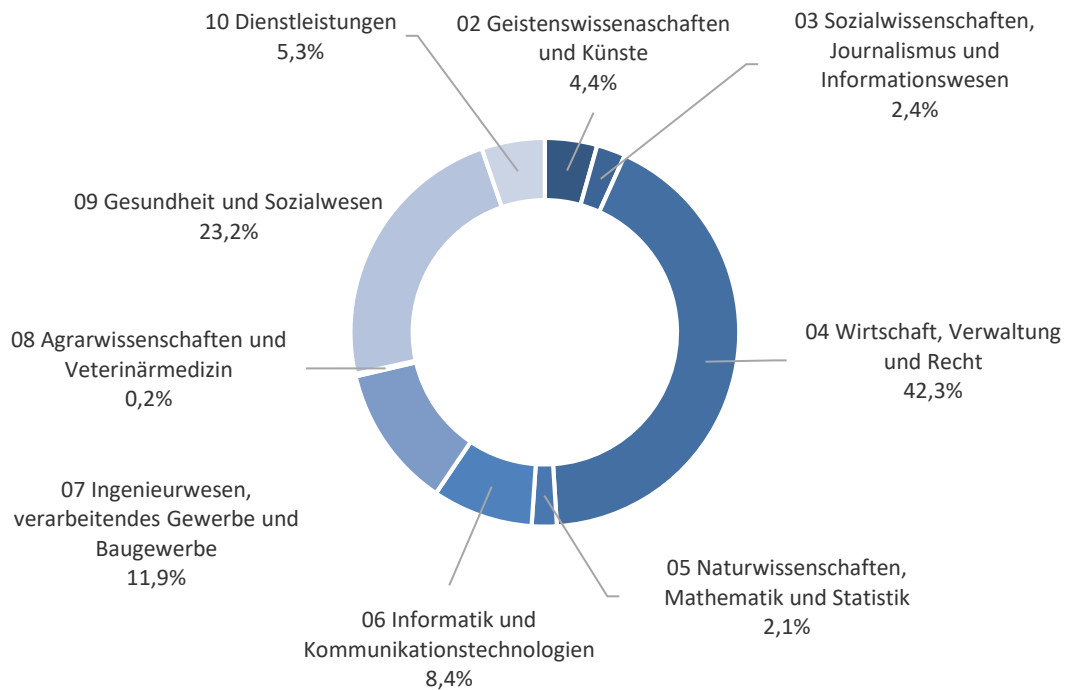
Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge an Fachhochschulen nach Studienschwerpunkt (in Prozent)

Gesamt: 3.079



Absolventinnen und Absolventen ordentlicher Studiengänge an Fachhochschulen nach ISCED-Ausbildungsfeld (in Prozent)

Gesamt: 3.079



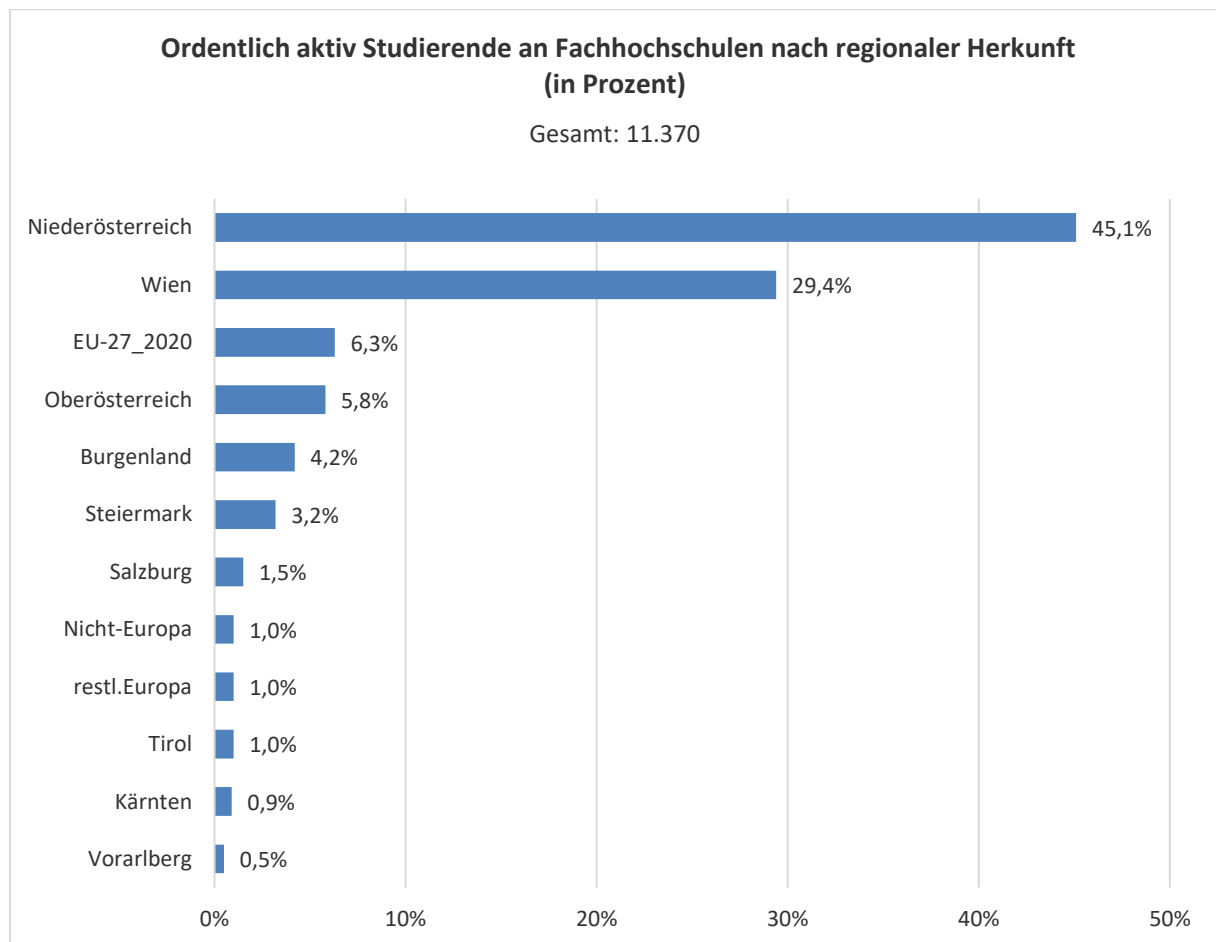
Fachhochschulen: Anteil der aktiv Studierenden aus anderen Bundesländern

Datenquelle

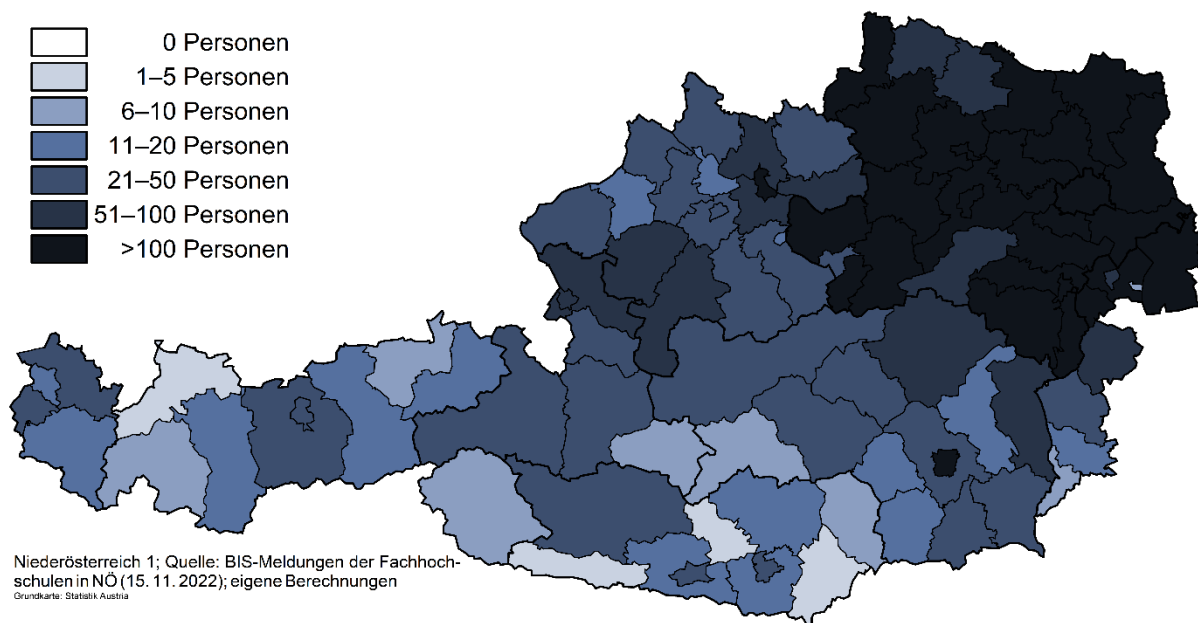
Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von ordentlich Studierenden an den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Es werden nur ordentlich Studierende abgebildet.



Folgende Karte zeigt aus welchen Regionen die aus Österreich stammenden ordentlich aktiv Studierenden an den niederösterreichischen Fachhochschulen zum Stichtag kamen.



Fachhochschulen: Andrangziffer

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen bzw. die Angaben der Institutionen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

Es werden nur Bewerber:innen und Bewerber ordentlicher Studiengänge abgebildet.

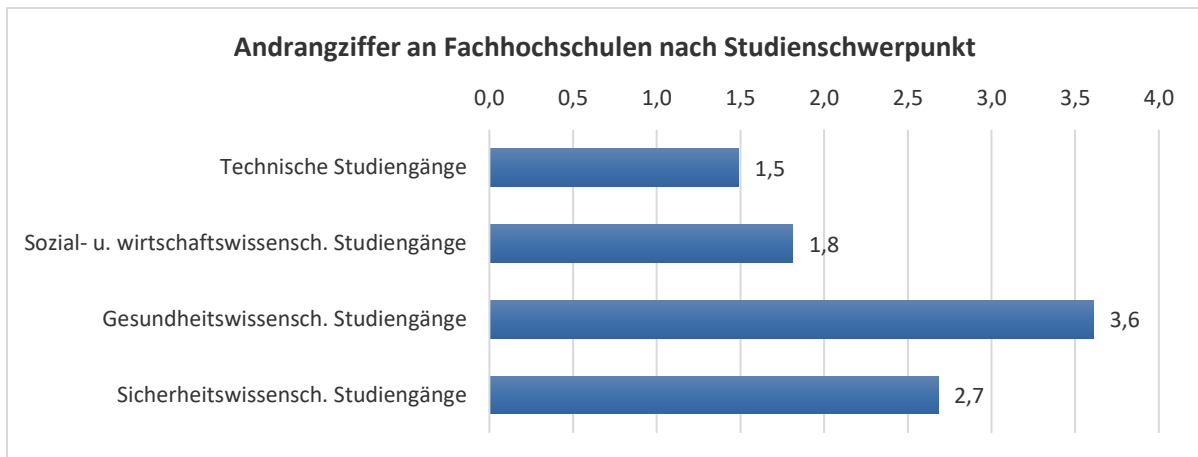
Die Andrangziffer verdeutlicht, wie viele Bewerber:innen sich auf einen Studienplatz bewerben. Ein Wert von 1 bedeutet, dass alle Bewerber:innen einen Studienplatz erhalten haben. Ein Wert über 1 bedeutet, dass es mehr Bewerber:innen als vorhandene Studienplätze gibt. Sie zeigt damit wie groß der Andrang auf einen Studienplatz ist.

Die Aufnahmequote bildet den Anteil der Bewerber:innen an den niederösterreichischen Fachhochschulen ab, die zum Studium zugelassen wurden. Sie veranschaulicht das Verhältnis zwischen Bewerber:innen und den tatsächlich aufgenommenen Studienanfänger:innen.

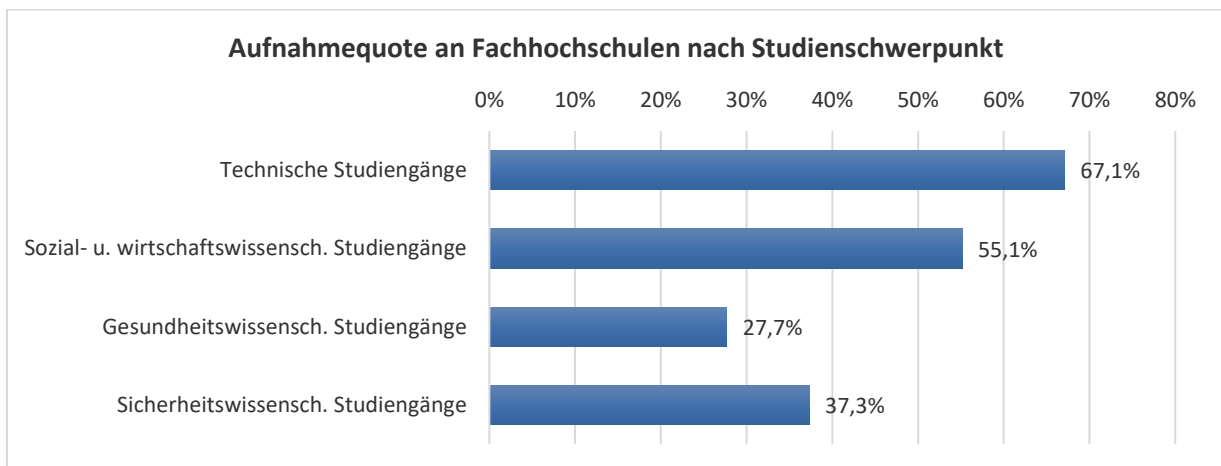
Im Wintersemester 2022/23 gab es gesamt 4.292 Studienanfänger:innen und 8.850 Bewerber:innen an den Fachhochschulen in Niederösterreich. Daraus ergibt sich eine **Andrangziffer von 2,1** und eine **Aufnahmequote von 48,5%** für den gesamten niederösterreichischen Fachhochschulsektor.

Die in den folgenden Grafiken dargestellten Andrangziffern bzw. Aufnahmequoten nach Studienschwerpunkt sind Werte über den gesamten Studienschwerpunkt hinweg. Die Andrangziffern bzw. Aufnahmequoten der einzelnen Studiengänge aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt können vom durchschnittlichen Wert abweichen. So ergeben sich zum Beispiel in den Gesundheitswissenschaften bei einigen Studiengängen sehr hohe Andrangziffern, während bei den Gesundheits- und Krankenpflege-Studiengängen, die in Niederösterreich abgehalten werden, niedrige Werte zu verzeichnen sind.

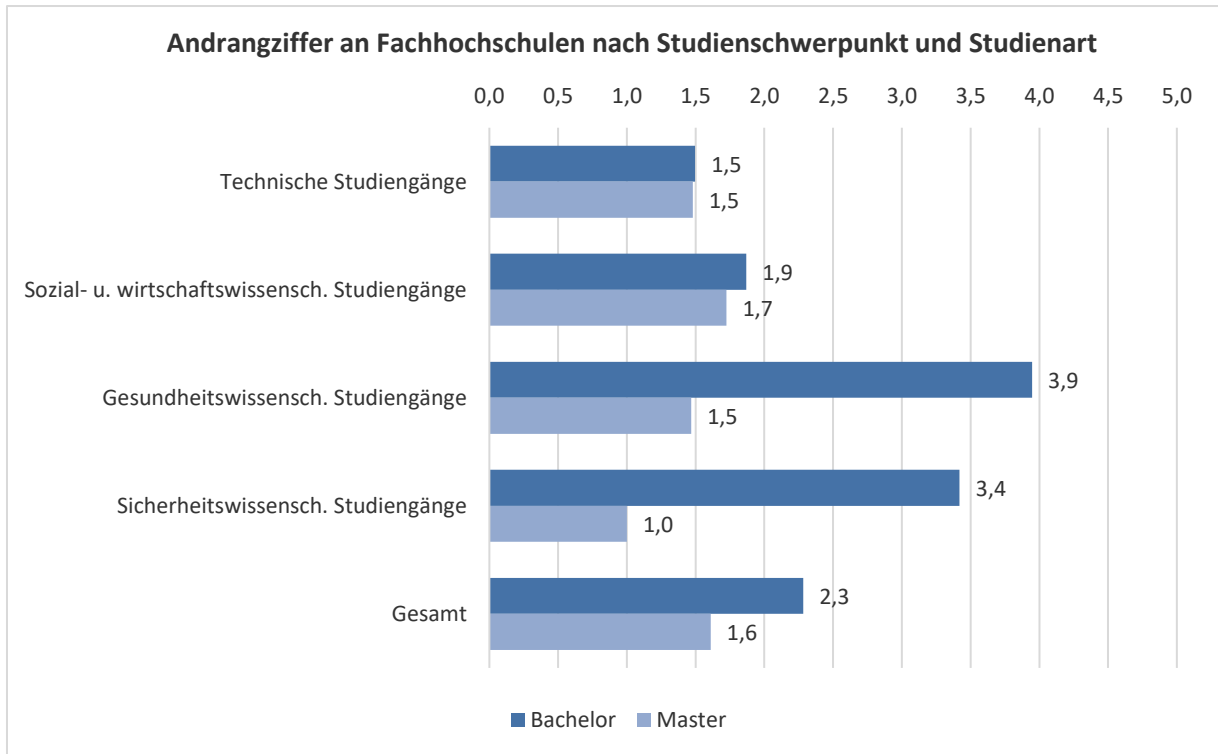
Studienangebot



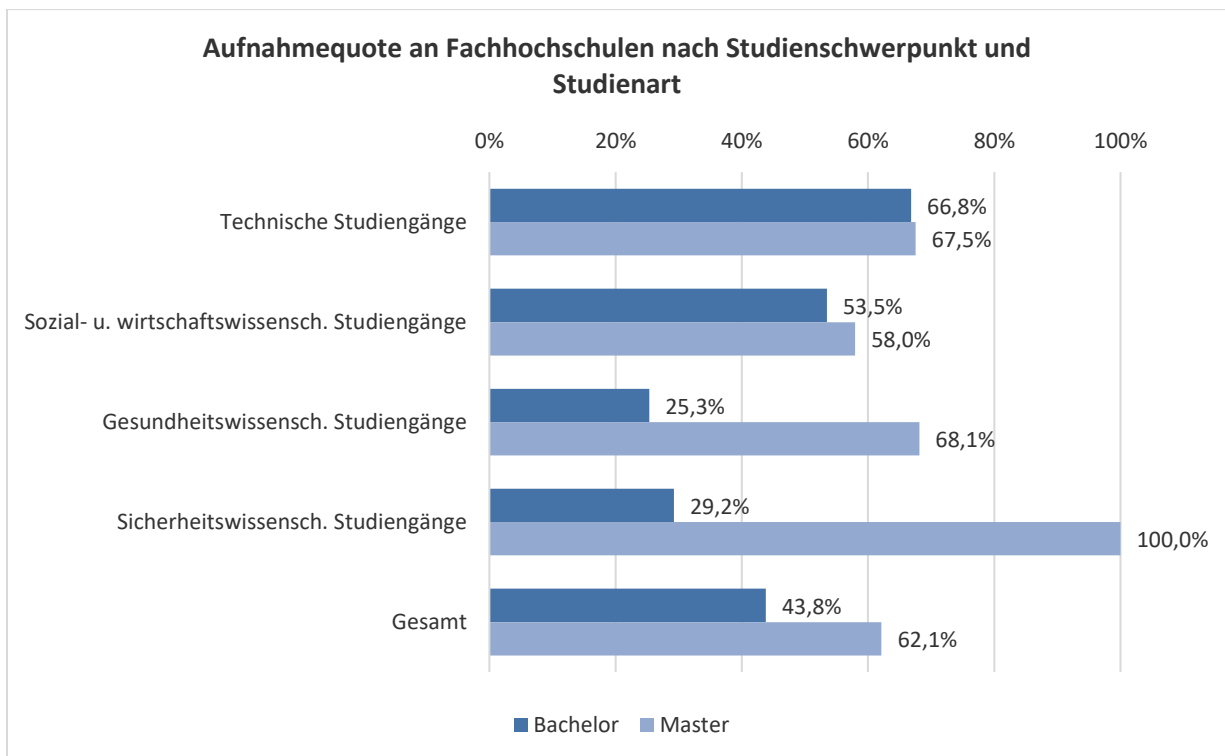
Die Andrangziffern bzw. Aufnahmequoten der einzelnen Studiengänge aus dem jeweiligen Studienschwerpunkt können vom durchschnittlichen Wert abweichen. So ergeben sich zum Beispiel in den Gesundheitswissenschaften bei den Studiengängen Hebammen und Physiotherapie sehr hohe Andrangziffern während bei den Gesundheits- und Krankenpflege-Studiengängen, die in Niederösterreich abgehalten werden, sehr niedrige Werte zu verzeichnen sind.



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer



Anmerkung zur Grafik siehe erste Grafik zur Andrangziffer

Fachhochschulen: Anzahl der Studienplätze

Datenquelle

Daten der Abteilung Wissenschaft und Forschung (K3)

Insgesamt gab es im Studienjahr 2022/23 an den Fachhochschulen maximal **10.881 Studienplätze**, davon wurden 10.686 Studienplätze durch das Land NÖ zum Teil oder zur Gänze finanziert und 128 Plätze ausschließlich durch den Bund.

Förderbare Plätze 2022 (WiSe 2022/23)	IMC Krems	FH St. Pölten	FH Wr. Neustadt	FernFH	Summe
Max. förderbare Plätze Land NÖ/K3	2.047	2.164	3.348	715	8.274
Davon Sonderfinanzierung Land NÖ/K3	17	0	50	0	67
Max förderbare Plätze Land NÖ/NÖGUS (nicht-ärztliche Gesundheitsberufe)	923	725	764	0	2.412
Max. förderbare Plätze (nur Bund)			128		128
Summe	2.987	2.889	4.290	715	10.881

Fachhochschulen: Erfolg bei Studienplatzausschreibungen

Datenquelle

Mitteilung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF):

<https://www.bmbwf.gv.at/Ministerium/Presse/20210608.html>

Für Niederösterreich wurden im Jahr 2022 **75 neue Studienplätze an Fachhochschulen bewilligt**, das sind 21,6 % aller österreichweit bewilligten Studienplätze (347)⁹.

IMC Krems: 15 Studienplätze

- 15 Studienplätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Applied Chemistry“

FH St. Pölten: 30 Plätze

- 10 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Masterstudiengangs „Information Security“.
- 20 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Data Science and Business Analytics“.

⁹ Aufteilung der neuen Studienplätze nach Institution: FernFH (15), FH bfi Wien (10), FH Burgenland (16), FH Campus O2 (25), FH Campus Wien (25), FH Joanneum (26), FH Kärnten (8), IMC Krems (15), FH Kufstein (8), FH Oberösterreich (38), FH Salzburg (25), FH St. Pölten (30), FH Technikum Wien (30), FH Vorarlberg (14), FH Wien (17), FH Wr. Neustadt (15), MCI GmbH (30).

FH Wr. Neustadt: 15 Plätze

- 15 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Masterstudiengangs „Informatik“.

FernFH: 15 Plätze

- 10 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“.
- 5 Plätze für die Aufstockung des bestehenden Masterstudiengangs „Wirtschaftsinformatik“.

PhD-Programme, PhD-Studierende und betreute Dissertationen

PhD-Programme und PhD-Studierende

Datenquelle

PhD-Programme: Erhebung Hochschulatlas NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellsten verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2023. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

An Hochschulen in NÖ (inkl. ISTA) wurden im Jahr 2023 acht PhD-Programme in allen Wissenschaftsdisziplinen angeboten.

PhD-Programm	Anbieter	Ort	Wissenschaftsdisziplin
PhD-Programm, PhD	Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Klosterneuburg	Naturwissenschaften
Doktoratsstudium Zahnmedizin	Danube Private University	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
Regenerative Medizin, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
Migration Studies, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Sozialwissenschaften
Technology, Innovation, and Cohesive Societies, PhD	Universität für Weiterbildung Krems	Krems an der Donau	Sozialwissenschaften
Sacrae Theologiae Doctor, STD	Katholische Hochschule ITI	Trumau	Geisteswissenschaften
DilaAg - Digitalisierungs- und Innovationslabor in den Agrarwissenschaften	Universität für Bodenkultur, Technische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien	Universitäts- und Forschungszentrum Tulln (UFT)	Agrarwissenschaften
ABC&M (Advanced Biorefineries: Chemistry and Materials)	Universität für Bodenkultur, Universität Wien	Tulln	Naturwissenschaften (Chemie, Materialwissenschaften, Biotechnologie)

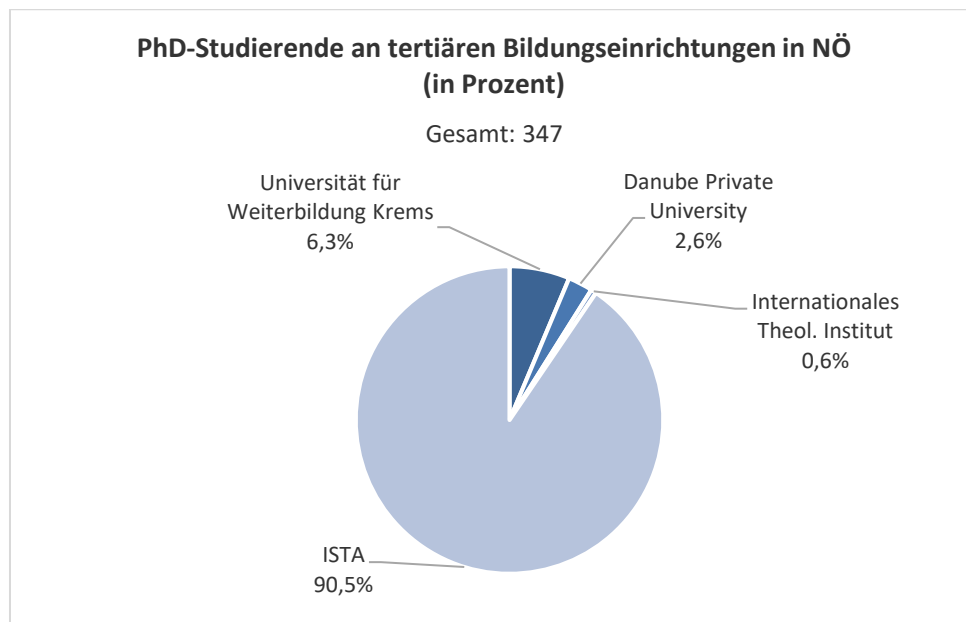
PhD-Studierende

Datenquelle
 PhD-Studierende: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung für das WS 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen

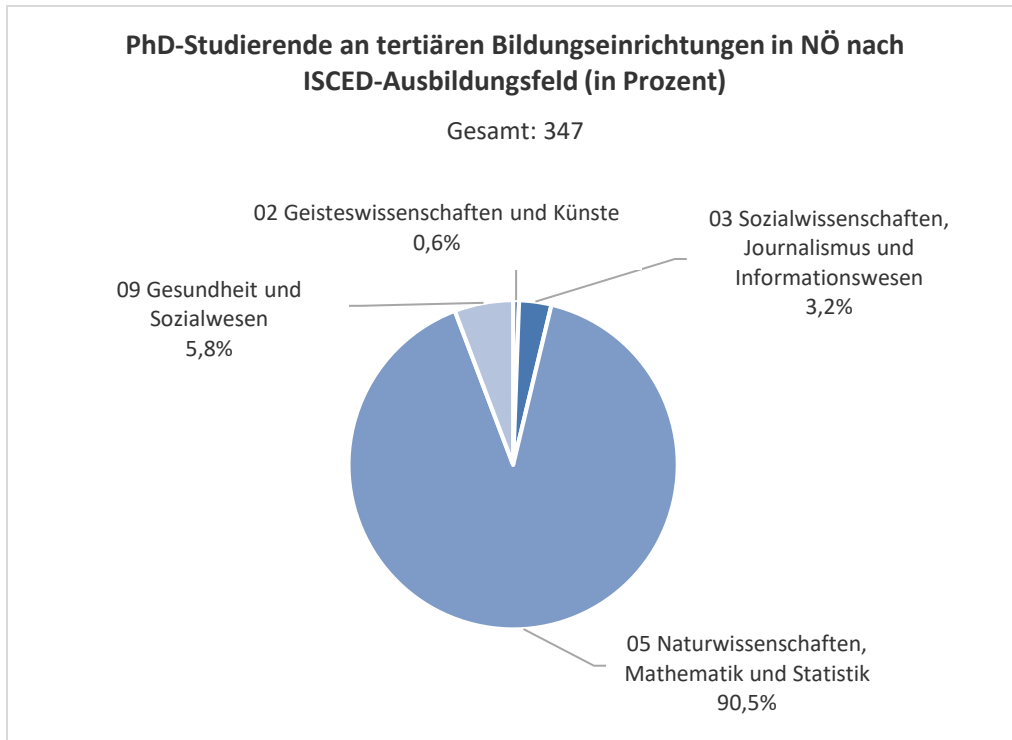
347 PhD-Studierende¹⁰ waren studienrechtlich in Niederösterreich angesiedelt, davon 314 (90,5 %) am Institute of Science and Technology (ISTA) und 33 (9,5 %) an anderen Universitäten und Hochschulen. 56 % der PhD-Studierenden waren Männer und 44 % Frauen.

PhD-Studierende nach Institution und Geschlecht	männlich		weiblich		Gesamt
	Anzahl PhD-Stud.	Prozent	Anzahl PhD-Stud.	Prozent	
Universität für Weiterbildung Krems	8	36,4	14	63,6	22
Danube Private University	7	77,8	2	22,2	9
Internationales Theol. Institut	2	100,0	0	0,0	2
Institute of Science and Technology Austria	178	56,7	136	43,3	314
SUMME	195	56,2	152	43,8	347

Die Doktoratsstudierenden im Programm DilaAg sowie ABC&M wurden in der hier zugrundeliegenden Statistik nicht erfasst.



¹⁰ Die Doktoratsstudierenden im Programm DilaAg sowie ABC&M wurden in der hier zugrundeliegenden Statistik nicht erfasst.

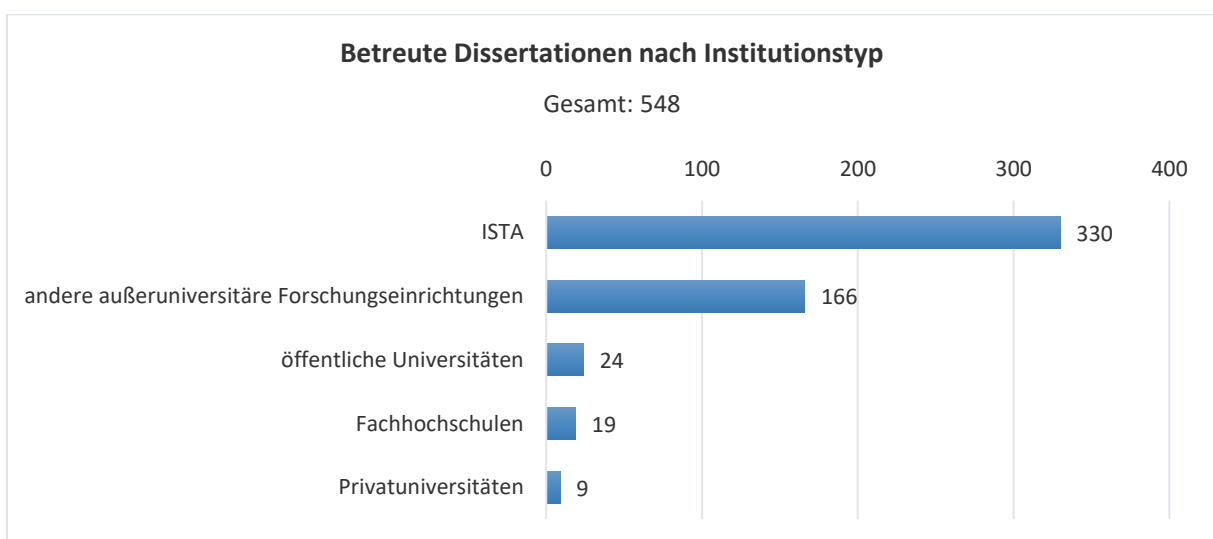


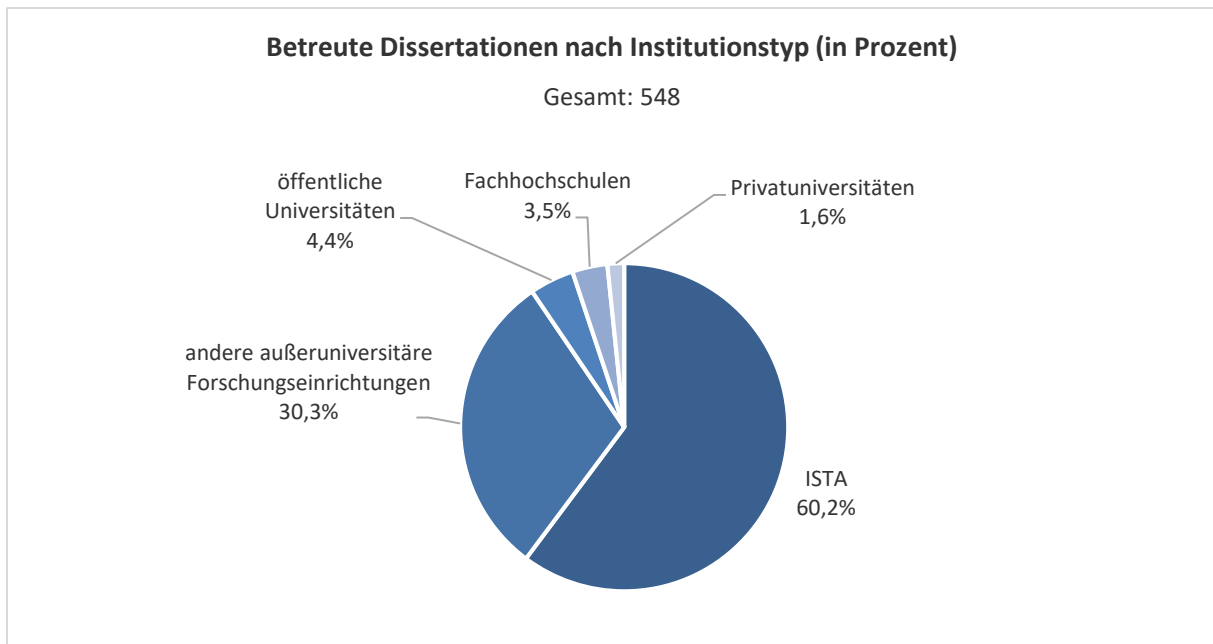
Betreute Dissertationen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Insgesamt wurden in Niederösterreich 548 Dissertationen betreut, davon 90 % an außeruniversitären Forschungseinrichtungen und 10 % an Hochschulen. Der Großteil aller Dissertationen (330 Dissertationen, 60 %) wurden vom Institute of Science and Technology (ISTA) betreut.





Lehrende

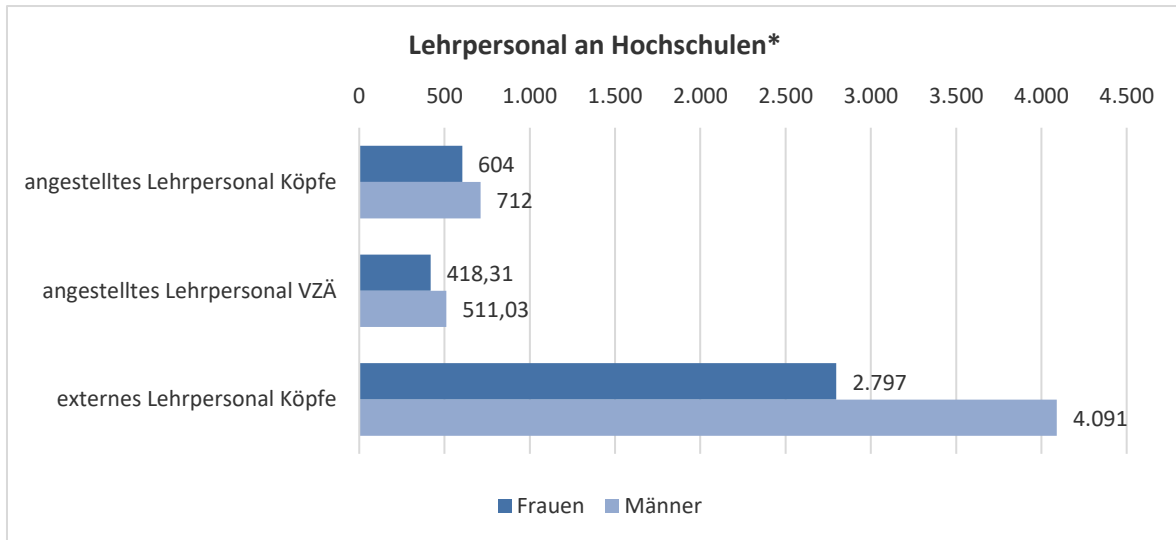
Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

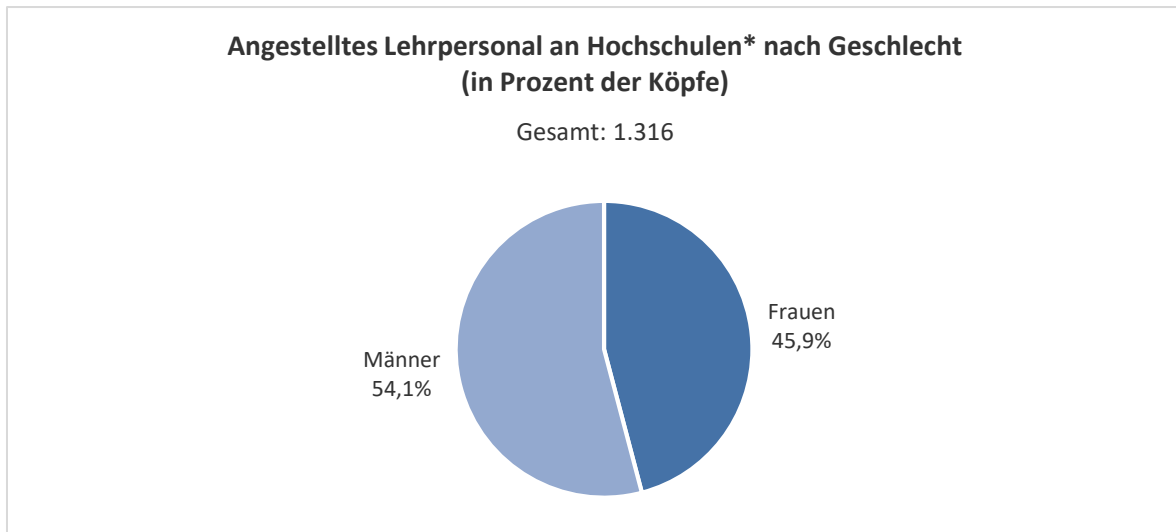
An den Universitäten und Hochschulen in Niederösterreich (inkl. ISTA)¹¹ waren im Jahr 2022 insgesamt **8.204 Lehrende** beschäftigt, davon waren **1.316 angestellte Lehrende** (16 %) und **6.888 externe Lehrende** (84 %). Beim angestellten Lehrpersonal waren etwas mehr Männer beschäftigt als Frauen (54 % Männer und 46 % Frauen). Das externe Lehrpersonal war zu 59 % männlich und 41 % weiblich (jeweils Köpfe).

Der **Großteil der angestellten Lehrenden** war **an Fachhochschulen** beschäftigt (507 Lehrende), gefolgt von den Privatuniversitäten (417 Lehrende).

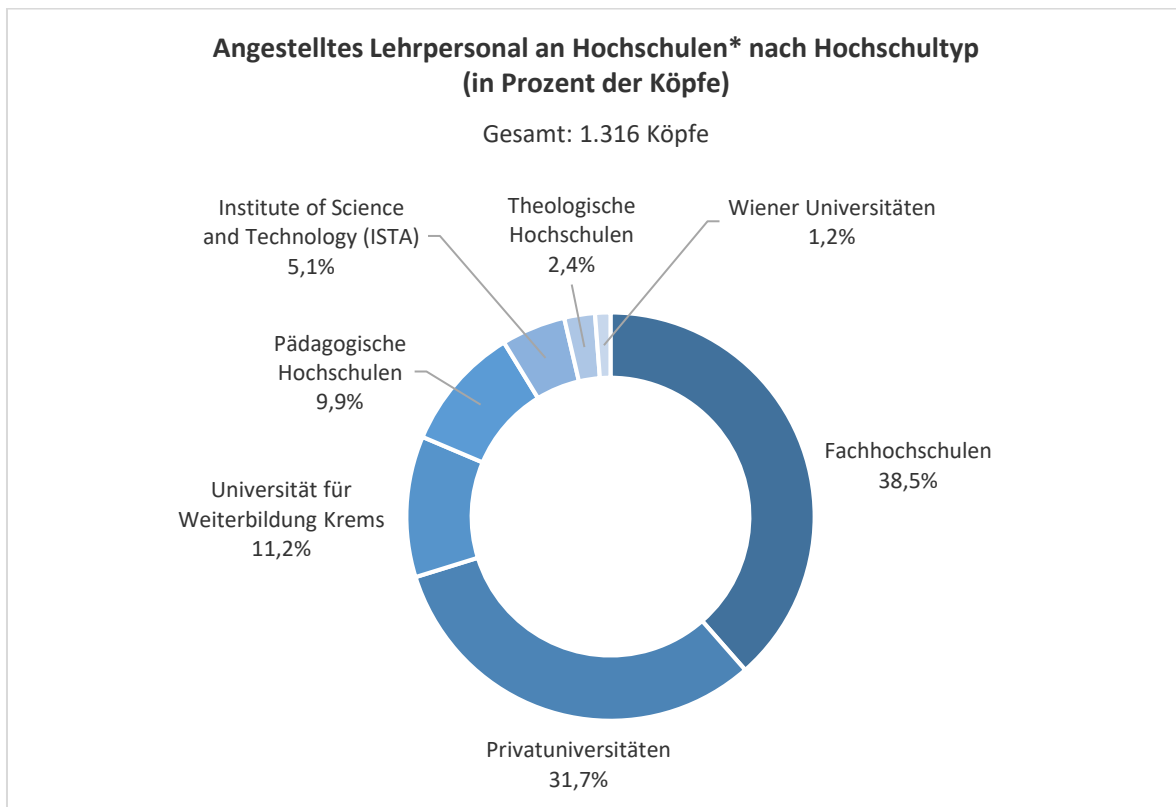
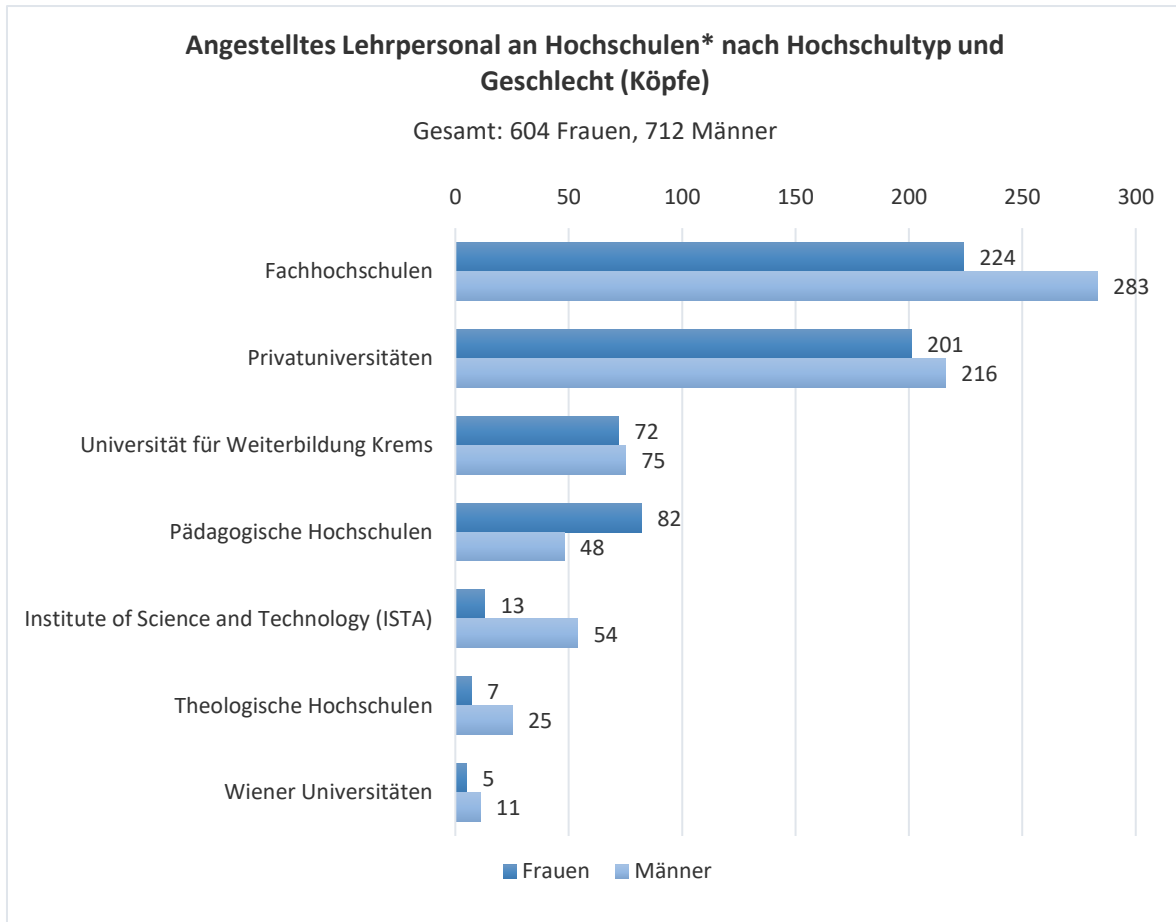
¹¹ Inkludiert sind hier auch die Standorte Wiener Universitäten in Niederösterreich sowie das Institute of Science and Technology Austria (ISTA)



* inkl. ISTA



* inkl. ISTA



Studierbarkeit

Fachhochschulen: Studienabbrüche

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von ordentlichen Studierenden von den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen. BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.3 vom 22.6.2022

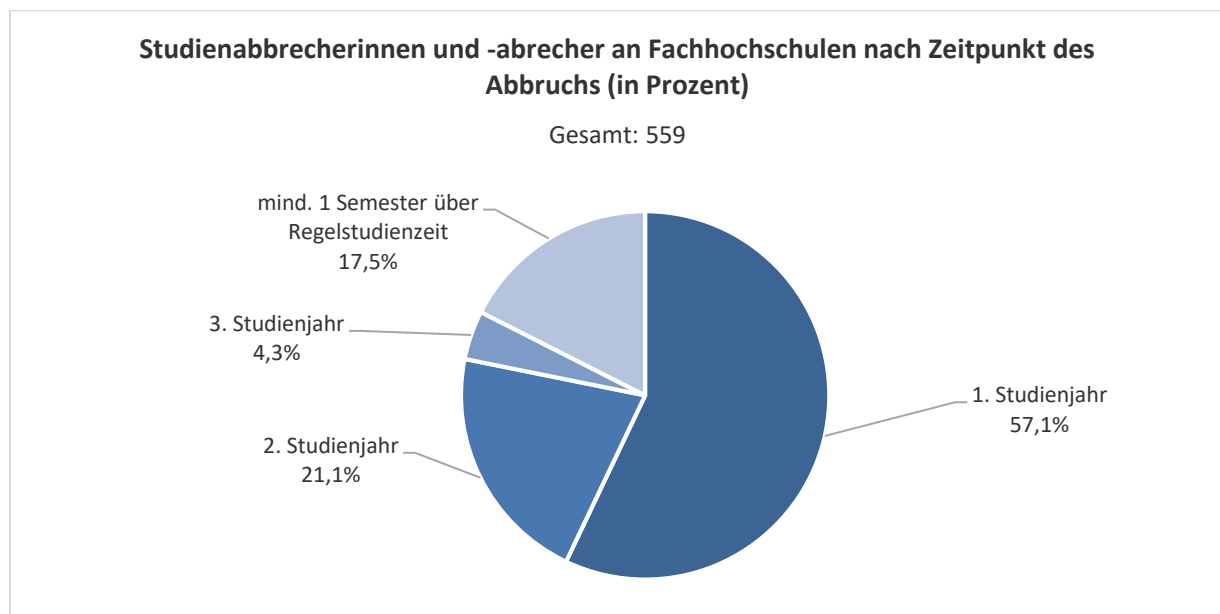
Es werden nur die Studienabbrüche ordentlicher Studiengänge abgebildet.

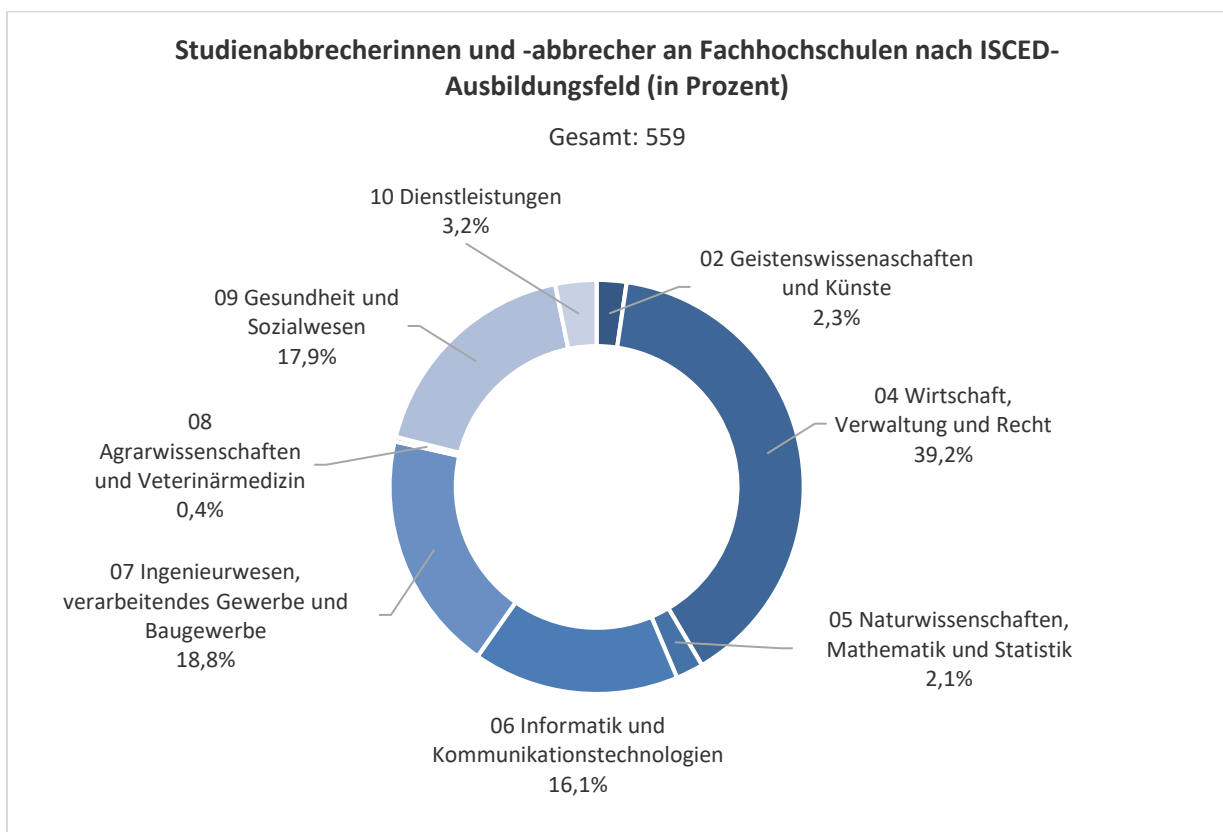
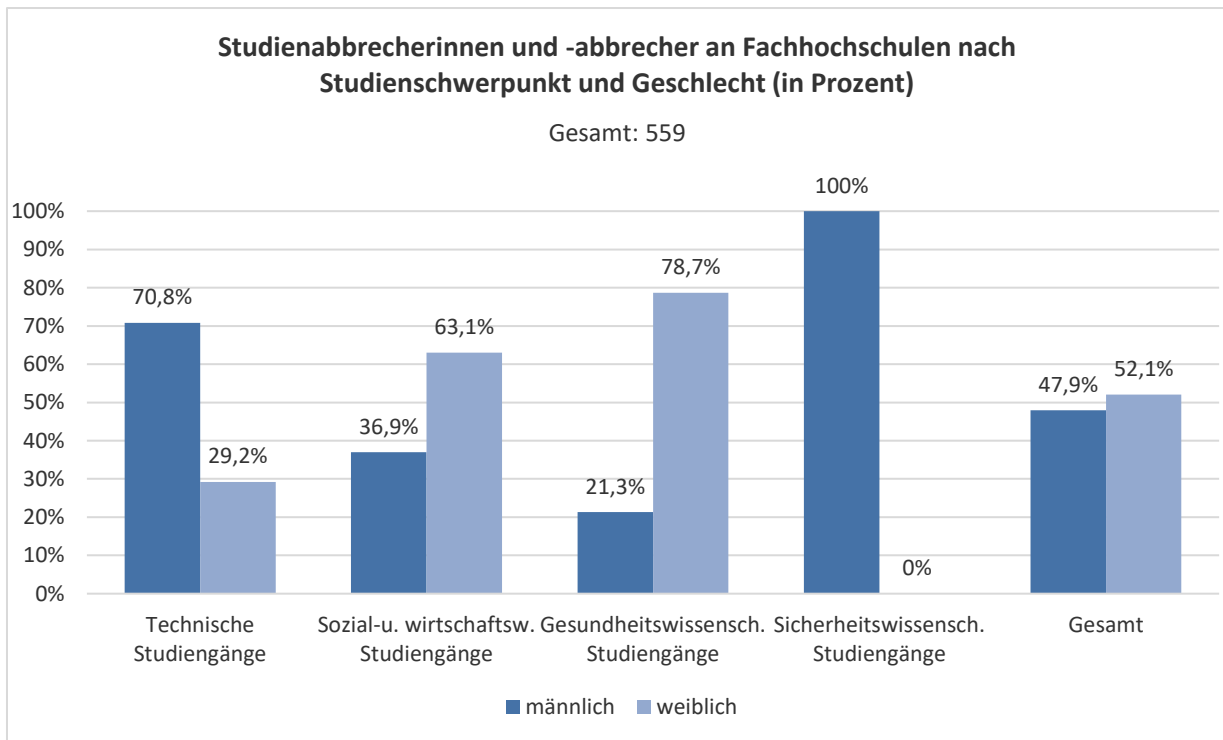
In der BIS-Datenbankschnittstelle (BIS SST) Version 7.0., die als Grundlage für die Erhebung der BIS-Daten fungiert, wird ein Studienabbruch („Status ausgeschieden ohne Abschluss“) wie folgt definiert: „Als ausgeschieden gilt ein/e Studierende/r, dem/der die Berechtigung zur Fortsetzung des Studiums entzogen wurde oder der/die das Studium aus eigenem Willen ohne Abschluss beendet hat.“ (BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.3., 22.6.2022), S.192)

Im Wintersemester 2022/23 wurden **559 Personen als „Ausgeschieden ohne Abschluss“** in den BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen geführt, davon waren rund **48 % (absolut: 268 Personen) männlich** und **52 % (absolut: 291 Personen) weiblich**.

Gemessen an allen Studierenden ergibt sich ein Anteil von **3,7 % „Ausgeschiedenen ohne Abschluss“**.

Rund 67 % (absolut: 374) aller Studienabbrecherinnen und -abbrecher brachen ein Bachelor- und rund 33 % (absolut: 185) ein Masterstudium ab.





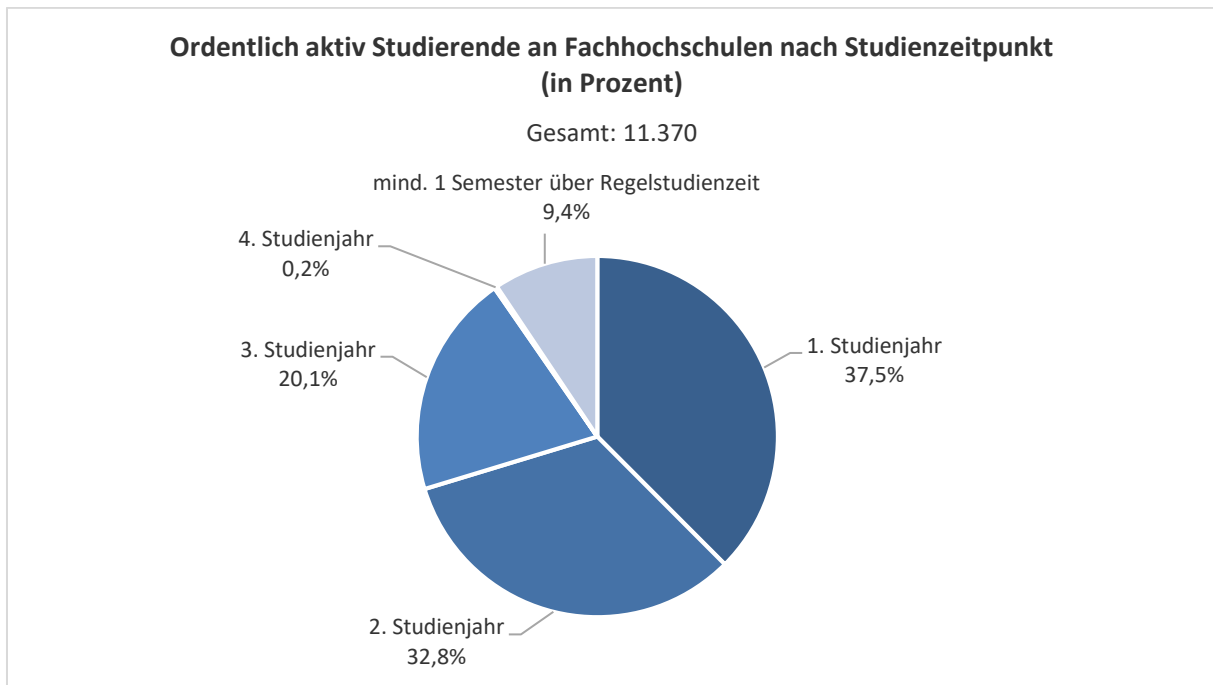
Fachhochschulen: Anteil der Studierenden in Regelstudienzeit

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung und bezieht sich auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Von den 11.370 aktiv Studierenden an den Fachhochschulen in NÖ befanden sich zum Stichtag gesamt betrachtet **90,6 % (absolut: 10.302) in der Regelstudienzeit** und **9,4 % (absolut: 1.068) über der Regelstudienzeit**.



Ordentlich aktiv Studierende in/über Regelstudienzeit an Fachhochschulen nach Geschlecht

	männlich	Prozent	weiblich	Prozent	Gesamt	Prozent
Studierende in der Regelstudienzeit	4.406	42,8	5.896	57,2	10.302	100
Studierende über Regelstudienzeit	582	54,5	486	45,5	1.068	100
Gesamt	4.988	43,9	6.382	56,1	11.370	100

Berufsbegleitende und berufsermöglichende Studiengänge

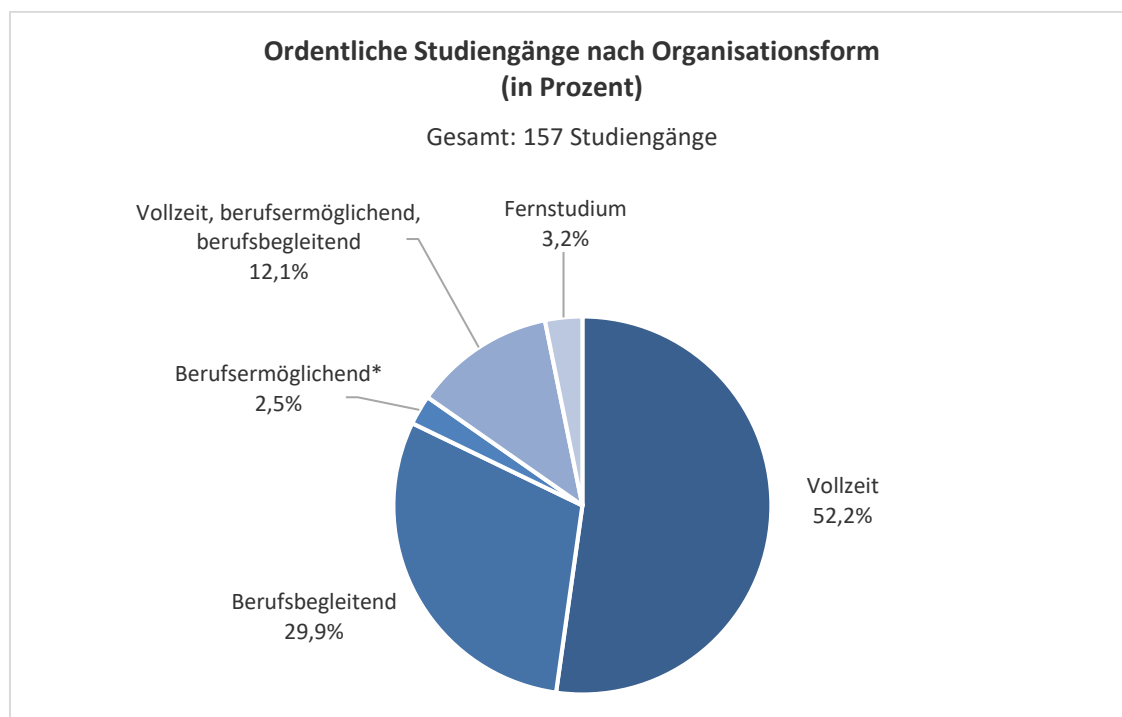
Datenquelle

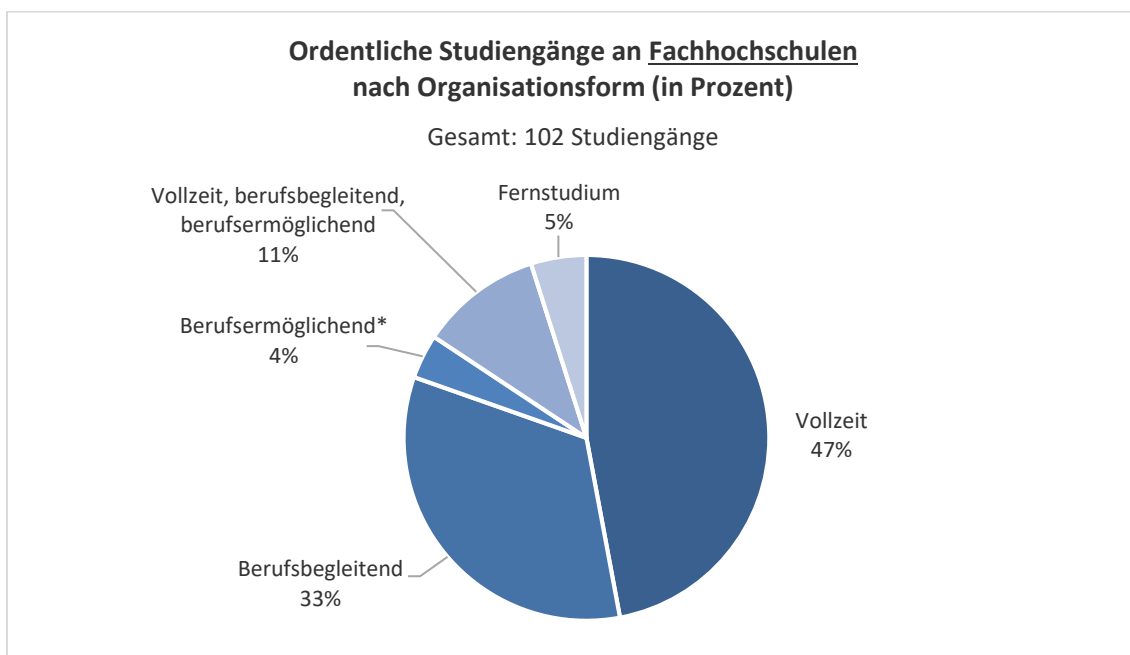
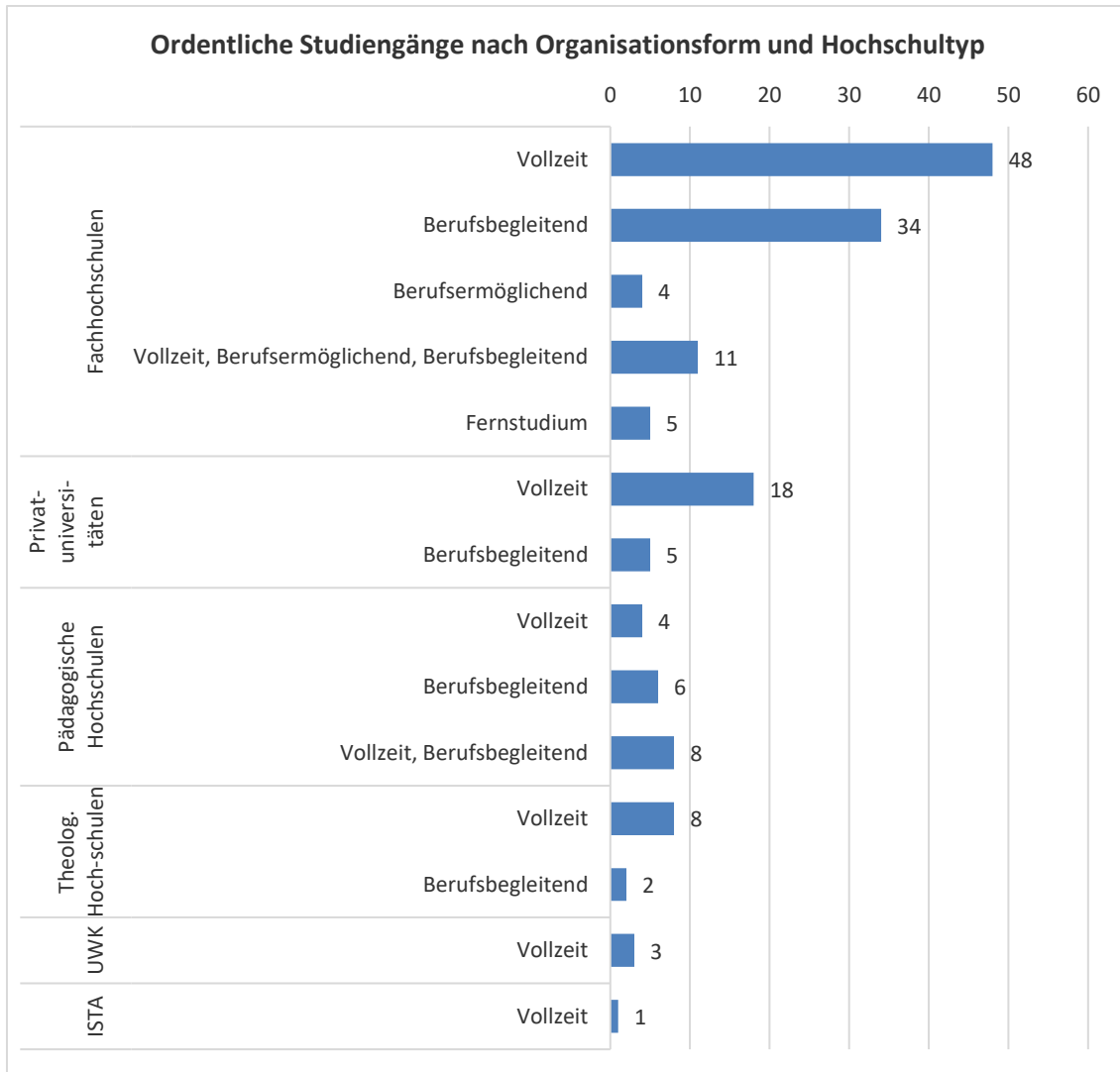
Erhebung Hochschulatlas NÖ 2023 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellsten verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2023. Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Die Auswertung bezieht sich nur auf ordentliche Studiengänge (keine Weiterbildungslehrgänge).

Von insgesamt 157 ordentlichen Studiengängen wurden etwas mehr als die Hälfte in Vollzeit angeboten, etwa ein Drittel berufsbegleitend oder berufsermöglichend und 3 % als Fernstudium. 12 % wurden wahlweise in verschiedenen Formen angeboten. Insgesamt betrug der Anteil an berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangeboten damit 48 % der ordentlichen Studiengänge.

Den höchsten Anteil an berufsbegleitenden bzw. wahlweise berufsbegleitenden Studienangeboten hatten die Pädagogischen Hochschulen mit 78 %, gefolgt von den Fachhochschulen mit knapp 49 %. An Privatuniversitäten wurde der Großteil der Studiengänge in Vollzeit angeboten (78 %).

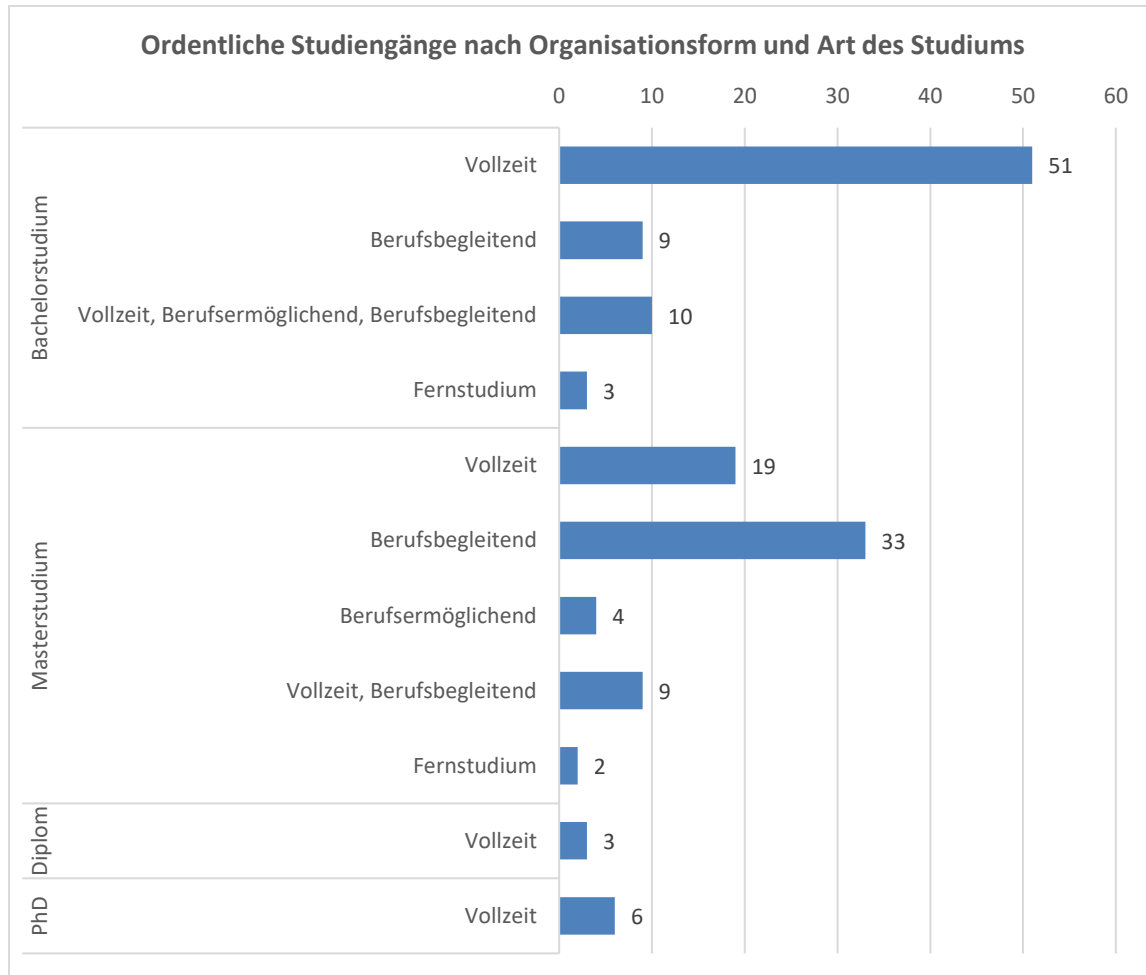




*Die Kategorie „berufsermöglichend“ wurde in die Erhebung für den Hochschulatlas NÖ neu eingeführt und wird vor allem bei neuen Studienangeboten verwendet. Die Daten sind daher derzeit noch mit Vorsicht zu interpretieren.

Studierbarkeit

Bachelor- und Masterstudien unterschieden sich in der Anzahl der berufsbegleitenden und berufsermöglichenden Studienangebote: In Masterstudien waren zwei Drittel der Studiengänge (66 %) berufsbegleitend, wahlweise berufsbegleitend oder als Fernstudium konzipiert, in Bachelorstudien waren es nur 30 %. Die Diplomstudien und PhD-Studien waren zu 100 % Vollzeitstudien.



Fachhochschulen: Durchlässigkeit - Übergang sekundäres-tertiäres Bildungssystem

Datenquelle

Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur für die NÖ Fachhochschulen (exkl. Theresianische Militärakademie) zur Verfügung und bezieht sich nur auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt.

Von den gesamt 11.370 aktiv Studierenden an den NÖ Fachhochschulen hatten im Wintersemester 2022/23 rund **94,4 % (absolut: 10.735 Studierende)** die **Matura** als Zugangsvoraussetzung für ein

Studium. Rund **2,5 % (absolut: 287 Personen)** starteten ihr Studium **mit einer anderen Art Studienberechtigung** (ohne Matura), weitere **2,8 % (absolut: 318)** fallen in die Kategorie „**Sonstige Zugangsvoraussetzungen**“¹² und **0,3 % (absolut: 30)** schlossen vor ihrem Studienbeginn eine inländische postsekundäre Bildungseinrichtung ab.

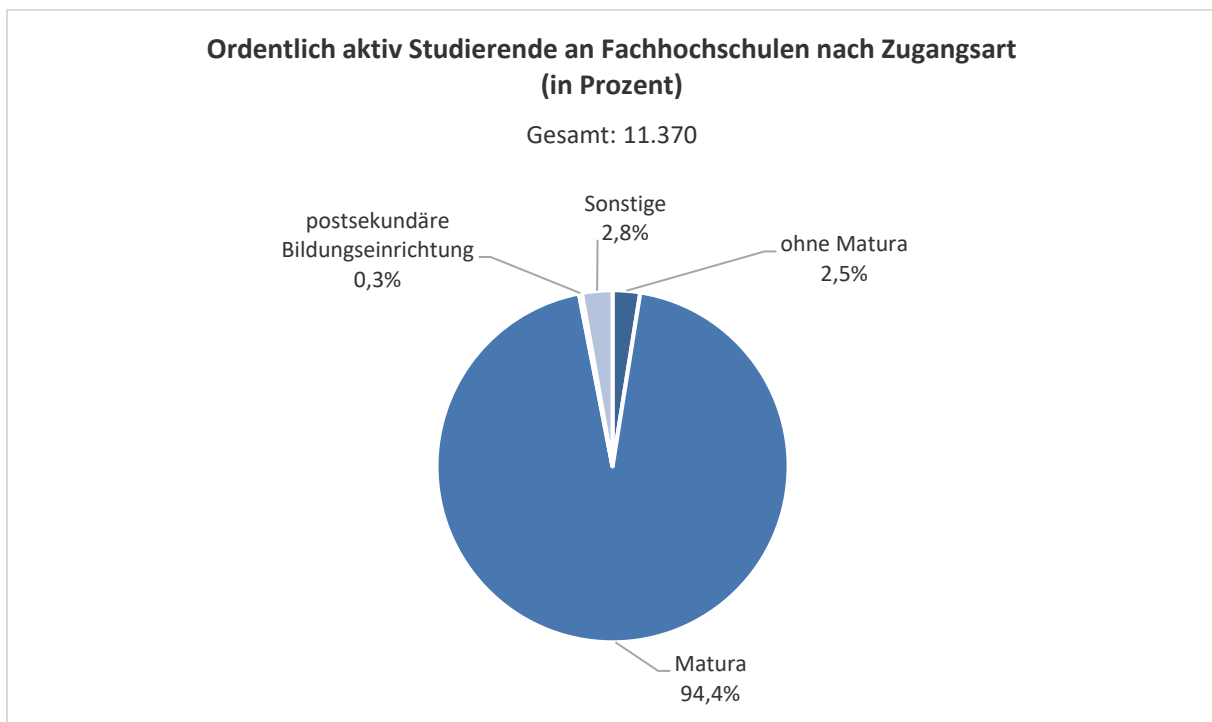
Von den 287 Studierenden, die ohne Matura in ein Studium gestartet sind, waren rund **66% (absolut: 189) Männer** und **34 % (absolut: 98) Frauen**.

Von den 11.370 aktiv Studierenden waren **1.097 Personen (9,6 %) nicht traditionell Studierende (non-traditional students)**. Dazu zählen in dieser Auswertung Studierende ohne Matura und jene Studierende, die ihre Matura in Form einer Berufsreifepfung oder Externistenreifepfung erlangt haben. Davon waren **60 % Männer** und **40 % Frauen**.

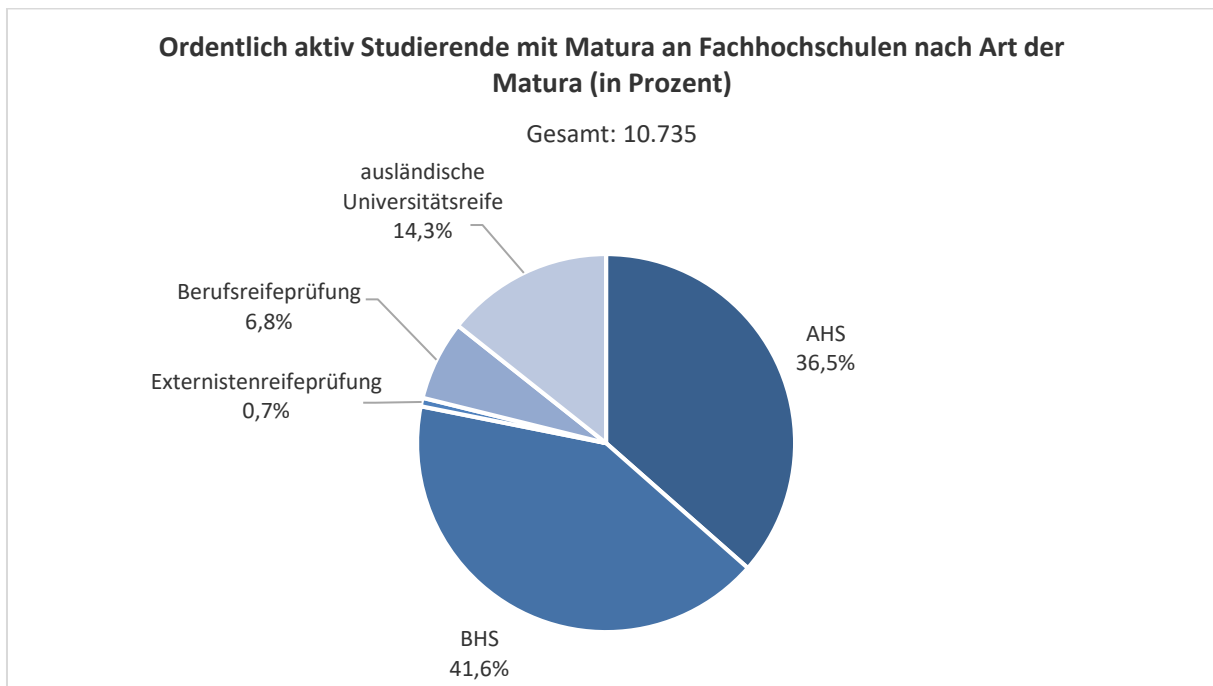
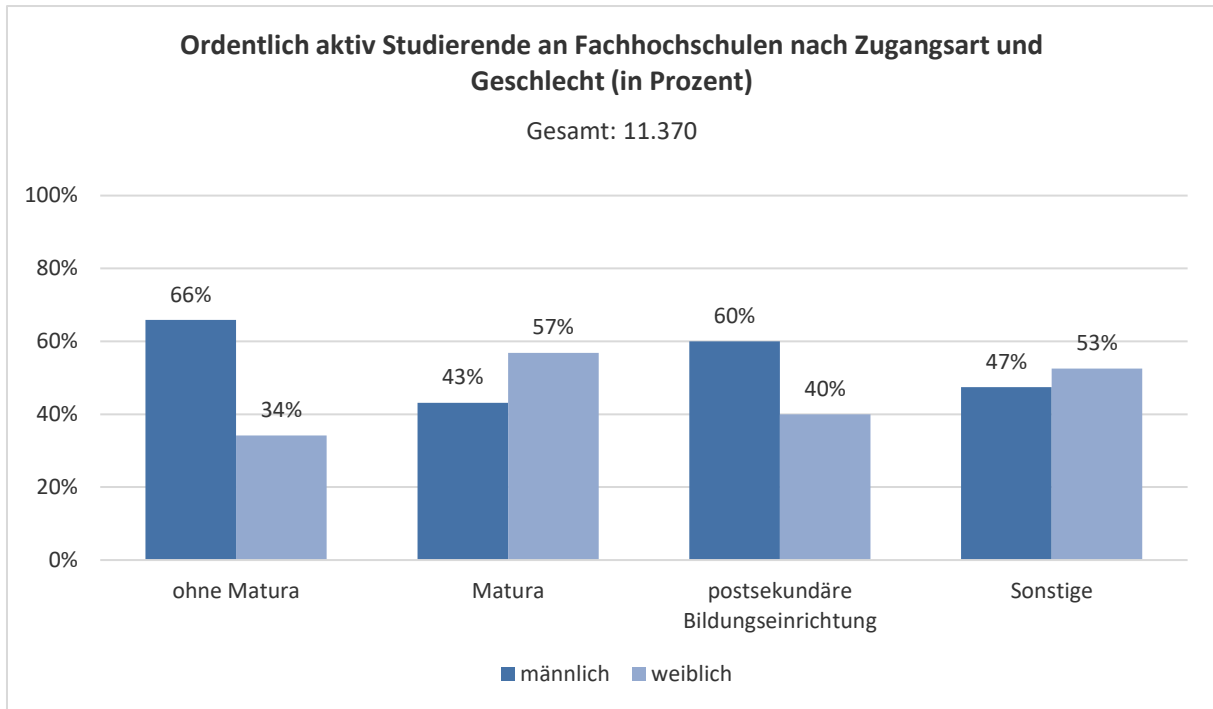
Zu den Kategorien „Matura“ und „ohne Matura“ wurden folgende Gruppen zusammengefasst:

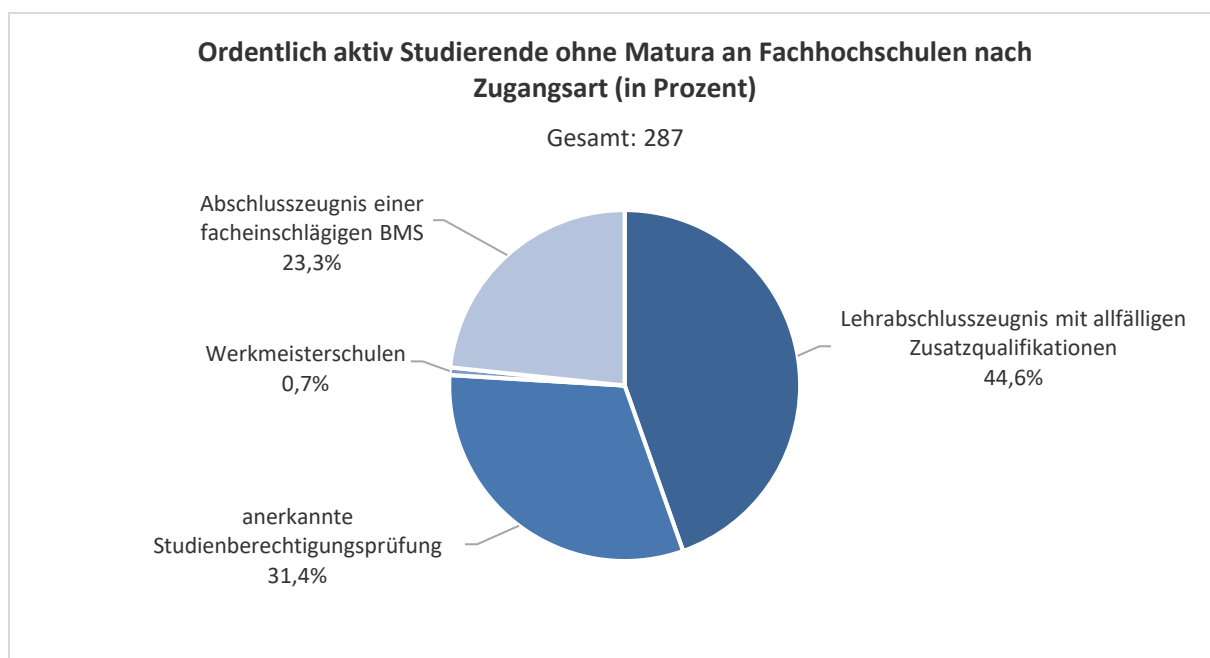
„**Matura**“: ausländische Universitätsreife, AHS (Langform), Oberstufenrealgymnasium, AHS (Sonderformen), höhere technische und gewerbliche Lehranstalten, Handelsakademien, höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe, höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten, höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung, Externistenreifepfung, Berufsreifepfung.

„**ohne Matura**“: anerkannte Studienberechtigungsprüfung, Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS, Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen, Werkmeisterschulen.



¹² Die Zugangsberechtigung ist hier nicht näher definiert.





Ordentlich aktiv Studierende an Fachhochschulen nach Zugang und Geschlecht	männlich	Prozent	weiblich	Prozent	Gesamt
AHS (Langform)	1.119	41,2	1.598	58,8	2.717
ausländische Universitätsreife	701	45,6	837	54,4	1.538
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	1.114	74,5	379	25,3	1.493
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	234	16,5	1.182	83,5	1.416
Handelsakademien	521	41,0	749	59,0	1.270
Oberstufenrealgymnasium	345	35,7	621	64,3	966
AHS (Sonderformen)	73	31,1	162	68,9	235
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	5	2,5	194	97,5	199
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	49	53,8	42	46,2	91
Berufsreifeprüfung	430	58,7	302	41,3	732
Externistenreifeprüfung	39	50,0	39	50,0	78
Lehrabschlusszeugnis mit allfälligen Zusatzqualifikationen	87	68,0	41	32,0	128
anerkannte Studienberechtigungsprüfung	61	67,8	29	32,2	90
Werkmeisterschulen	2	100,0	0	0,0	2
Abschlusszeugnis einer facheinschlägigen BMS	39	58,2	28	41,8	67
Inländische postsekundäre Bildungseinrichtung	18	60,0	12	40,0	30
Sonstige	151	47,5	167	52,5	318
Gesamt	4.987	84,7	6.380	108,7	11.370

Fachhochschulen: Betreuungsverhältnis Lehrende-Studierende

Datenquelle

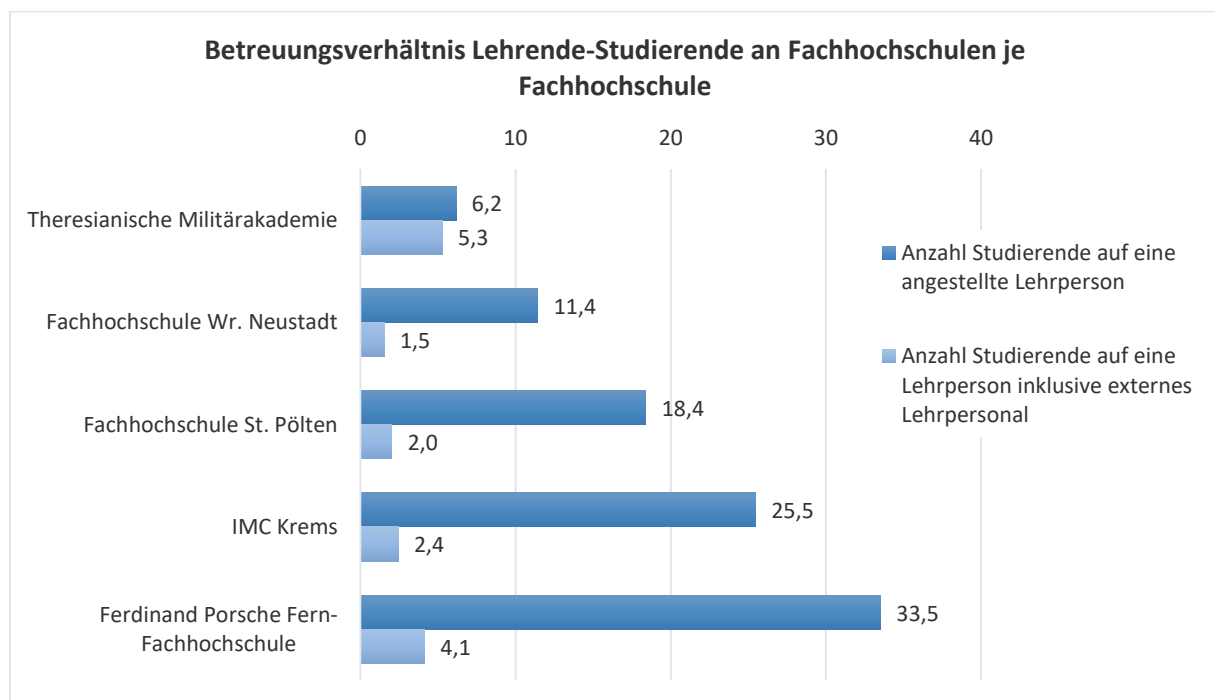
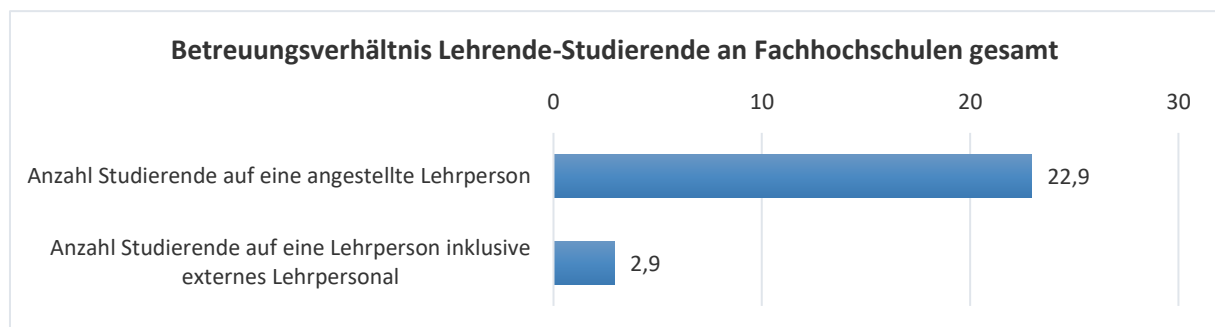
Lehrende: Wissenschaftserhebung NÖ 2021 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Studierende: Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung; Stand Wintersemester 2021/22 mit unterschiedlichen Stichtagen.

Die Auswertung bezieht sich nur auf die Fachhochschulen.

Das Betreuungsverhältnis zwischen Studierenden und *angestellten* Lehrenden (Köpfe) an Fachhochschulen betrug im Mittel 22,9 Studierende auf eine Lehrperson. Bezieht man alle Lehrenden mit ein, also auch die externen, waren es 2,9 Studierende auf eine Lehrperson.

Berücksichtigt man auch das externe Personal, ist die Zahl der Studierenden auf eine Lehrperson generell niedrig, da das Lehrpersonal in Köpfen gemessen zu einem großen Teil aus externen Lehrenden besteht.



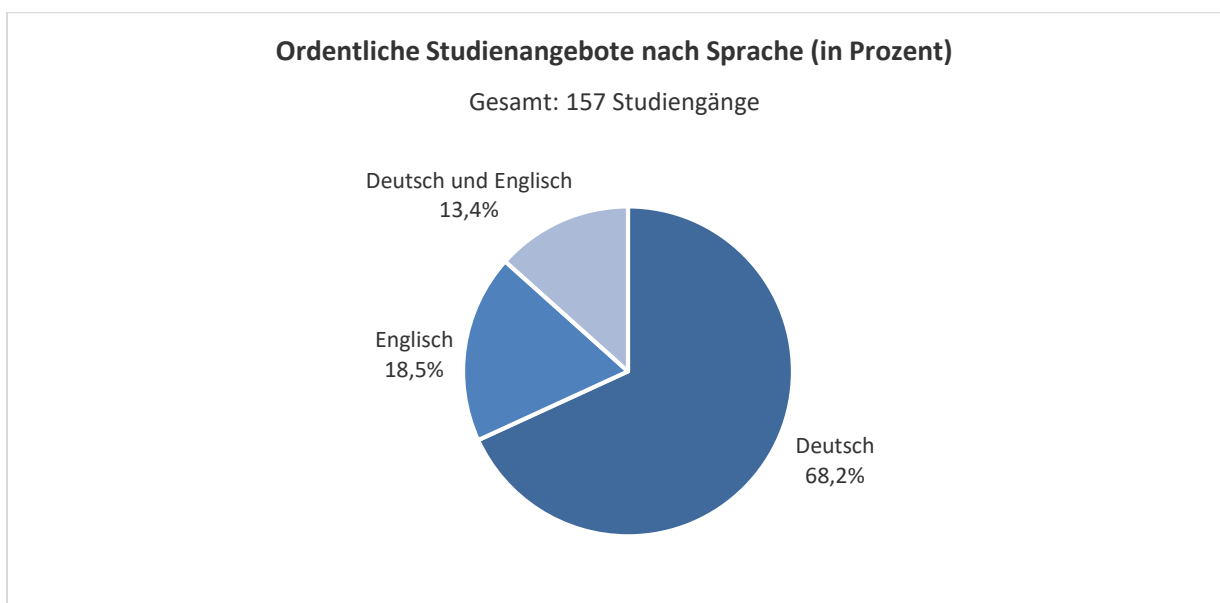
Internationalisierung und Mobilität

Englischsprachige Studiengänge

Datenquelle

Erhebung Hochschulatlas NÖ 2023. Die Daten dieser Erhebung sind die aktuellsten verfügbaren Daten und beziehen sich auf das Studienjahr 2023. Die Auswertung bezieht sich nur auf ordentliche Studiengänge (keine Weiterbildungslehrgänge). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Von den insgesamt 157 ordentlichen Studiengängen wurden 29 vollständig in Englisch und 21 auf Deutsch und Englisch angeboten.

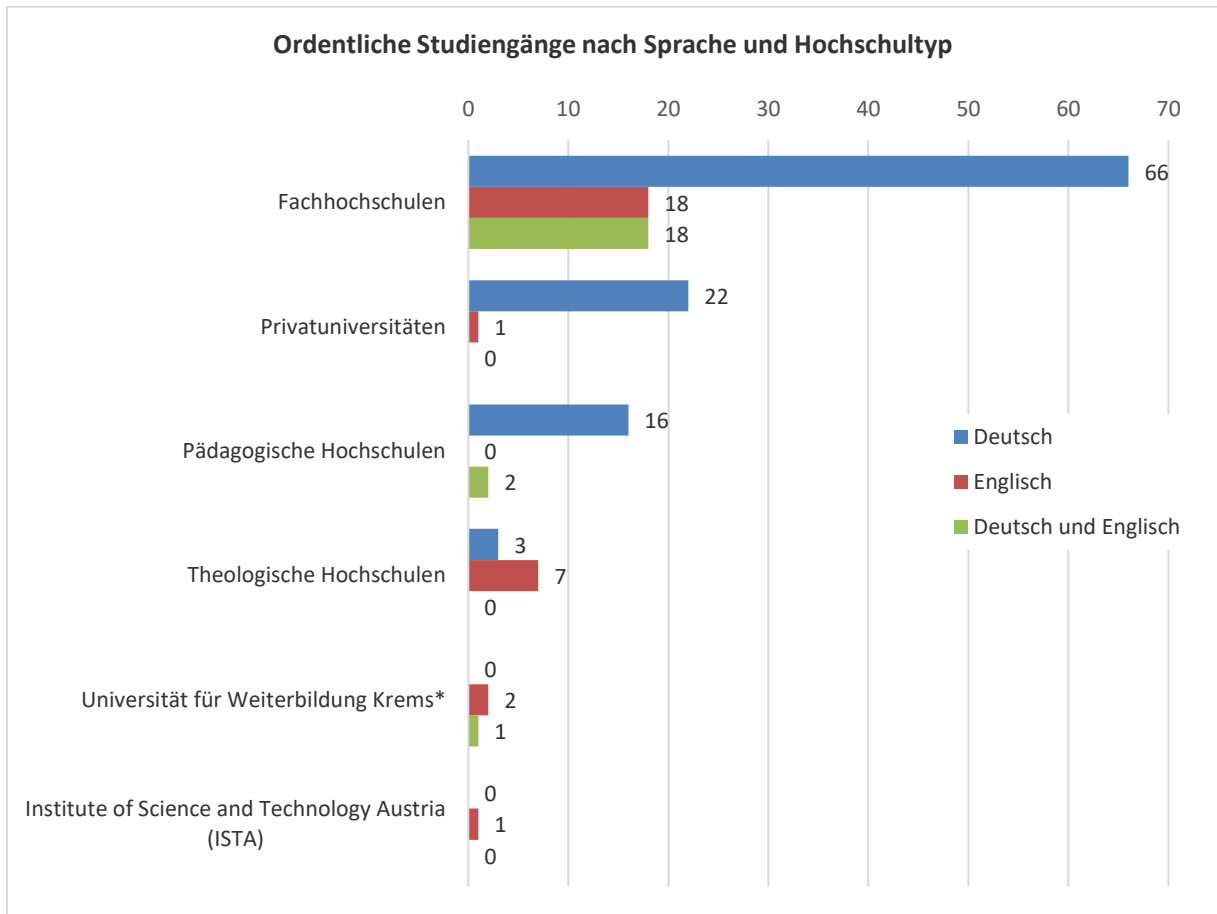


Das Ausmaß der Internationalisierung war je nach Hochschultyp und je nach Institutionen sehr unterschiedlich, wobei hier natürlich auch die Gesamtanzahl der angebotenen Studiengänge je Hochschultyp bzw. je Institution berücksichtigt werden muss.

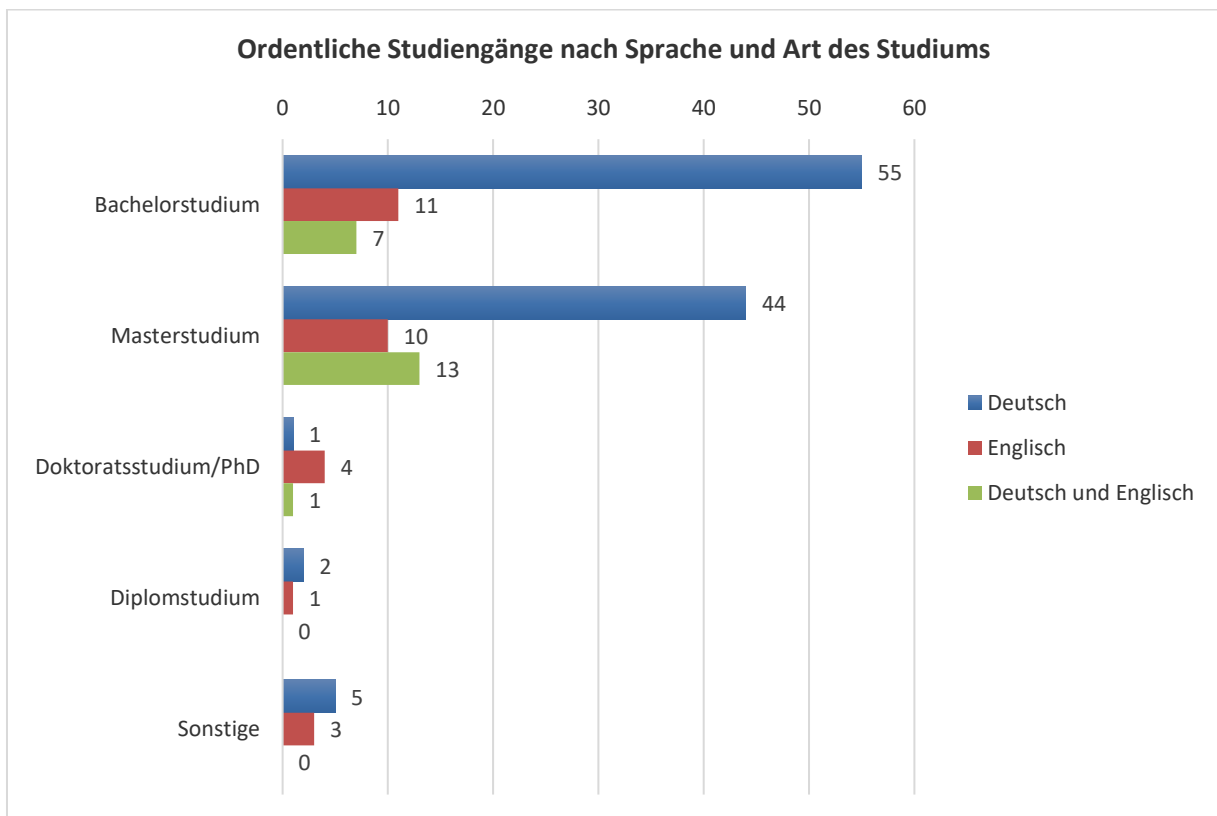
Die Fachhochschulen boten 65 % ihrer ordentlichen Studiengänge rein auf Deutsch an und jeweils 18 % vollständig oder teilweise auf Englisch. Privatuniversitäten boten hingegen 96 % ihrer Studiengänge rein auf Deutsch an.

Der Anteil der englischsprachigen Studiengänge war im Bachelor- und Masterstudium jeweils 15 %. Doktoratsstudien wiesen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Studiengänge einen höheren englischsprachigen Anteil auf (67 % der Doktoratsstudien vollständig Englisch und 17 % teilweise Englisch).

Im Verhältnis zur Gesamtzahl der jeweils angebotenen Studiengänge waren das ISTA, die Universität für Weiterbildung Krems (in beiden Fällen Doktoratsprogramme), sowie die Katholische Hochschule ITI am stärksten international ausgerichtet. Die meisten vollständig englischsprachigen Studienangebote wurden hingegen an den Fachhochschulen angeboten und hier wiederum der Großteil am IMC Krems (siehe Tabelle mit einer Darstellung je Institution weiter unten).



*Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vor allem Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen hier nicht auf.



STUDIENANGEBOT, STUDIERBARKEIT UND INTERNATIONALISIERUNG

Institution		Anzahl der Studiengänge	Prozent
FH St. Pölten	Deutsch	21	80,8
	Englisch	3	11,5
	Deutsch und Englisch	2	7,7
	Gesamt	26	100,0
FH Wr. Neustadt	Deutsch	27	60,0
	Englisch	4	8,9
	Deutsch und Englisch	14	31,1
	Gesamt	45	100,0
IMC Krems	Deutsch	13	54,2
	Englisch	11	45,8
	Gesamt	24	100,0
FernFH	Deutsch	5	100,0
Theresianische Militärakademie	Deutsch und Englisch	2	100,0
Bertha von Suttner Privatuniversität	Deutsch	5	100,0
Danube Private University	Deutsch	7	100,0
Karl Landsteiner Privatuniversität	Deutsch	3	75,0
	Englisch	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
New Design University	Deutsch	7	100,0
Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems	Deutsch	6	75,0
	Deutsch und Englisch	2	25,0
	Gesamt	8	100,0
Pädagogische Hochschule Niederösterreich	Deutsch	10	100,0
Philosophisch-Theologische Hochschule Heiligenkreuz	Deutsch	3	100,0
Katholische Hochschule ITI	Englisch	7	100,0
Universität für Weiterbildung Krems	Englisch	2	66,7
	Deutsch und Englisch	1	33,3
	Gesamt	3	100,0
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	Englisch	1	100,0

Anmerkung: Die Universität für Weiterbildung Krems bietet vor allem Weiterbildungsstudien an. Diese scheinen hier nicht auf.

Internationale Studierende

Datenquelle

Daten der jeweiligen Bildungseinrichtung und des BMBWF; Stand Wintersemester 2022/23 mit unterschiedlichen Stichtagen; eigene Berechnungen; Die Zahlen der Universität für Weiterbildung Krets enthalten Mehrfachbelegungen.

Personen mit der Geschlechterangabe „divers“ wurden aufgrund der geringen Fallzahl aus Datenschutzgründen auf die Geschlechter „männlich“ und „weiblich“ aufgeteilt

Es werden sowohl ordentlich als auch außerordentlich Studierende dargestellt. Die Theologischen Hochschulen, das Institute of Science and Technology Austria und die Theresianische Militärakademie bieten derzeit keine außerordentlichen Weiterbildungsangebote an. Die Universität für Weiterbildung Krets führt hauptsächlich außerordentlich Studierende, ordentlich Studierende absolvieren einen PhD-Studiengang.

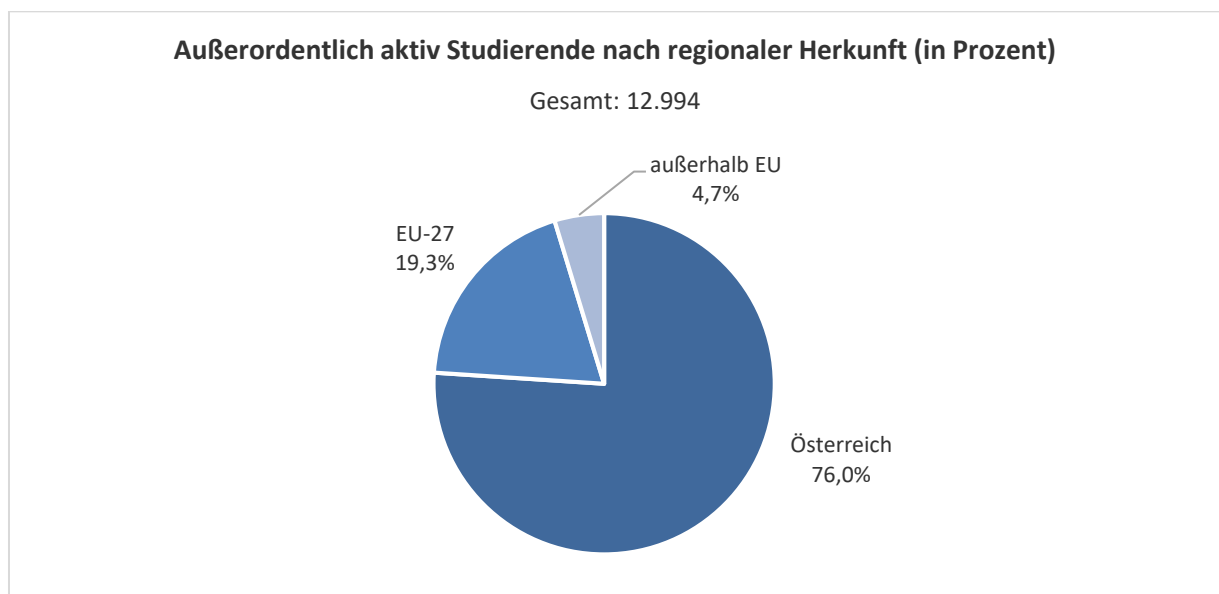
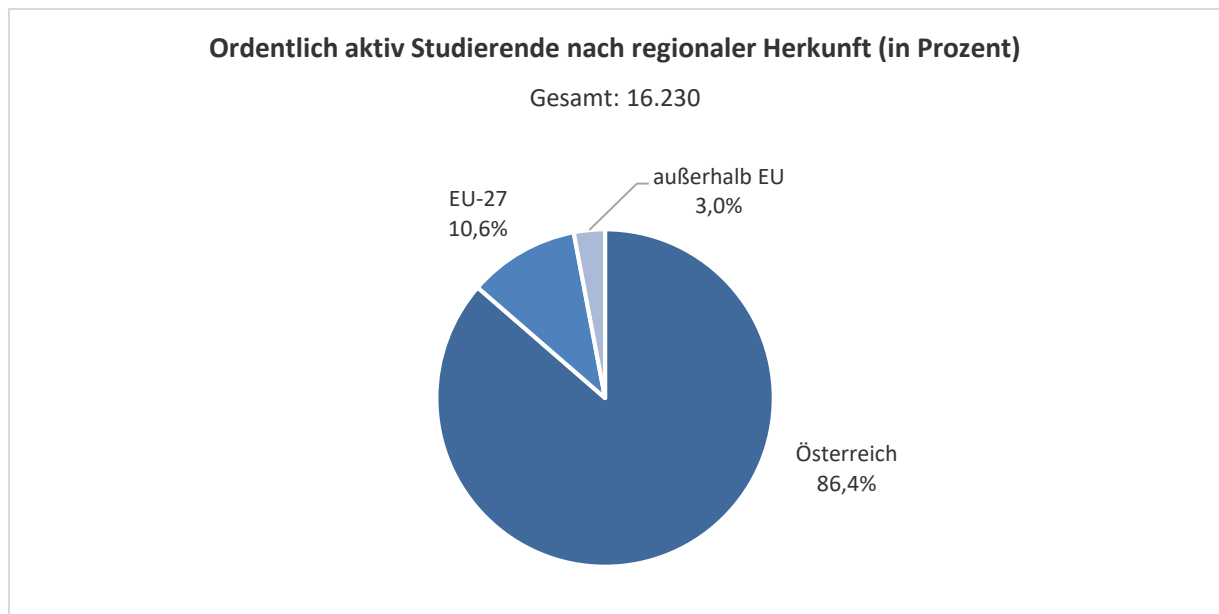
Von den gesamt 29.224 Studierenden in Niederösterreich kamen zum Stichtag knapp 82 % aus Österreich, 14 % aus anderen Staaten der EU und 4 % aus Ländern außerhalb der EU (Absolutzahlen siehe Tabelle). Daraus ergab sich einen **Anteil an rund 18 % internationaler Studierender** (absolut: 5.325). Davon waren **2.212 ordentlich Studierende** (41,5 %) und **3.113 außerordentlich Studierende** (58,5 %).

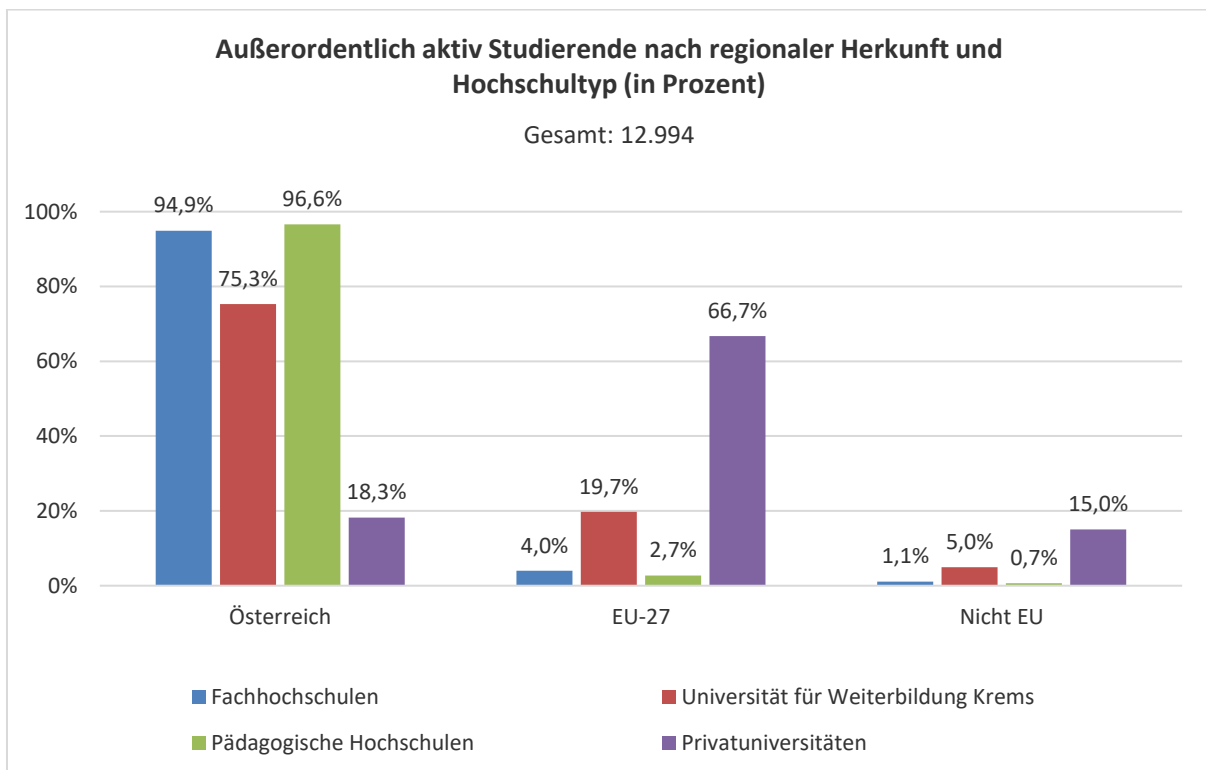
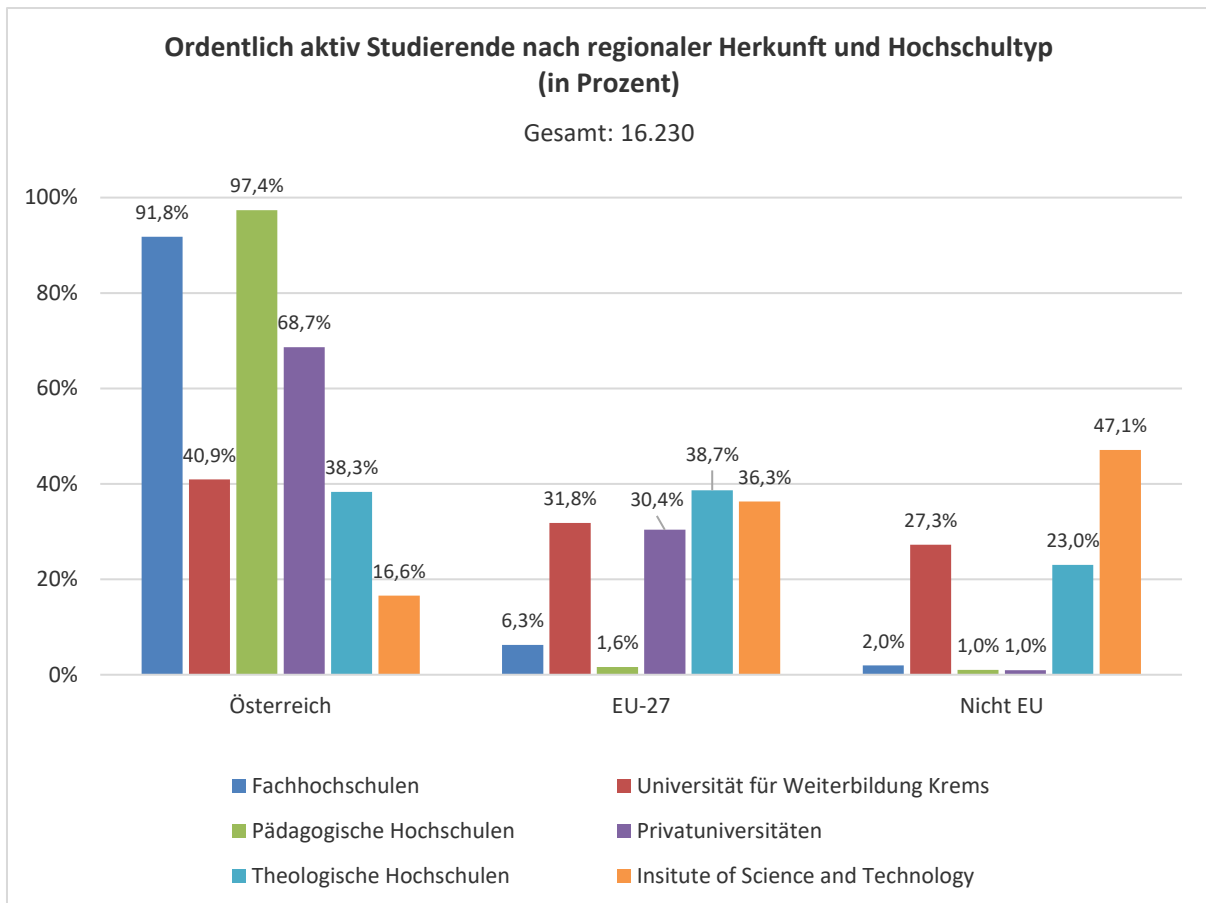
Ordentlich und außerordentlich aktiv Studierende nach Hochschule und regionaler Herkunft

	Österreich	Prozent	EU	Prozent	Außerhalb EU	Prozent	Gesamt
Universität für Weiterbildung Krets	5.823	75,2	1.529	19,7	391	5,0	7.743
Institute of Science and Technology Austria	52	16,6	114	36,3	148	47,1	314
Fachhochschule St. Pölten	3.610	94,9	138	3,6	57	1,5	3.805
Fachhochschule Wiener Neustadt	4.061	92,7	239	5,5	80	1,8	4.380
IMC Krets	2.664	85,4	355	11,4	101	3,2	3.120
Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule	924	97,6	22	2,3	1	0,1	947
Theresianische Militärakademie	251	96,9	8	3,1	0	0,0	259
Bertha von Suttner Privatuniversität St. Pölten	284	97,9	4	1,4	2	0,7	290
Danube Private University	421	19,4	1.540	71,0	207	9,5	2.168
Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	675	92,7	49	6,7	4	0,5	728
New Design University	554	95,5	21	3,6	5	0,9	580
Kirchl. Pädag. Hochschule Campus Krets	638	99,7	2	0,3	0	0,0	640
Pädagogische Hochschule NÖ Baden	3.839	96,4	106	2,7	36	0,9	3.981
Internationales Theol. Institut Trumau	11	17,5	14	22,2	38	60,3	63
Phil.-Theol. Hochschule Heiligenkreuz	92	44,7	90	43,7	24	11,7	206
Insgesamt	23.899	81,8	4.231	14,5	1.094	3,7	29.224

Knapp 86 % **der ordentlich Studierenden** (absolut 14.018) kamen aus Österreich, 11 % aus anderen Staaten der EU (absolut: 1.728) und 3 % der Studierenden stammten aus Ländern außerhalb der EU (absolut: 484). Bei den **außerordentlich Studierenden** kamen 76 % aus Österreich (absolut: 9.881), 19 % aus anderen Staaten der EU (absolut 2.503) und 5 % aus Ländern außerhalb der EU (absolut: 610).

Die folgende Grafik vergleicht die **Verteilung der regionalen Herkunft der Studierenden nach Hochschultypen**. Bei den ordentlich Studierenden zeigt sich beispielsweise, dass 97 % der ordentlich aktiv Studierenden der Pädagogischen Hochschulen aus Österreich stammten und die restlichen 3 % aus anderen Ländern der EU oder außerhalb der EU. Im Gegensatz dazu stammten 17 % der Studierenden des Institute of Science and Technology aus Österreich, 36 % aus der EU und 47 % aus Ländern außerhalb der EU.





Fachhochschulen: Teilnahme Studierender an Mobilitätsprogrammen

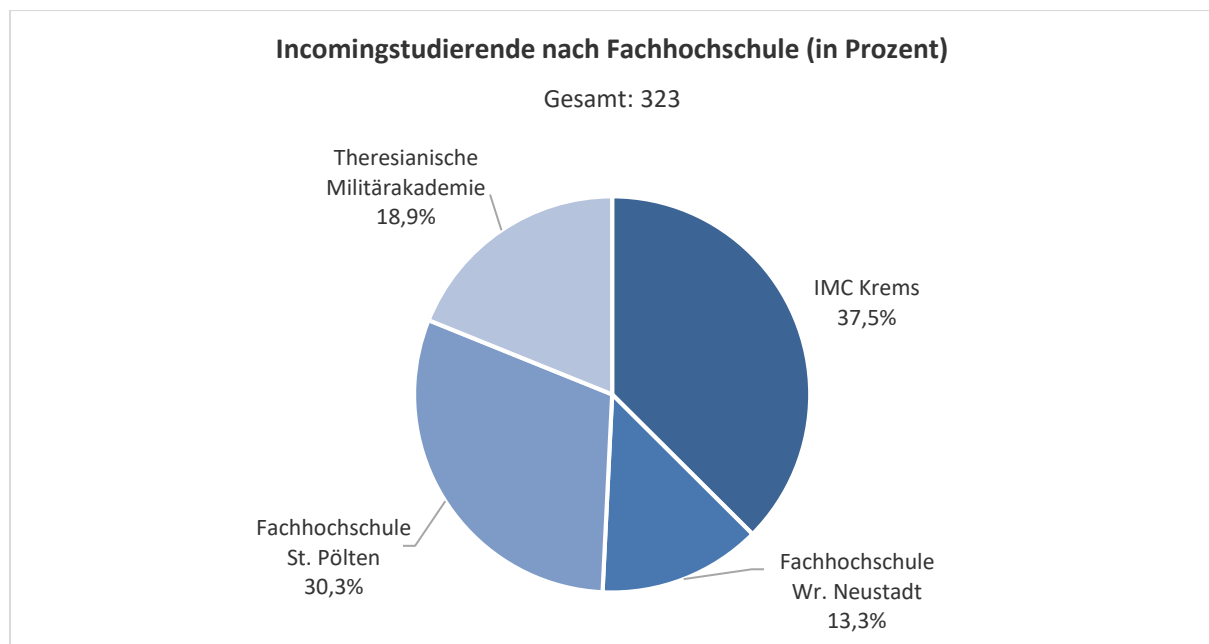
Datenquelle

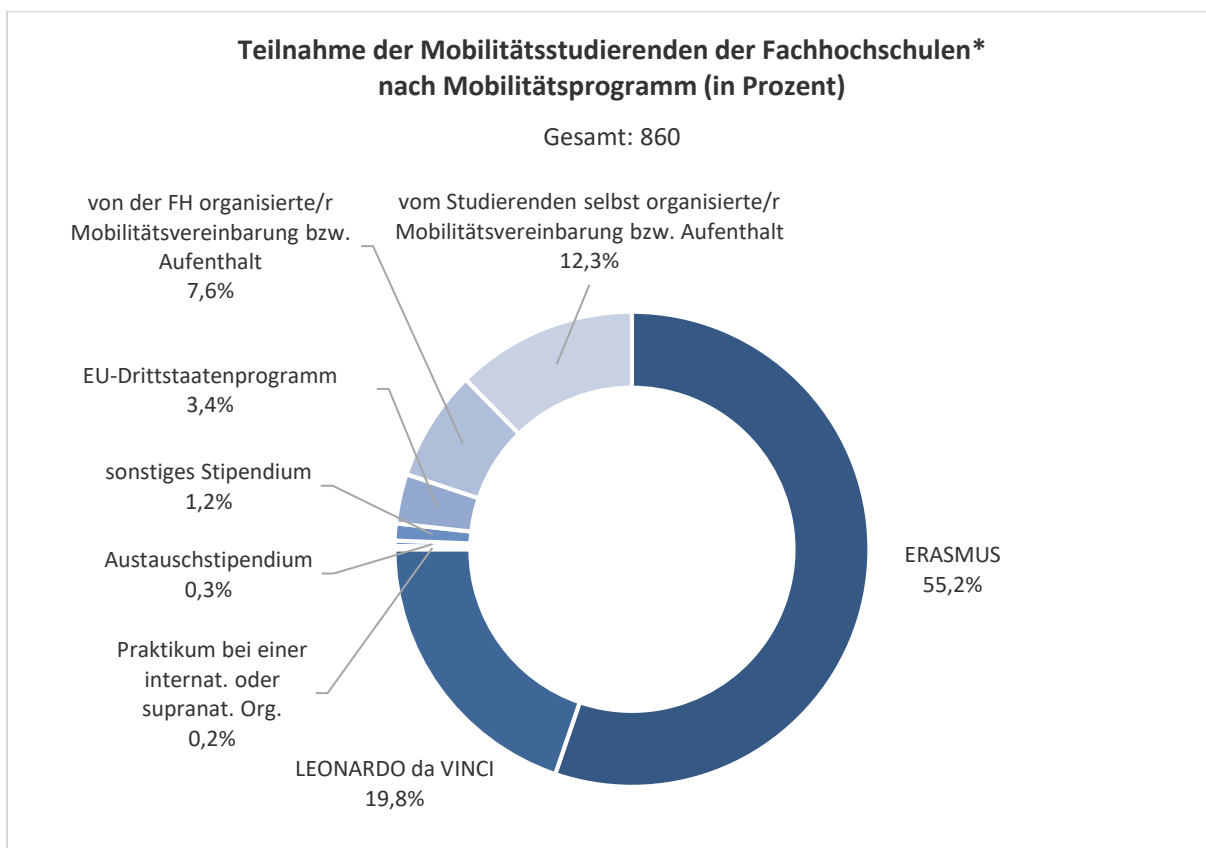
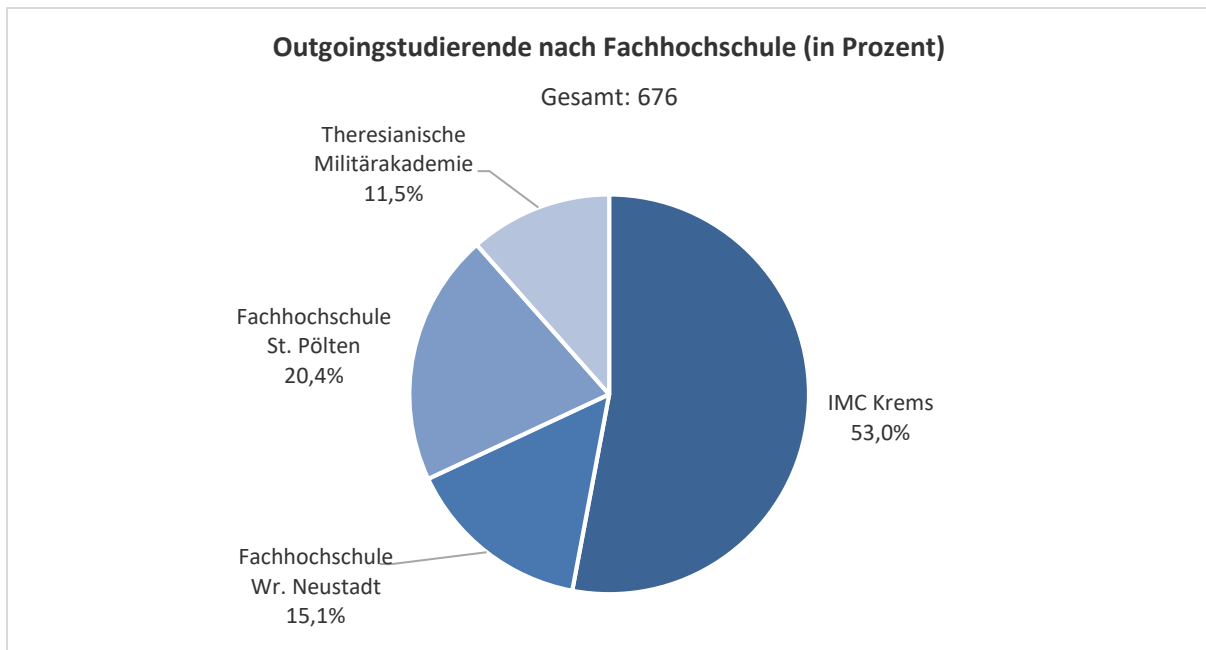
Aufgrund der unterschiedlichen Datenlage der Institutionen steht diese Auswertung nur von den NÖ Fachhochschulen zur Verfügung und bezieht sich nur auf ordentlich Studierende; Datengrundlage sind hier die BIS-Daten der NÖ Fachhochschulen oder Angabe der Institution; Stichtag 15.11.2022; eigene Berechnungen. BIS-Schnittstelle (BIS SST) Version 7.3 vom 22.6.2022

In der BIS-Schnittstelle, die als Grundlage für die Erhebung der BIS-Daten fungiert, werden Incomings bzw. Outgoings wie folgt definiert:

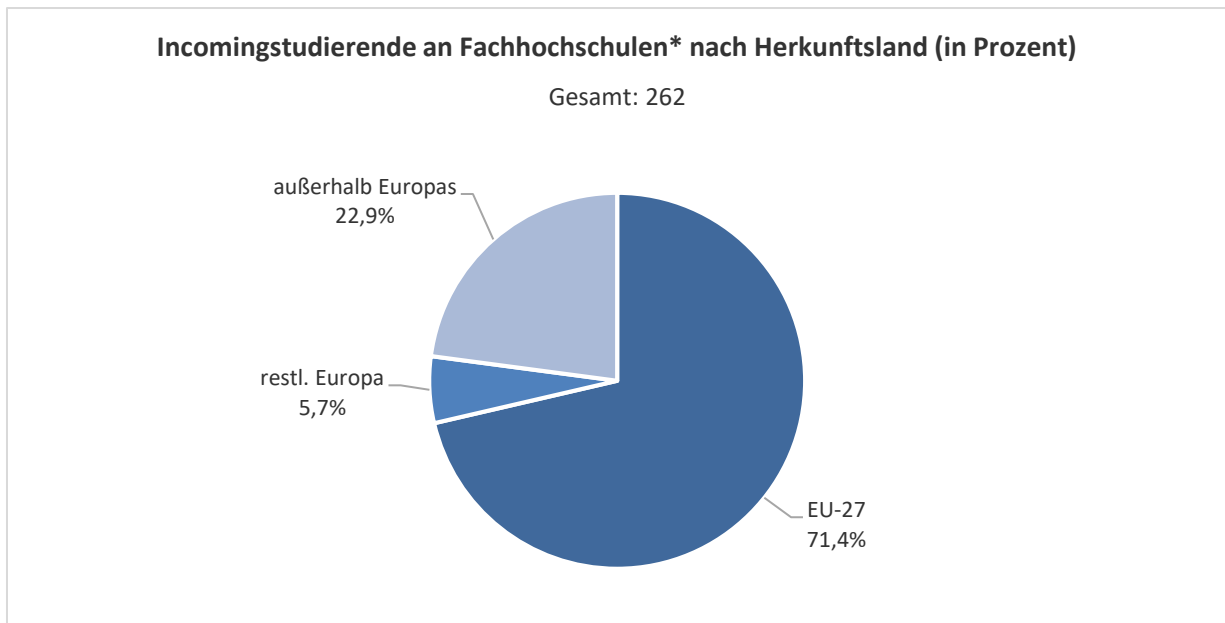
„Incoming-Studierende sind ordentlich Studierende, die Studien- oder/und Praktikumszeiten in Österreich [...] absolvieren. Outgoing-Studierende sind ordentlich Studierende, die Studien- oder/und Praktikumszeiten im Ausland [...] absolvieren.“ (BIS Schnittstelle (BIS SST) Version 7.3., 22.6.2022), S.170)

Gesamt gab es mit Stichtag 15.11.2022 **323 Incoming-Studierende** und **676 Outgoing-Studierende** an den niederösterreichischen Fachhochschulen (inkl. Theresianische Militärakademie). Bei den Incoming-Studierenden waren 46 % männlich (absolut: 148 Männer) und 54 % weiblich (absolut: 175 Frauen). Bei den Outgoing-Studierenden waren 37 % männlich (absolut: 252 Männer) und 63 % weiblich (absolut: 424 Frauen). Aufgrund der besonderen Unterrichtsform (E-Learning) der Studiengänge an der Ferdinand Porsche Fern-Fachhochschule gibt es hier keine Incoming- bzw. Outgoingstudierenden.

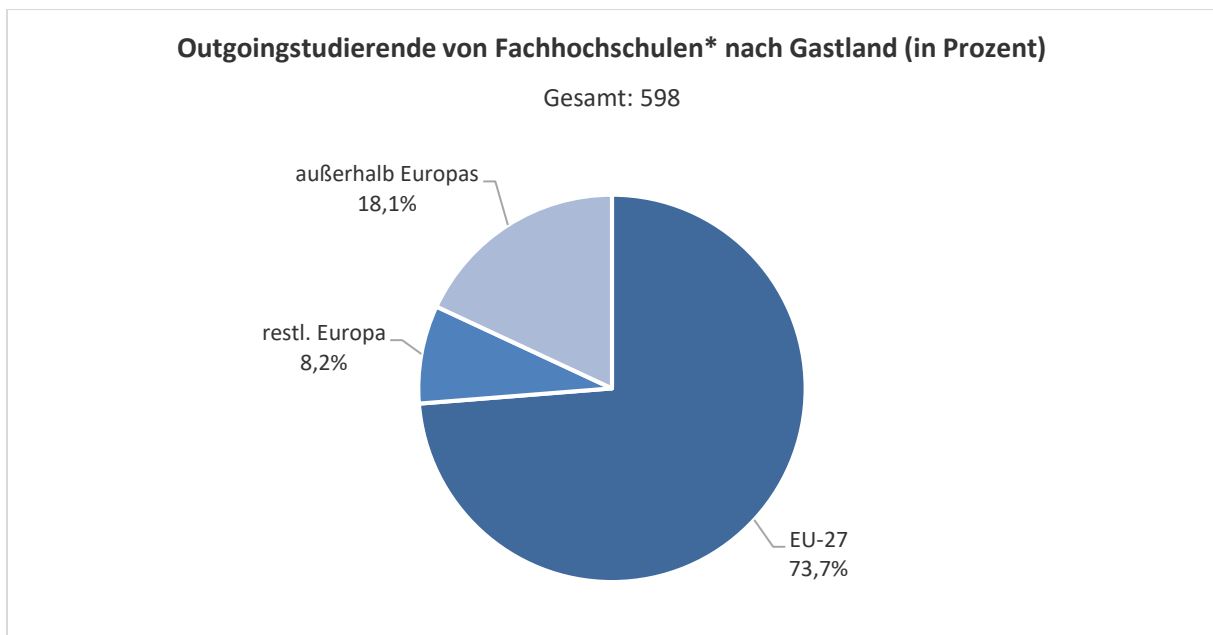




* exkl. Theresianische Militärakademie



* exkl. Theresianische Militärakademie



* exkl. Theresianische Militärakademie

Internationale Lehrkooperationen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung).
Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Niederösterreichische Universitäten und Hochschulen hatten im Berichtsjahr insgesamt **23 internationale Lehrkooperationen**. Gemeint sind Kooperationen mit gegenseitiger Anerkennung von Studienleistungen in Form von integrierten Studienabschnitten an der Partnereinrichtung, gemeinsamen Studienprogrammen, gemeinsamen Abschlüssen (joint degrees) oder Doppelabschlüssen (double degrees).

Den größten Anteil der Kooperationen hatte das IMC Krems mit insgesamt 13 Dual Degree Programmen. Die Universität für Weiterbildung Krems hatte vier internationale Lehrkooperationen, die FH St. Pölten drei und die Katholische Hochschule ITI ebenfalls drei. Die Art der Kooperation sowie zugehörige Länder sind in der Tabelle unten angeführt.

Hochschule	Anzahl und Art der Kooperation
IMC Krems	13 Dual Degree Programme mit Universitäten/Hochschulen in Deutschland, Frankreich, Finnland, Schweden und Australien
Universität für Weiterbildung Krems	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Erasmus-Mundus-Master Programme mit Universitäten/Hochschulen in Deutschland, Finnland, China, Ungarn, Indien, Dänemark, Polen und Singapur. - 1 Erasmus-Mundus-Joint-Master-Degree Programm mit Universitäten/Hochschulen in Portugal, Irland und Polen. Assoziierte Partner in Italien, Schweiz und Griechenland - 1 Double Degree Programm mit einer Universität in Südkorea
FH St. Pölten	<ul style="list-style-type: none"> - 2 Dual Degree Programme mit Universitäten/Hochschulen in Deutschland und Russland - 1 Masterlehrgang gemeinsam mit einer Hochschule in der Schweiz
Katholische Hochschule ITI	3 internationale Lehrkooperationen mit Universitäten in Großbritannien, Litauen und Deutschland

FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR

ZWEITE STÖßRICHTUNG: FORSCHUNG STÄRKEN UND WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS FÖRDERN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Bessere Nutzung nationaler und internationaler Formate der Forschungs- und Nachwuchsförderung		
Anzahl bewilligter Projekte bzw. Beteiligungen sowie Fördervolumen (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - nach Fördergesellschaft - jeweils Zahl der Projekte bzw. Beteiligungen und Fördervolumen - wo verfügbar: nach Hochschule bzw. Hochschultyp - wo verfügbar: Verteilung der Themen und Programme 	Berichte der Fördergesellschaften <ul style="list-style-type: none"> - Horizon Europe - FWF - FFG - Christian Doppler Gesellschaft
Höhe der eingeworbenen Drittmittel (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - national / international - nach fördergebender Stelle 	Wissenschaftserhebung NÖ
Nachhaltige Weiterentwicklung landeseigener Instrumente der Forschungsförderung		
Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte inkl. Fördervolumen (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - gesamt - nach Hochschultyp - nach Art der Förderung - nach Wissenschaftsdisziplin 	Projektstatistik aus dem FTI-Monitoring (alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte)
Zielgerichteter und kriterienbasierter Ausbau von Forschungsinfrastruktur (FTI)		
Vom Land NÖ gefördertes Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur (nur Hochschulsektor)	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl der Projekte - Fördervolumen 	Projektstatistik aus dem FTI-Monitoring (alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte)

Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate

Anzahl Bewilligungen und Fördervolumen

Datenquelle

- Horizon Europe: EU Performance Monitor der FFG: Horizon Europe: <https://eupm.ffg.at/>
- FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung): <http://dashboard.fwf.ac.at/de/> sowie Daten auf Anfrage
- FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) Jahresbericht sowie Daten auf Anfrage
- Christian Doppler Forschungsgesellschaft, Daten auf Anfrage

Anmerkung: Die Daten werden von jeder Finanzierungsagentur anders erfasst. Neben der Bewilligungssumme, die bei allen Finanzierungsagenturen erfasst werden, werden bei Horizon Europe und bei der FFG *Beteiligungen* angegeben, beim FWF *Projektanteile*, welche das Ausmaß der Beteiligung am Projekt berücksichtigen.

Horizon Europe

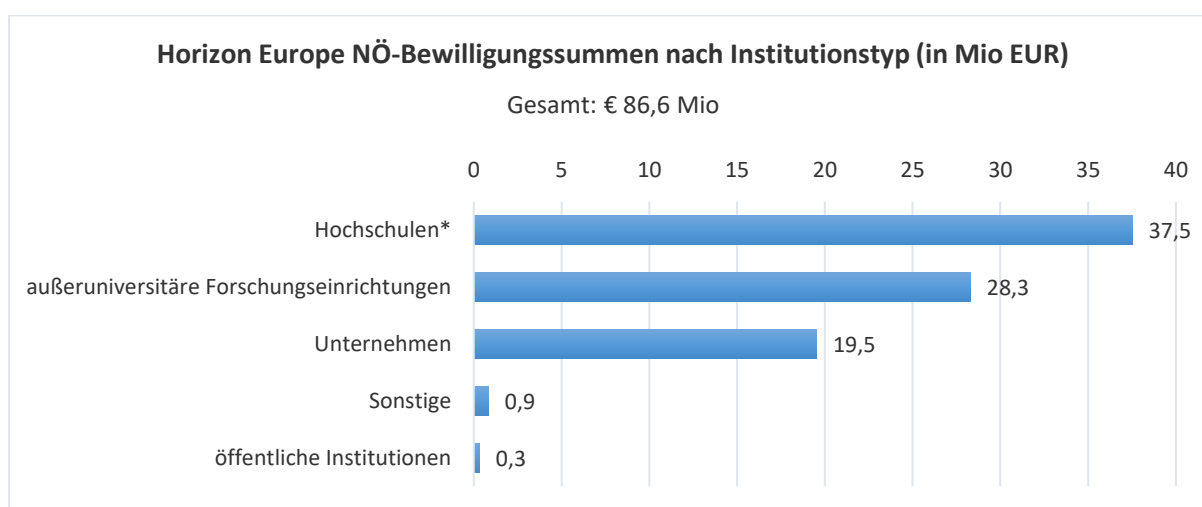
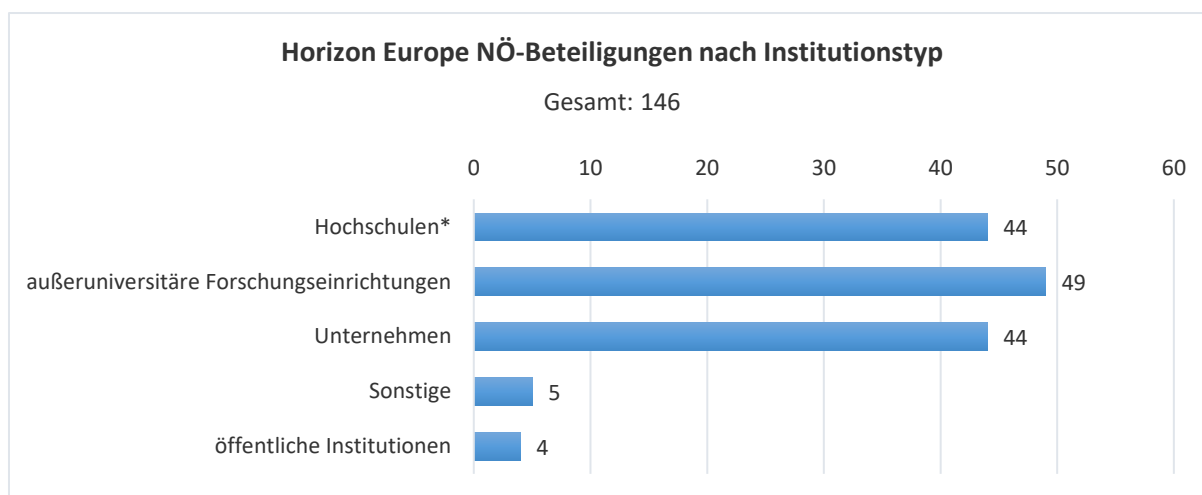
In Niederösterreich haben den größten Anteil an Beteiligungen bis Oktober 2023 die außeruniversitären Forschungseinrichtungen eingeworben (49 Beteiligungen), gefolgt von Hochschulen und Unternehmen (je 44 Beteiligungen). Beim Fördervolumen stehen die Hochschulen mit € 37,5 Mio an erster Stelle. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Institute of Science and Technology hier zu den Hochschulen gerechnet wird. Das ISTA allein hat im Rahmen von Horizon Europe bisher € 33,3 Mio und 31 Beteiligungen eingeworben und stand beim Ranking der österreichischen Organisationen mit den am meisten eingeworbenen Fördermitteln an vierter Stelle.

Horizon Europe Beteiligungen nach Institutionstyp	Beteiligungen	Prozent	Bewilligungssumme	Prozent
Hochschulen*	44	30,1	37.535.231	43,4
außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	49	33,6	28.311.177	32,7
Unternehmen	44	30,1	19.549.591	22,6
Sonstige	5	3,4	851.900	1,0
öffentliche Institutionen	4	2,7	337.188	0,4
Gesamt	146	100,0	86.585.087	100,0

* inkl. ISTA, exkl. Wiener Universitäten mit Standorten in NÖ

Reihung nach Höhe der Bewilligungssumme

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 16.10.2023



* inkl. ISTA, exkl. Wiener Universitäten mit Standorten in NÖ

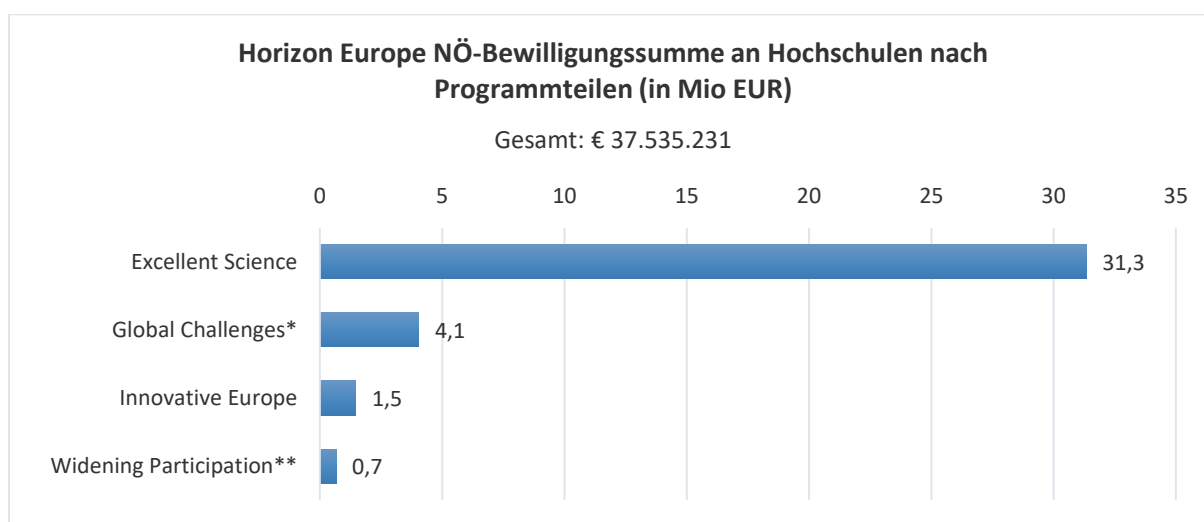
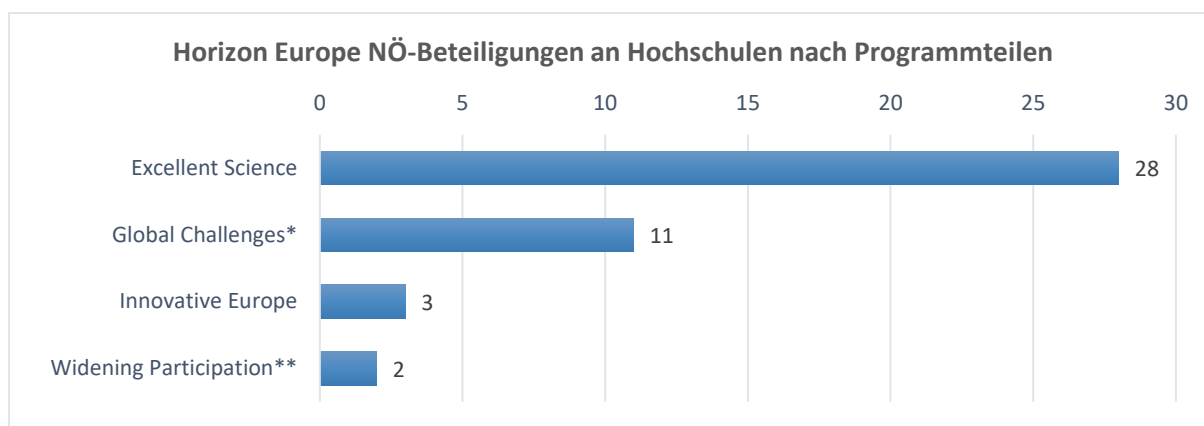
Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 16.10.2023

An Hochschulen (inkl. ISTA) standen die Programmteile *Excellent Science* und *Global Challenges and European Industrial Competitiveness* an der Spitze, sowohl bei der Anzahl der Beteiligungen als auch bei der Fördersumme. Im Programmteil *Excellent Science* wurden 84 % der gesamten Fördermittel eingeworben. Für die hohe Zahl im Bereich *Excellent Science* ist v.a. das ISTA verantwortlich, das im Rahmen des Horizon-Europe-Monitorings zu den Hochschulen gezählt wird.

Horizon Europe Programmteile an Hochschulen*	Beteiligungen	Prozent	Bewilligungssumme	Prozent
Excellent Science	28	63,6	31.338.911	83,5
Global Challenges and European Industrial Competitiveness	11	25,0	4.052.285	10,8
Innovative Europe	3	6,8	1.478.608	3,9
Widening Participation and Strengthening the European Research Area	2	4,5	665.428	1,8
Summe	44	100,0	37.535.231	100,0

*inkl. ISTA, exkl. NÖ-Standorte Wiener Universitäten

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 16.10.2023



* Global Challenges and European Industrial Competitiveness

** Widening Participation and Strengthening the European Research Area

Inkl. ISTA, exkl. NÖ-Standorte Wiener Universitäten

Quelle: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Österreich in Horizon Europe. Datenstand 16.10.2023

FWF

Von der Gesamtbewilligungssumme von € 16,2 Mio für Niederösterreich wurden von Hochschulen (inklusive ISTA) € 13,7 Mio eingeworben. Das sind 85 % der gesamten Fördermittel für NÖ. Exklusive ISTA waren es € 3,5 Mio (22 %). Das ISTA war damit für 63 % der gesamten eingeworbenen Fördermittel in Niederösterreich verantwortlich.

Insgesamt wurden von Hochschulen 37 Projekte – erfasst als **Projektanteile**¹³ – eingeworben. Das war im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 67 %. Bei 38 Projekten¹⁴ hatte eine niederösterreichische Forschungsstätte die Projektleitung inne.

¹³ Die Anzahl der Projekte wird als **Projektanteile** angegeben. Ein Projektanteil ist der Anteil, den eine Forschungsstätte am gesamten Projekt hat. Projektanteile werden vom FWF über die Bewilligungssummen errechnet. Die Summe aller Projektanteile ergibt bei regionaler Betrachtung für Niederösterreich keine ganze Zahl, da Kooperationen auch über die Landesgrenze hinweg stattfinden.

¹⁴ Projekte mit Sitz der Projektleitung sind als **ganzes Projekt** angegeben (im Gegensatz zu Projektanteilen), da es in der Regel nur eine Projektleitung pro Projekt gibt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Projekte mit Sitz der Projektleitung höher als die Zahl der angegebenen Projektanteile insgesamt.

Anzahl der FWF-Projektanteile und Bewilligungssumme nach Hochschule	Anzahl bewilligte Projektanteile*	Anzahl bewilligte Projekte mit Projektleitung**	Bewilligungssumme in Mio EUR
Institute of Science and Technology Austria - ISTA	29,00	29	10,20
Universität für Weiterbildung Krems	4,57	5	1,54
FH St. Pölten	2,07	2	1,18
IMC Krems	0,40	1	0,41
Universität für Bodenkultur Wien (UFT Tulln)	1,00	1	0,37
SUMME	37,04	38	13,7

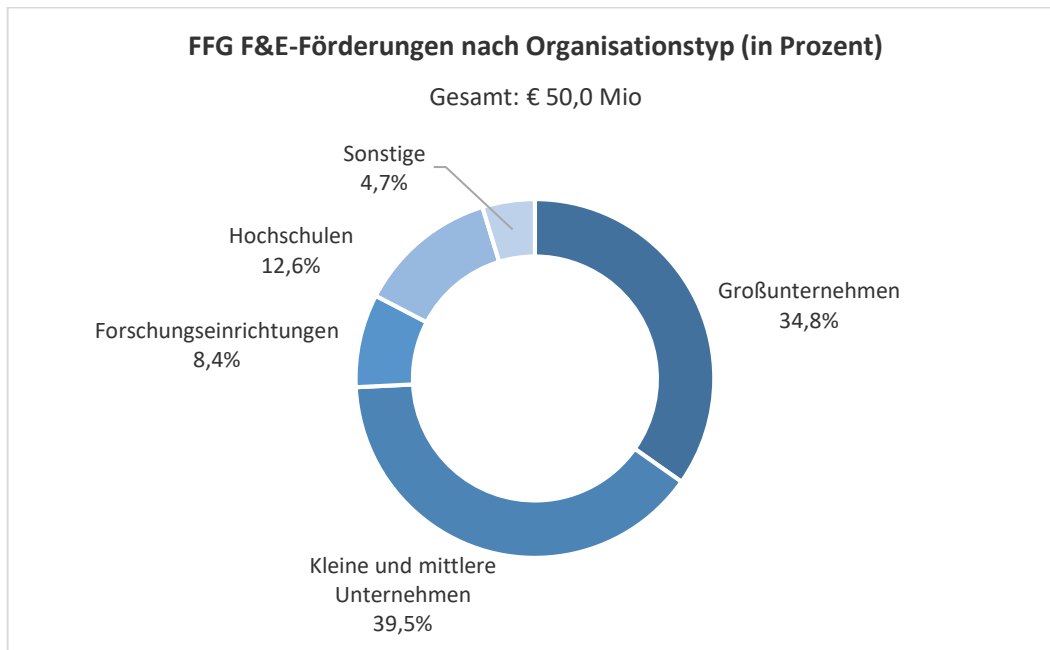
* Ein Projektanteil ist der Anteil, den eine Forschungsstätte am gesamten Projekt hat. Projektanteile werden vom FWF über die Bewilligungssummen errechnet. Die Summe aller Projektanteile ergibt bei regionaler Betrachtung für Niederösterreich keine ganze Zahl, da Kooperationen auch über die Landesgrenze hinweg stattfinden.

** Projekte mit Sitz der Projektleitung sind als ganzes Projekt angegeben (im Gegensatz zu Projektanteilen), da es in der Regel nur eine Projektleitung pro Projekt gibt. Aus diesem Grund ist die Zahl der Projekte mit Sitz der Projektleitung höher als die Zahl der angegebenen Projektanteile insgesamt.

Quelle: FWF Förderstatistik 2022

FFG

Von der Gesamtfördersumme von € 50 Mio wurden € 6,3 Mio von Hochschulen eingeworben (12,6 % der gesamten Bewilligungssumme für NÖ). Die Anzahl der Beteiligungen war für die Untergliederung nach Organisationstyp nicht verfügbar.



Quelle: FFG Förderstatistik, 3.7.2023. Exklusive Infrastrukturförderung. Eigene Darstellung.

Weitere Analysen für den gesamten Forschungsstandort Niederösterreich sind im FTI-Monitoring Jahresbericht 2022 zu finden¹⁵.

¹⁵ https://www.noel.gv.at/noel/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

Christian Doppler Gesellschaft

Im Jahr 2022 waren drei von der Christian Doppler Forschungsgesellschaft geförderte Einrichtungen aktiv, davon zwei Josef-Ressel-Zentren (IMC Krems, FH St. Pölten) und ein CD-Labor (Universität für Weiterbildung Krems). 2022 wurde keine neue Einrichtung bewilligt.

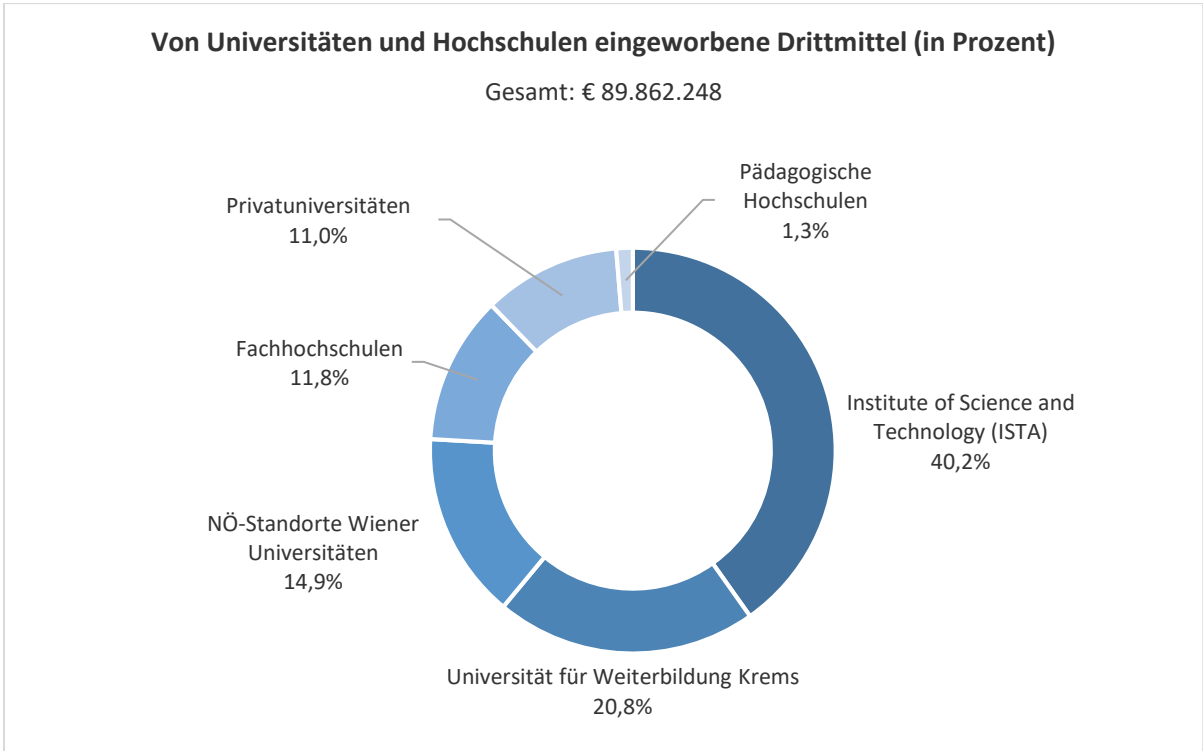
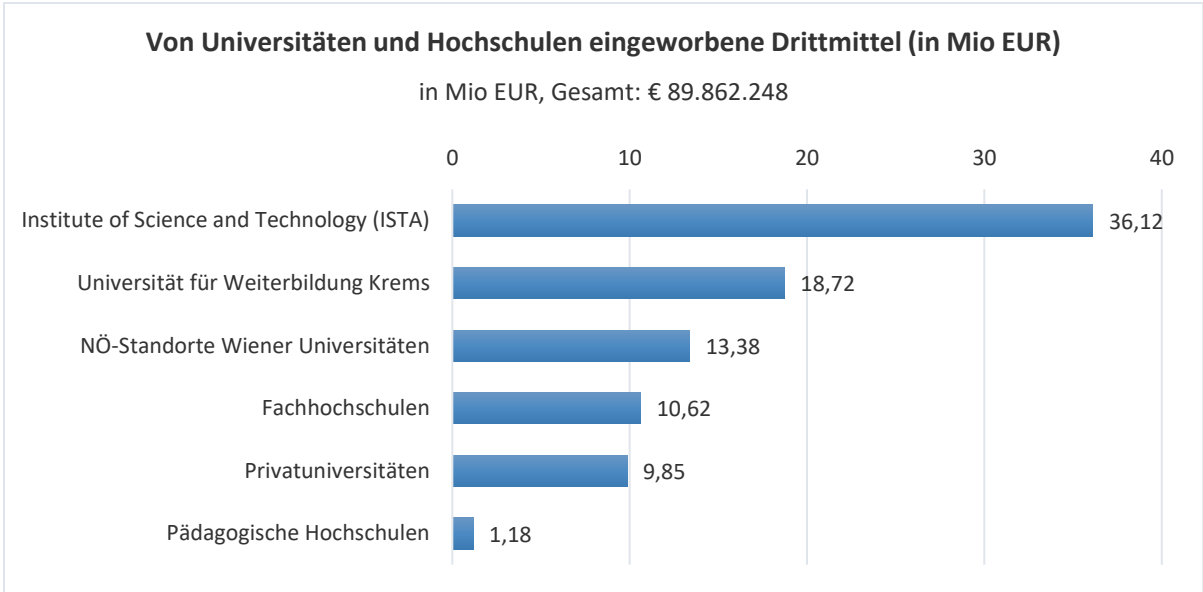
Art der Einrichtung	Bewilligungsjahr	Laufzeit	Bewilligungssumme	davon öffentlich	davon Unternehmen	Institution	Unternehmenspartner
Christian-Doppler-Labor	2020	01.09.2020 - 31.08.2027	1.003.194,95	501.597,48	501.597,47	Universität für Weiterbildung (Donau-Universität) Krems	Toyota Motor Corporation
Josef Ressel Zentrum	2019	01.10.2019 - 30.09.2024	1.135.937,50	681.562,50	454.375,00	Fachhochschule St. Pölten	Capacity Blockchain Solutions GmbH, CPB Software (Austria) GmbH, SEC Consult Unternehmensberatung GmbH
Josef Ressel Zentrum	2015	01.09.2016 – 28.02.2022	1.904.349,39	974.857,87	929.491,52	IMC Krems	NÖ Landesgesundheitsagentur, pro mente Reha GmbH, s-team IT solutions GmbH
			4.043.481,84	2.158.017,85	1.885.463,99		

Institution	Bewilligungsjahr	Einrichtung	Thematischer Cluster
Universität für Weiterbildung Krems	2020	CD-Labor für Magnetdesign durch physikalisch fundiertes maschinelles Lernen	Materialien und Werkstoffe
FH St. Pölten	2019	Josef-Ressel-Zentrum für Blockchain-Technologien und -Sicherheitsmanagement	Mathematik, Informatik, Elektronik
IMC Krems	2015	Josef-Ressel-Zentrum für Grundlegung einer personalisierten Musiktherapie	Medizin

Höhe der eingeworbenen Drittmittel

Datenquelle
Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung).
Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

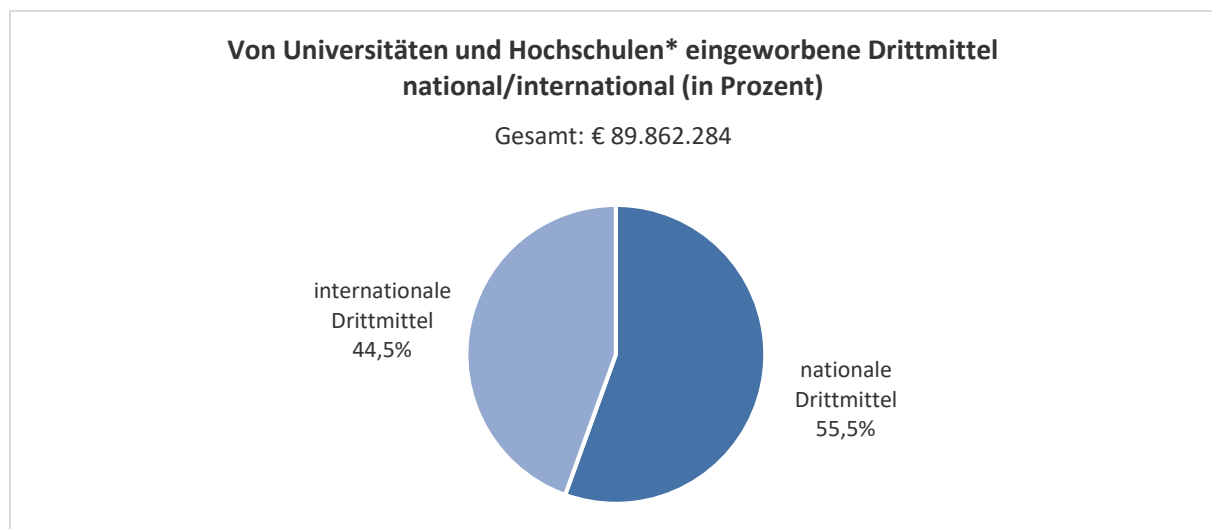
Insgesamt wurden von Universitäten und Hochschulen **inklusive ISTA € 89,86 Mio** eingeworben. **Exklusive ISTA** waren es **€ 53,75 Mio**. Der Anteil des ISTA betrug 40 % der gesamten eingeworbenen Drittmittel.



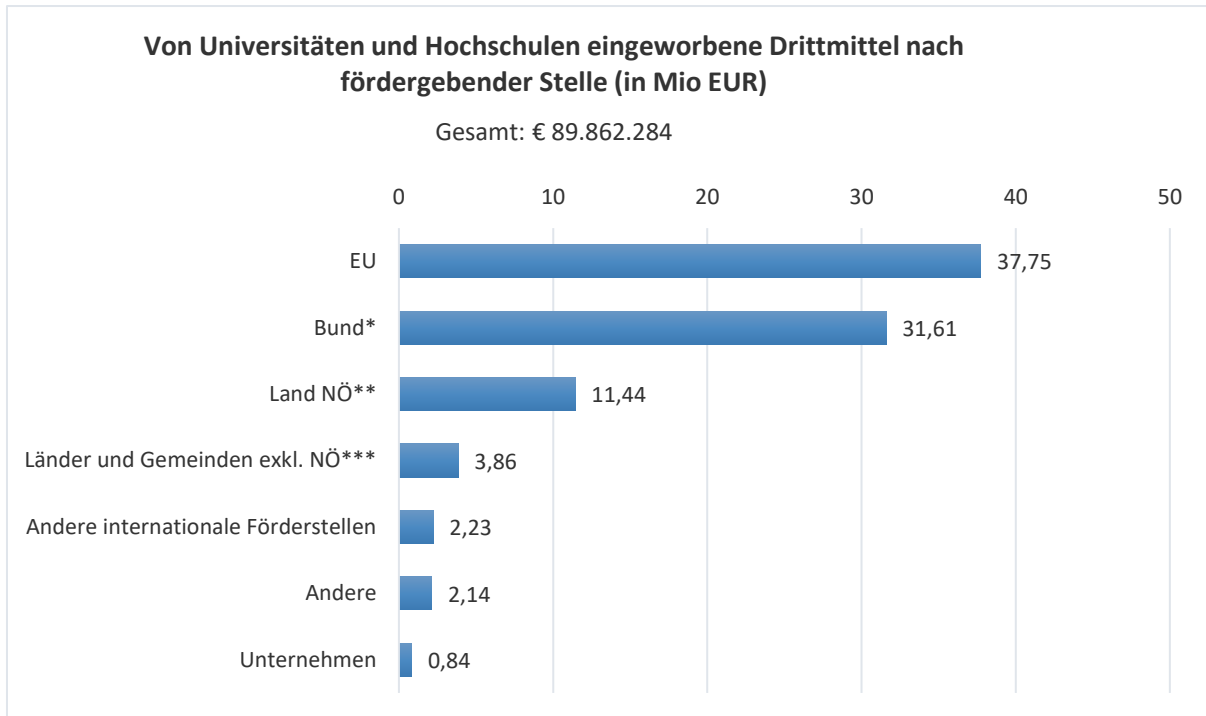
Nutzung nationaler und internationaler Förderungsformate

Betrachtet man die eingeworbenen Drittmittel **inklusive ISTA**, stammte der größte Teil der eingeworbenen Drittmittel von der EU (€ 37,8 Mio; 42 %), gefolgt vom Bund (€ 31,6 Mio; 35 %). Das Land NÖ stand als Fördergeber an dritter Stelle mit € 11,4 Mio (13 %). Etwas mehr als die Hälfte der Drittmittel (55,5 %) waren nationaler Herkunft und 44,5 % internationaler Herkunft.

Betrachtet man die **Verteilung ohne ISTA**, stand der Bund als Fördergeber an erster Stelle mit € 20,6 Mio (38 %) und die EU an zweiter Stelle mit € 15,0 Mio (28 %). Das Land NÖ stand auch ohne Berücksichtigung des ISTA an dritter Stelle der Fördergeber (€ 11,4 Mio; 21 %). Von Unternehmen stammten 1,6 % der gesamten Mittel, von anderen internationale Organisationen und ausländischen Förderstellen 0,8 %. Ohne Berücksichtigung des ISTA waren 71 % der Drittmittel nationaler Herkunft und 29 % internationaler Herkunft.



* inkl. ISTA



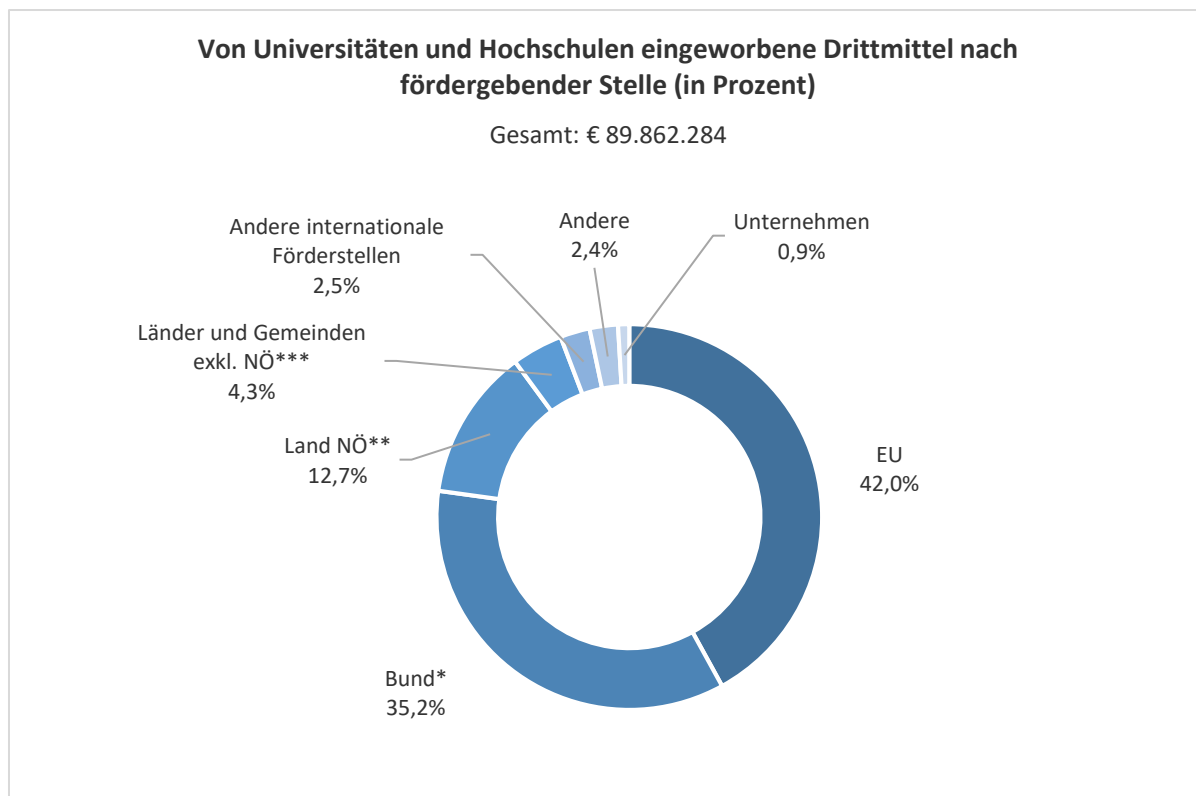
inkl. ISTA

* Ministerien, Körperschaften, Stiftungen, Fonds, FWF, FFG, ÖAW, CD-Gesellschaft, Jubiläumsfonds der ÖNB

** inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen

*** andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen

**** inkl. Stiftungen, Fonds, GFF, etc. Bei den Mitteln des Landes NÖ existiert eine kleine Unschärfe, da nicht alle Institutionen zwischen „Länder und Gemeinden exkl. NÖ“ und „Land NÖ“ trennen können und diese Mittel daher zum Teil bei „Länder und Gemeinden“ erfasst sind.



inkl. ISTA

* Ministerien, Körperschaften, Stiftungen, Fonds, FWF, FFG, ÖAW, CD-Gesellschaft, Jubiläumsfonds der ÖNB

** inkl. deren Stiftungen, Fonds und Einrichtungen

*** andere internationale Organisationen und ausländische Förderstellen

**** inkl. Stiftungen, Fonds, GFF, etc. Bei den Mitteln des Landes NÖ existiert eine kleine Unschärfe, da nicht alle Institutionen zwischen „Länder und Gemeinden exkl. NÖ“ und „Land NÖ“ trennen können und diese Mittel daher zum Teil bei „Länder und Gemeinden“ erfasst sind.

Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung

Anzahl der vom Land NÖ geförderten Projekte und Fördervolumen

Datenquelle

Projektstatistik des FTI-Monitorings (alle geförderten wissenschaftlichen Projekte des Landes Niederösterreich für im Jahr 2022 bewilligte Projekte)

Die Auswertung bezieht sich auf alle vom Land NÖ geförderten wissenschaftlichen Projekte, bei denen der Projektträger eine Universität bzw. Hochschule war (inkl. ISTA). Basisförderungen sind hierbei nicht inkludiert.

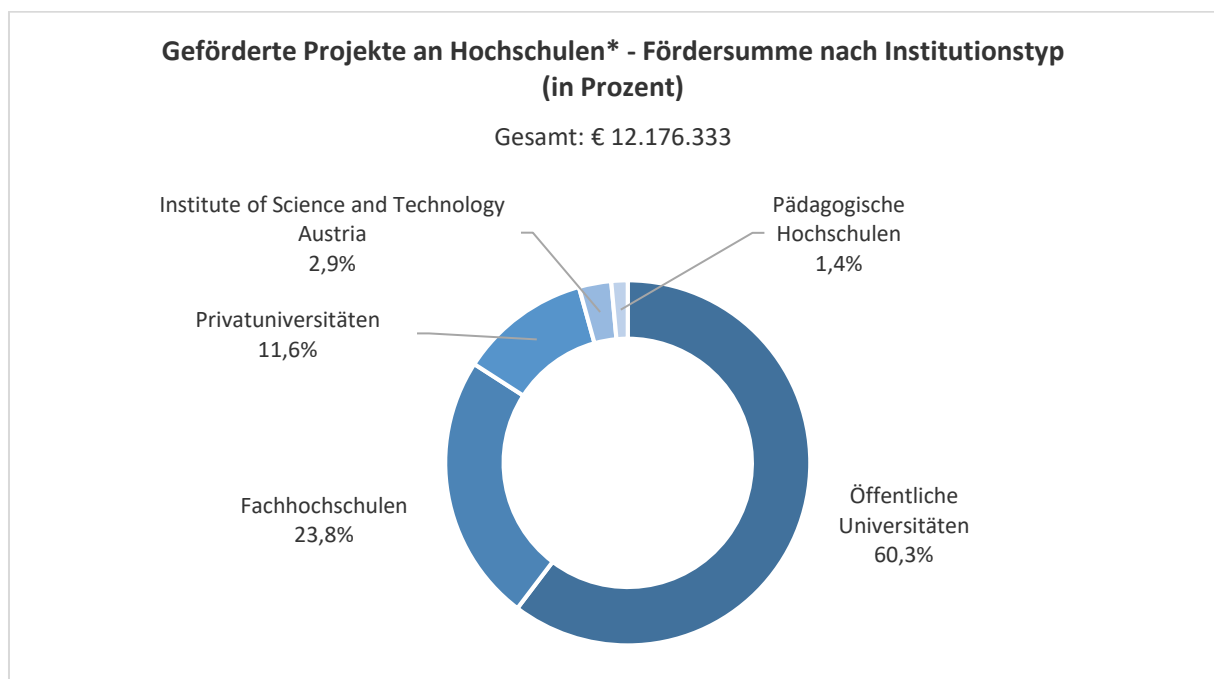
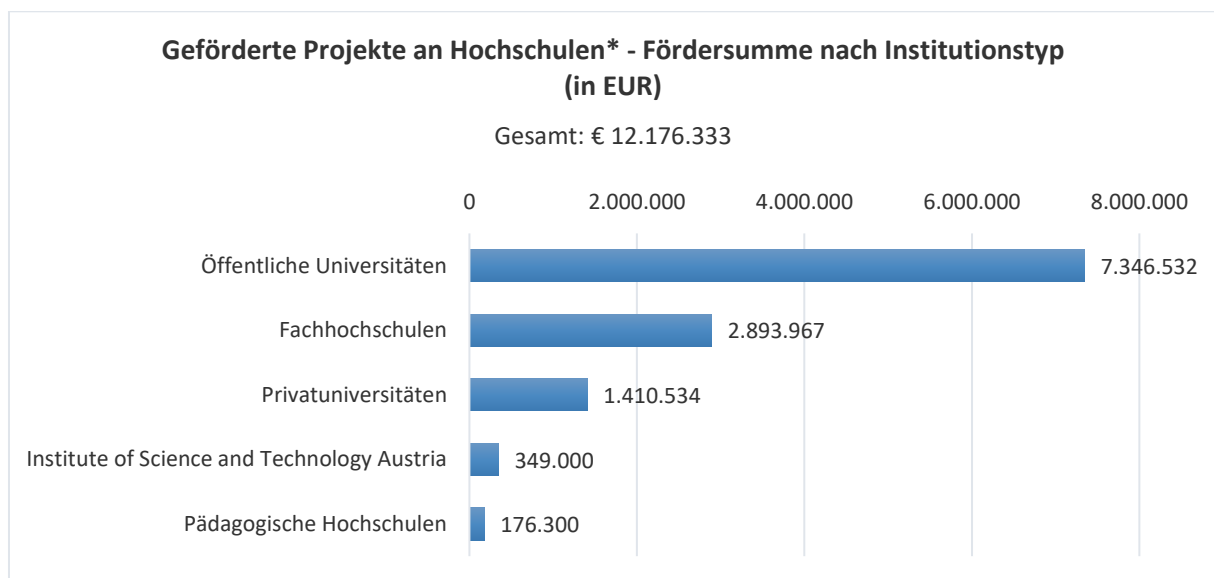
Insgesamt wurden an Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) **58 Projekte** gefördert, mit einer Gesamtfördersumme von € **12,2 Mio** (ohne ISTA waren es 56 Projekte und eine Fördersumme von 11,8 Mio). Der Großteil der Projekte war an öffentlichen Universitäten angesiedelt (60 % der Gesamtbewilligungssumme).

65 % der Gesamtfördersumme wurden für Forschungsprojekte und 20 % für Infrastrukturprojekte bewilligt. Der Rest verteilte sich im einstelligen Prozentbereich auf Dissertationen, Netzwerkprojekte

und andere. Mehr als die Hälfte aller Fördermittel wurde im Bereich der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften vergeben.

Geförderte Projekte nach Institutionstyp des Projektträgers	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Öffentliche Universitäten	27	46,6	7.346.532	60,3
Fachhochschulen	15	25,9	2.893.967	23,8
Privatuniversitäten	12	20,7	1.410.534	11,6
Institute of Science and Technology Austria	2	3,4	349.000	2,9
Pädagogische Hochschulen	2	3,4	176.300	1,4
Gesamt	58	100,0	12.176.333	100,0

Reihung nach Förderhöhe

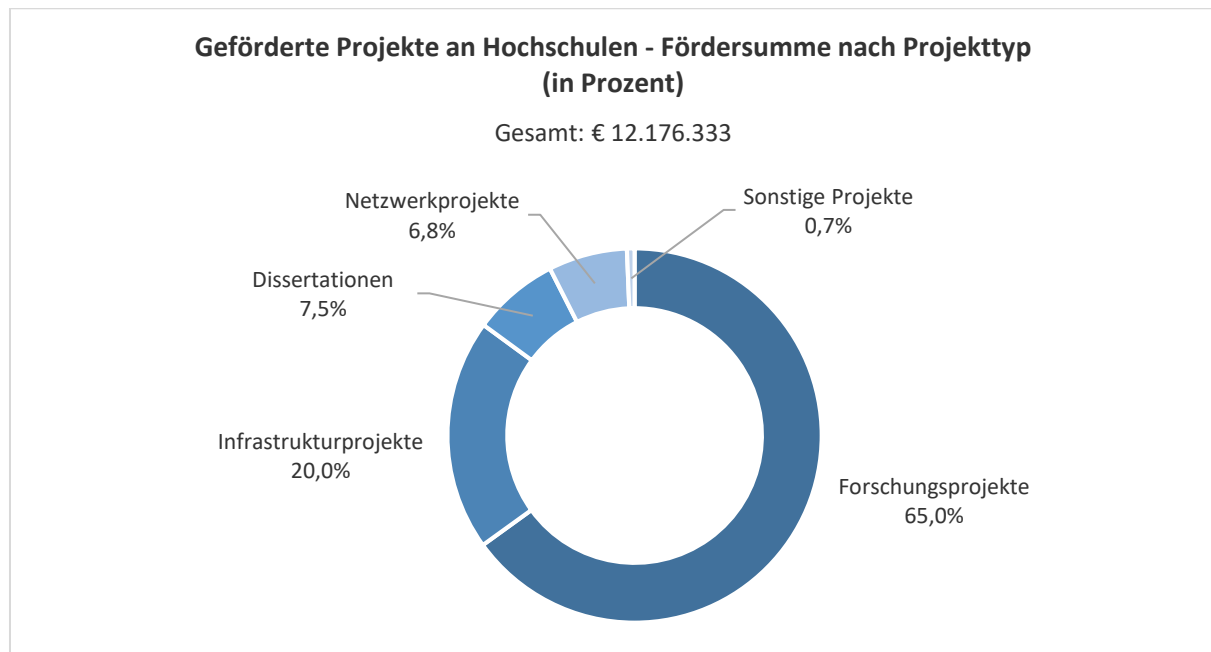
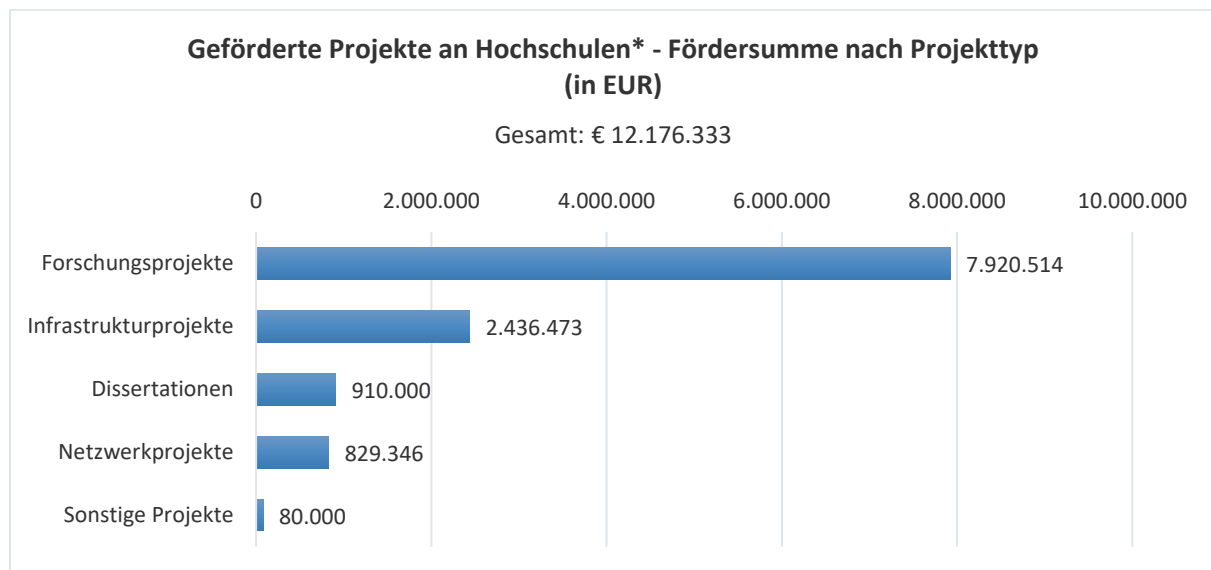


Landeseigene Instrumente der Forschungsförderung

Geförderte Projekte an Hochschulen* nach Projekttyp	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Forschungsprojekte**	38	65,5	7.920.514	65,0
Infrastrukturprojekte	4	6,9	2.436.473	20,0
Dissertationen	13	22,4	910.000	7,5
Netzwerkprojekte	2	3,4	829.346	6,8
Sonstige Projekte	1	1,7	80.000	0,7
Gesamt	58	100,0	12.176.333	100,0

* inkl. ISTA, Reihung nach Förderhöhe

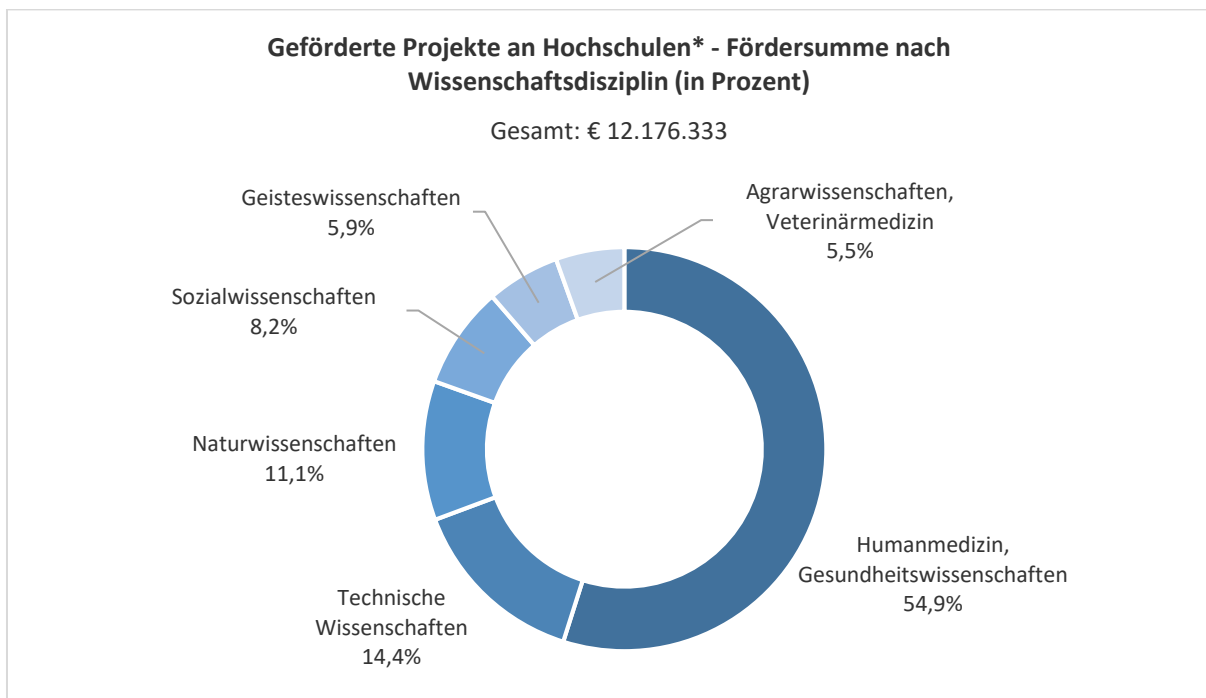
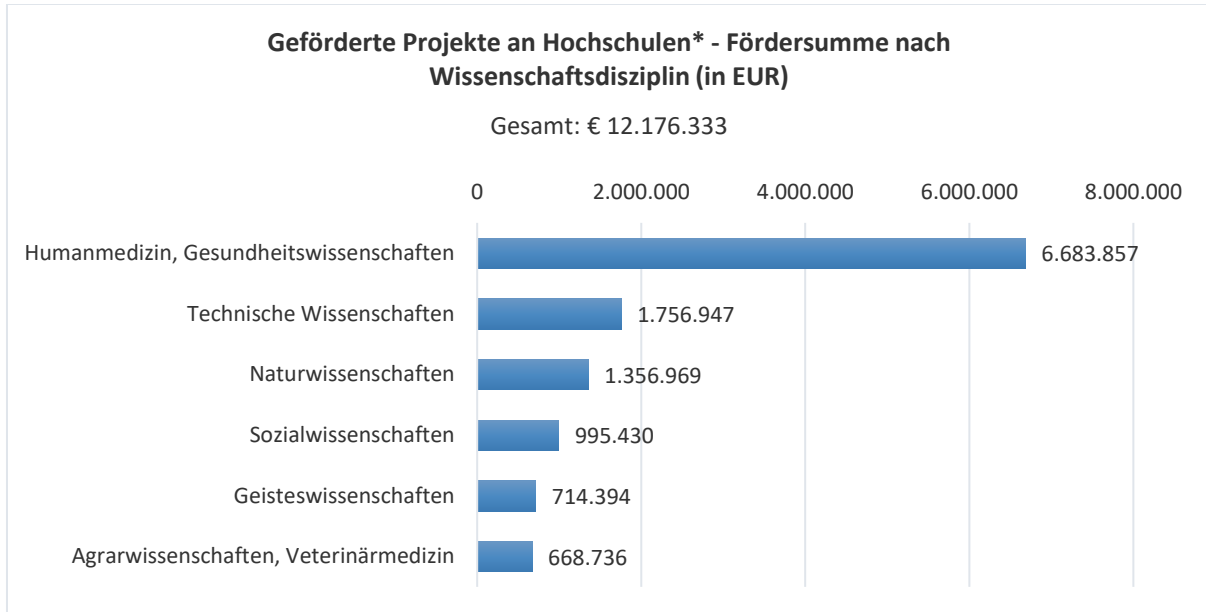
** Vier Forschungsprojekte waren Horizon Europe Anbahnungsfinanzierungen mit einer niedrigen Fördersumme von jeweils € 7.500 bzw. € 15.000.



* inkl. ISTA

Geförderte Projekte nach Wissenschaftsdisziplin	Anzahl der Projekte	Prozent	Fördersumme	Prozent
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	23	39,7	6.683.857	54,9
Technische Wissenschaften	11	19,0	1.756.947	14,4
Naturwissenschaften	7	12,1	1.356.969	11,1
Sozialwissenschaften	8	13,8	995.430	8,2
Geisteswissenschaften	3	5,2	714.394	5,9
Agrarwissenschaften, Veterinärmedizin	6	10,3	668.736	5,5
Gesamt	58	100,0	12.176.333	100,0

inkl. ISTA, Reihung nach Förderhöhe



* inkl. ISTA

Aufbau der Forschungsinfrastruktur

Investitionsvolumen in F&E-Infrastruktur

Datenquelle

Projektstatistik FTI-Monitorings (alle geförderten wissenschaftlichen Projekte des Landes Niederösterreich für im Jahr 2022 bewilligte Projekte)

Die Auswertung bezieht sich auf die vom Land Niederösterreich geförderten F&E-Infrastrukturprojekte, bei denen der Projektträger eine Universität bzw. Hochschule war. Baumaßnahmen sind hier nicht inkludiert.

Im Jahr 2022 wurden an Hochschulen insgesamt **drei Infrastrukturprojekte** mit einer Gesamtfördersumme von **€ 2.436.473** bewilligt.

	Projektträger	Handlungsfeld	Fördersumme	Fördergeber
Core Facility Campus Krems Phase II	Universität für Weiterbildung Krems	Gesundheit und Ernährung	2.000.000	NÖGUS* Abteilung K3** (jeweils 50 %)
Bioraffinerie in der organischen Kreislaufwirtschaft	Fachhochschule Wiener Neustadt	Umwelt, Klima und Ressourcen	239.400,00	Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF)
Neuartige Analysemethoden zur Selektion und Charakterisierung nachhaltiger Enzymsysteme	Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) - IFA Tulln	Umwelt, Klima und Ressourcen	197.072,73	Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF)

* NÖ Gesundheits- und Sozialfonds

** Abteilung Wissenschaft und Forschung

Darüber hinaus wurde im Rahmen des **FTI-Call-Jahresprogrammes 2022** ein Call für Infrastrukturen im Handlungsfeld „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“ ausgeschrieben. Bei diesem Call wurden an Universitäten und Hochschulen fünf Projekte mit einer Gesamtfördersumme von € 1.113.173 bewilligt¹⁶ (Bewilligungsjahr 2023). Details zu diesen Projekten werden im Jahresbericht 2023 dargestellt.

¹⁶ Inklusive nachträglich bewilligtem Teuerungsausgleich von € 90.200

BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DRITTE STÖßRICHTUNG: ZUSAMMENWIRKEN VON BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT FORCIEREN

Indikatoren und Datenquellen

Indikator		Datenquelle
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft		
Anzahl Citizen-Science-Projekte an Hochschulen	- gesamt - nach Hochschultyp	Wissenschaftserhebung NÖ
Von Universitäten und Hochschulen gehaltene Vorträge science-to-public	- gesamt - nach Hochschultyp	Wissenschaftserhebung NÖ
Anzahl Teilnehmende an Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen (vom Land NÖ organisierte sowie geförderte)	Anzahl der Teilnehmenden der Science Academy und der Kinder- und Jugenduniversitäten	Abteilung Wissenschaft und Forschung, Fachbereich Wissenschaftsvermittlung
Von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführte Wissenschaftsvermittlungsveranstaltungen (vom Land NÖ organisierte sowie geförderte)	- Science Academy - Kinder- und Jugenduniversitäten	Abteilung Wissenschaft und Forschung, Fachbereich Wissenschaftsvermittlung
Kooperationen zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft		
Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen		Ecoplus – die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich
Anzahl sowie Beispiele der vermittelten Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten	- nach Art der Arbeit - nach Themengeber - nach Wissenschaftsdisziplin	Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF)
Diversität und Chancengleichheit		
- berufsbegleitende, berufsermöglichende Formate - Studienabbrüche - Durchlässigkeit	siehe Studierbarkeit	siehe Studierbarkeit
Geschlechtsverteilungen bei Studierenden und Absolvent:innen	siehe Studienangebot	siehe Studienangebot
Soziale Herkunft der Studierenden (höchster Bildungsabschluss der Eltern)		AbsolventInnen-Monitoring 2020, Statistik Austria, siehe Hochschulmonitoring Jahresbericht 2021
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen	- gesamt - nach Qualifikation	Wissenschaftserhebung NÖ
Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten	- wissenschaftliche Leitung - Projektmitarbeiter:innen - Dissertant:innen	Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ (GFF)

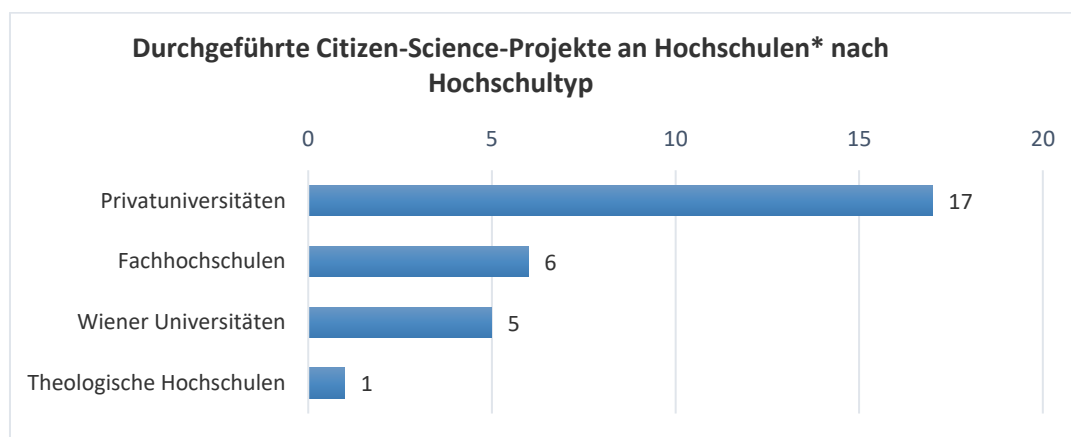
Öffnung der Hochschulen für die Gesellschaft

Citizen-Science-Projekte an Hochschulen

Datenquellen

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

An Universitäten und Hochschulen wurden im Jahr 2022 insgesamt **29 Citizen-Science-Projekte** durchgeführt. Das waren 57 % aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen durchgeführten Citizen-Science-Projekte (insgesamt 51 Citizen-Science-Projekte). Von den an Universitäten und Hochschulen durchgeführten Citizen-Science-Projekten wurden mehr als die Hälfte (59 %) von Privatuniversitäten durchgeführt.



* Am ISTA, an der Universität für Weiterbildung Krems und an den Pädagogischen Hochschulen wurden im Jahr 2022 keine Citizen-Science-Projekte durchgeführt.

Von Wissenschaftseinrichtungen gehaltene Vorträge Science-to-Public

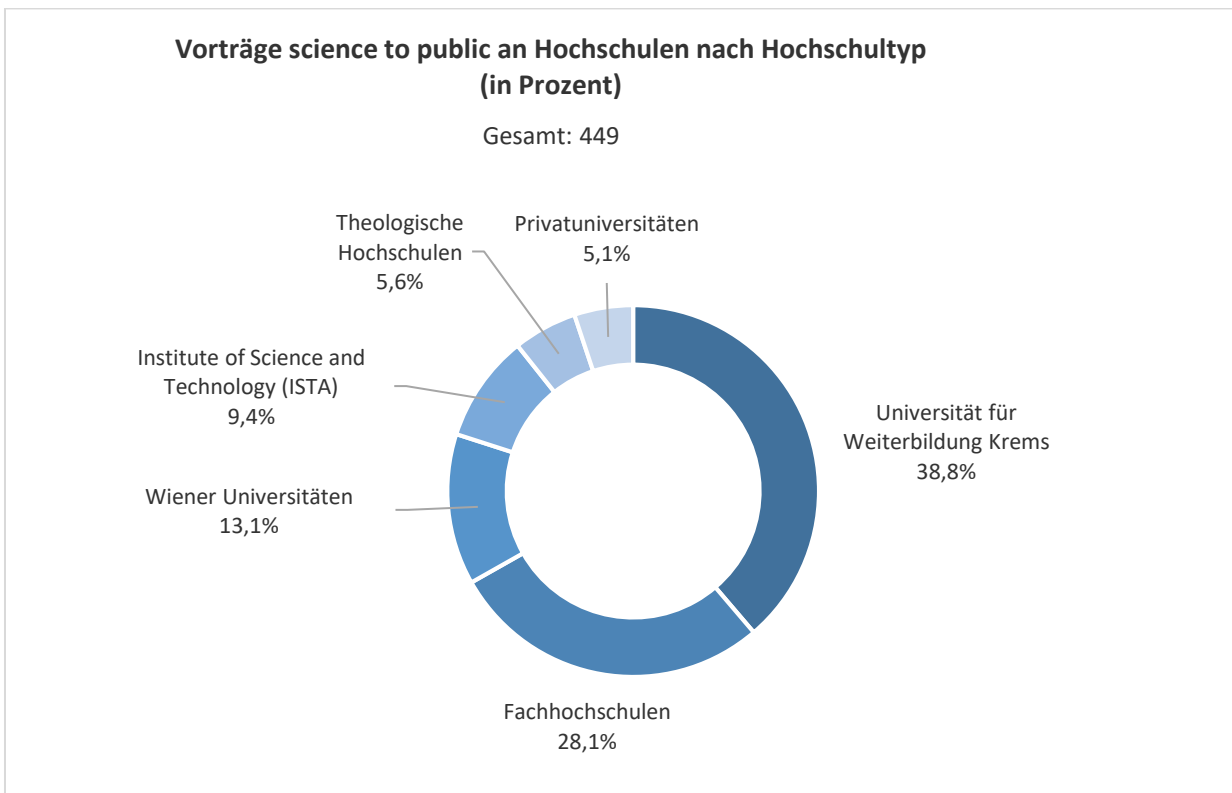
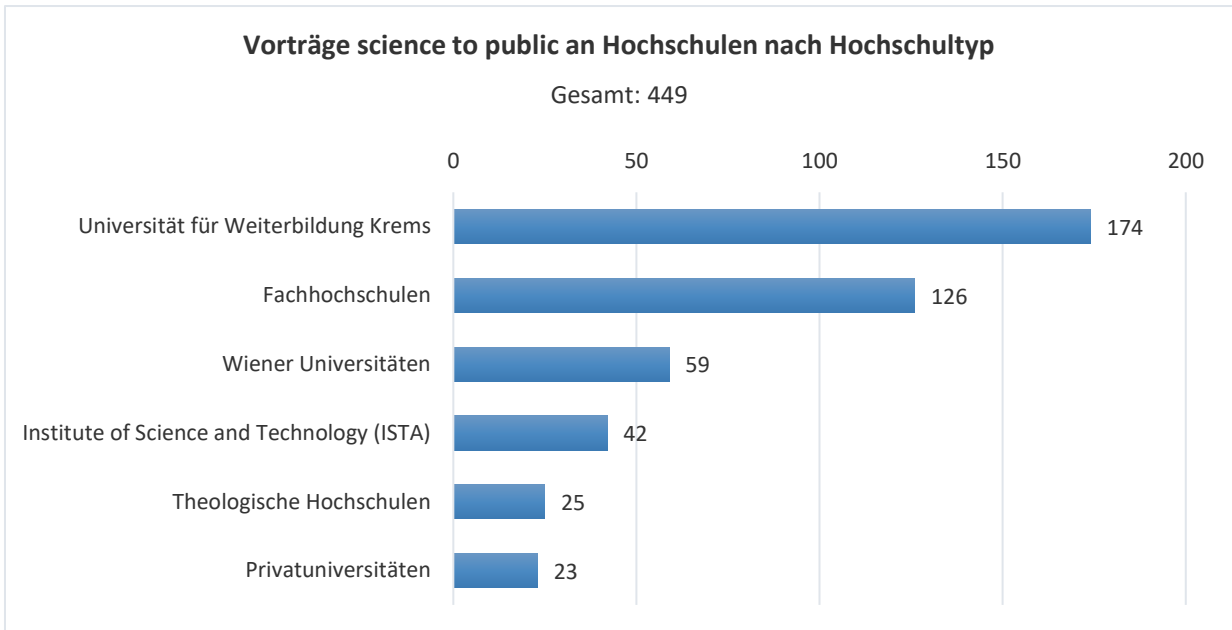
Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

Von Universitäten und Hochschulen (inkl. ISTA) wurden insgesamt **449 Vorträge science to public**¹⁷ gehalten, das waren knapp die Hälfte (48,5 %) aller an niederösterreichischen Wissenschaftseinrichtungen gehaltenen science-to-public-Vorträge (insgesamt 925 Vorträge).

Der Großteil der von Hochschulen gehaltenen science-to-public-Vorträge wurde von Mitarbeiter:innen der Universität für Weiterbildung Krems gehalten (39 %), 28 % von Mitarbeiter:innen an Fachhochschulen.

¹⁷ Vorträge von wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen an ein nichtwissenschaftliches Publikum



Wissenschaftsvermittlungsmaßnahmen

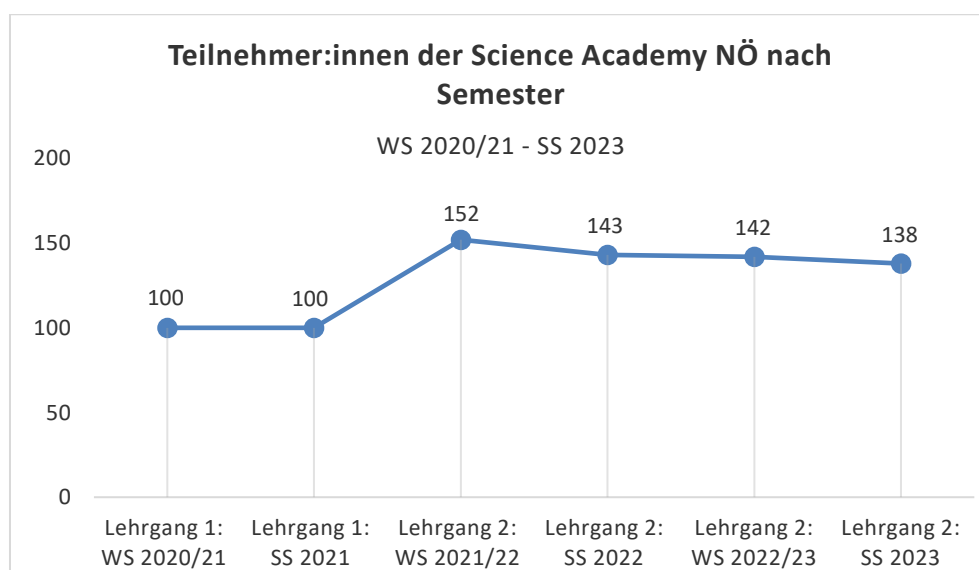
Datenquelle

Die Daten werden von der Abteilung Wissenschaft und Forschung (Fachbereich Wissenschaftsvermittlung und Talentförderung) erfasst.

Science Academy

Die Science Academy Niederösterreich ist ein außerschulisches Wissenschaftsvermittlungsprogramm für hochinteressierte Jugendliche ab 14 Jahren. Der Lehrgang dauert jeweils zwei Jahre und wird von unterschiedlichen Hochschulen oder Forschungseinrichtungen entwickelt und durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen direkten Einblick in die Welt der Wissenschaft, kommen in Kontakt mit Forscherinnen und Forschern und werden gemeinsam mit Gleichaltrigen selbst forschend tätig¹⁸.

Beim ersten Durchgang wurden 40 % der Lehrgänge (2 von 5) von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführt (FH St. Pölten, IMC Krems), beim zweiten Durchgang war es die Hälfte der Lehrgänge (3 von 6), und zwar von der FH St. Pölten (Smart World), vom IMC Krems (Biotechnologie) und der Universität für Bodenkultur (Klimawandel & Nachhaltigkeit).



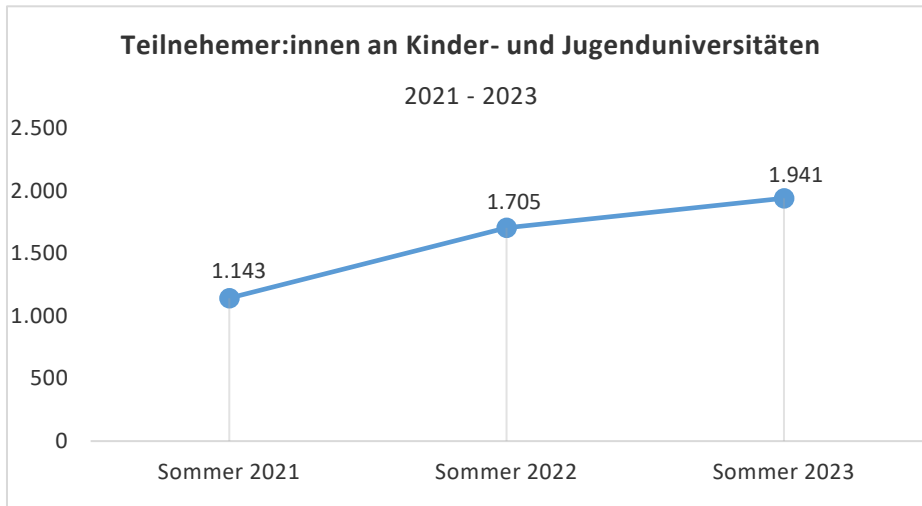
Science Academy: Semester	von tertiären Bildungseinrichtungen durchgeführte Lehrgänge	Institutionen und Themen
WS 2020/21 (Durchgang 1)	2 von 5 (40 %)	FH St. Pölten: Smart World IMC Krems: Biotechnologie
SS 2021 (Durchgang 1)		
WS 2021/22 (Durchgang 2)	3 von 6 (50 %)	FH St. Pölten: Smart World IMC Krems: Biotechnologie BOKU: Klimawandel & Nachhaltigkeit
SS 2022 (Durchgang 2)		

1. Durchgang der Science Academy: Start Herbst 2019 – Ende Sommer 2021
2. Durchgang der Science Academy: Start Herbst 2021 – Ende Sommer 2023

¹⁸ https://www.noel.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/Science_Academy_Niederoesterreich.html

Kinder- und Jugenduniversitäten

Im Sommer 2023 haben **1.941 Kinder und Jugendliche an Kinder- und Jugenduniversitäten teilgenommen**, welche vom Land NÖ gefördert wurden. Das ist verglichen mit dem Sommer 2021 eine Steigerung um 70 %. Die Steigerung liegt insbesondere an den hohen Teilnehmer:innenzahlen der KinderuniKunst mit dem im Sommer 2022 neuen Modul „ARTIST SPACE“ (die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Anteil der Teilnehmer:innen aus Niederösterreich).



Anmerkung: Ohne Berücksichtigung der Kinderuni on Tour NÖ. Diese wurde im Sommer 2023 im Zuge der Science Class gefördert und scheint nicht mehr unter den Kinder- und Jugenduniversitäten auf. Im Jahr 2022 hatte die Kinderuni on Tour 887 Teilnehmer:innen.

Teilnehmer:innen an Kinder- und Jugenduniversitäten	Sommer 2021	Sommer 2022	Sommer 2023
Junge Uni der IMC FH Krems	117	233	258
FIT4YOUUniversity IMC Krems	--	--	45
Young Campus FH St. Pölten*	--	64	41
Kinder UNI Tulln	120	119	120
KinderUNIversum Waidhofen a.d. Ybbs	616	220	223
KinderuniKunst*	230	1.000	810
Talentesommer Hernstein	60	69	167
ISTA Sommercampus	--	--	220
Kinderuni Hollabrunn	--	--	51
Gesamt	1.143	1.705	1.941

Ohne Berücksichtigung der Kinderuni on Tour NÖ. Diese wurde im Sommer 2023 im Zuge der Science Class gefördert und scheint nicht mehr unter den Kinder- und Jugenduniversitäten auf. Im Jahr 2022 hatte die Kinderuni on Tour 887 Teilnehmer:innen.

* zusätzlich 40.000 Online-Teilnehmer:innen in "Open Lectures" (kurze Videos in denen die Workshopcoaches im "YouTube-Tutorial"-Stil Wissen und Fähigkeiten vermitteln)

** KinderuniKunst Kreativwochen und KinderuniKunst ARTIST SPACE: Präsenz- und Onlineveranstaltungen sowie Campwochen (9 volle Wochen Programm)

Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft

Kinder- und Jugenduniversitäten	Altersgruppe	Veranstalter:innen	Kooperationspartner:innen
Junge Uni der IMC FH Krems und FIT4YOUUniversity IMC Krems	10-13, 14-19 Jahre	IMC FH Krems	KinderUNlversum Waidhofen an der Ybbs, Sciencepool Wien, Talente Campus Hernstein, Verein Chancengleichheit, Verein Nachurteil
Young Campus FH St. Pölten	14-20 Jahre	FH St. Pölten	START-Stipendienstelle, St. Pöltner Jugendarbeit, kidsnest, youngCaritas und Jugendzentrum JUZ Groß Enzersdorf
Kinder UNI Tulln	8-12 Jahre	Natur im Garten GmbH	BOKU, FH Wr. Neustadt, Universität für Weiterbildung Krems Department für Bauen und Umwelt (DBU) Zentrum für Umweltsensitivität, AIT, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, ecoplus (Haus der Digitalisierung), Technologykids, Gartenbauschule Langenlois, FabLab im Haus der Digitalisierung
KinderUNlversum Waidhofen a.d. Ybbs	5-15 Jahre	Magistrat der Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs	IMC Krems, FH Wiener Neustadt, wissenschaftliche Einrichtungen aus Wien, St. Pölten, Krems und Graz, aber auch Institutionen mit Sitz an anderen, nicht zentralen Orten
KinderuniKunst	4-14 Jahre, ab 15 Jahre als Juniorbetreuer möglich	JUKU NÖ – Junge Wege zur Kunst Niederösterreich	Kooperationen mit einer Vielzahl an Universitäten und Kulturinstitutionen wie z.B. Universität für angewandte Kunst Wien, NDU St. Pölten, Belvedere, Karikatur Museum Krems, Kunsthalle Krems
Talentesommer Hernstein	9-17 Jahre	SCI.E.S.COM e.U	FK Krems, FH Wiener Neustadt, Universität Wien, Universität Innsbruck, Ikarus, Beyond Space
ISTA Sommercampus	Schulstufen 1-3, 4-8, 9-13	ISTA	Museum Gugging, Stift Klosterneuburg, IFIT
Kinderuni Hollabrunn	8-12 Jahre	Hollabrunn Marketing GmbH	Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Hollabrunn

Kooperation zwischen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaft

Kooperationen und Vernetzung zwischen Hochschulen und Unternehmen

Datenquelle

Ecoplus – die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Siehe FTI-Monitoring-Jahresbericht 2022¹⁹.

¹⁹ https://www.no.e.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/FTI-Monitoring_Jahresberichte.html

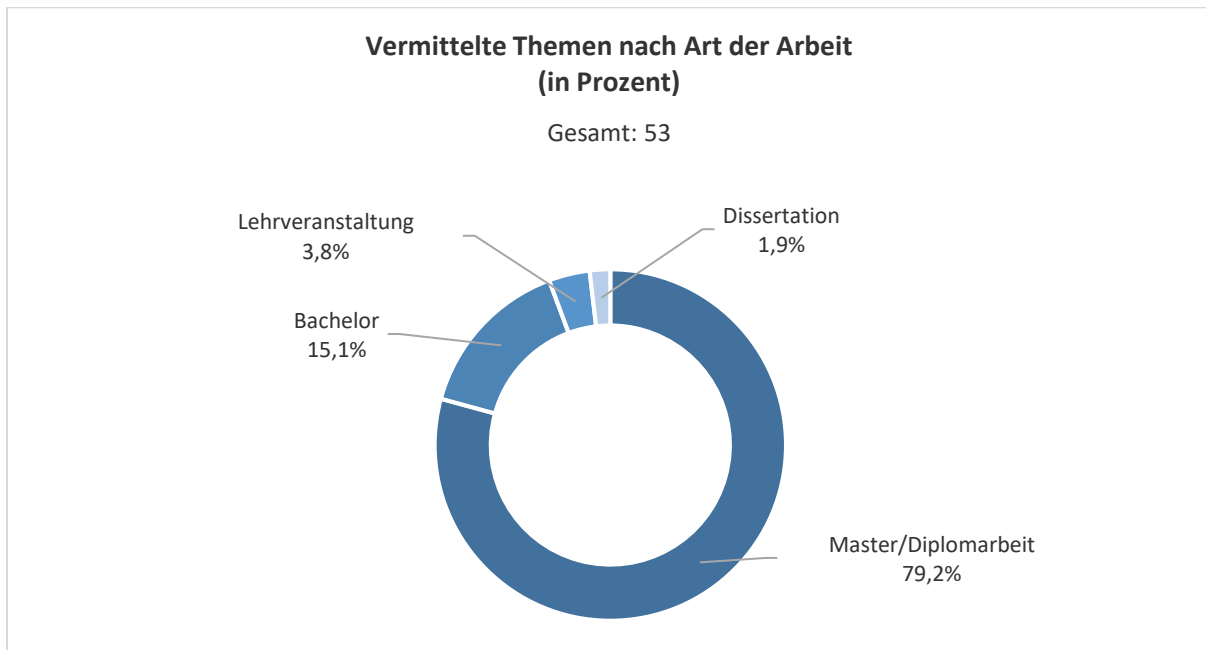
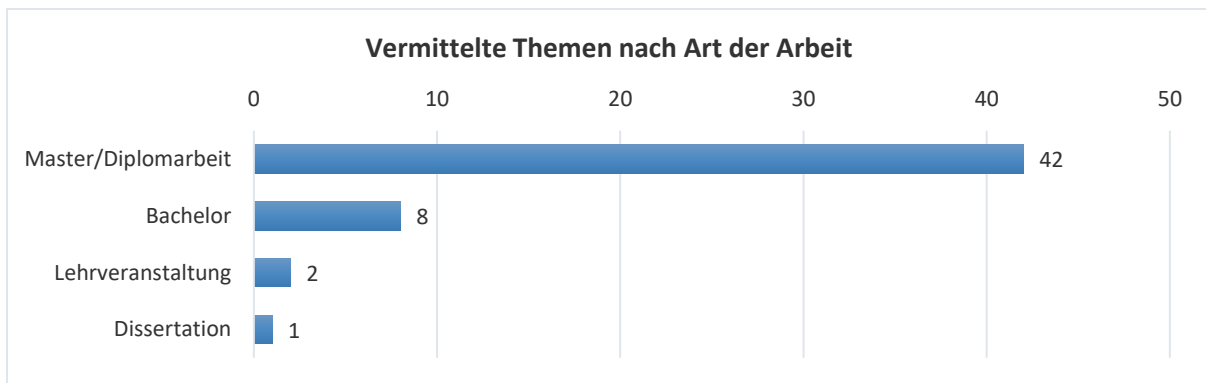
Themen in der Themenbörse für akademische Abschlussarbeiten

Datenquelle

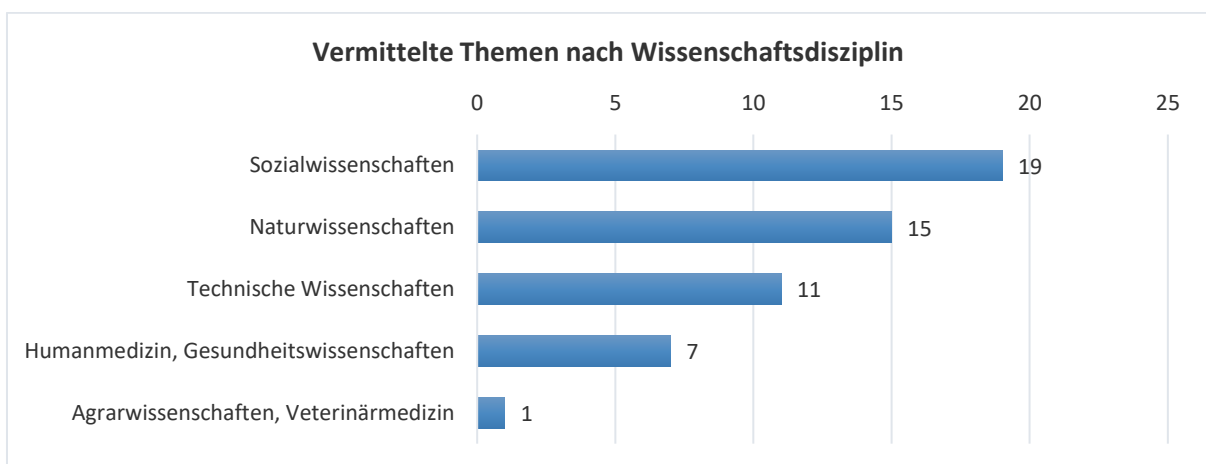
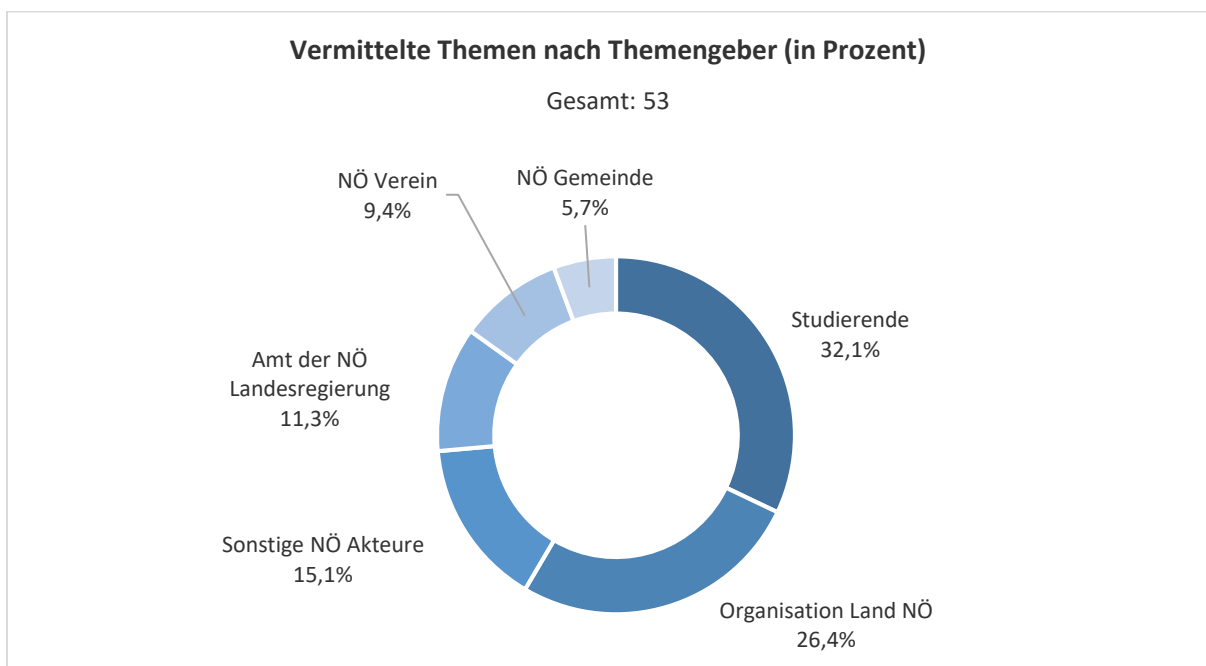
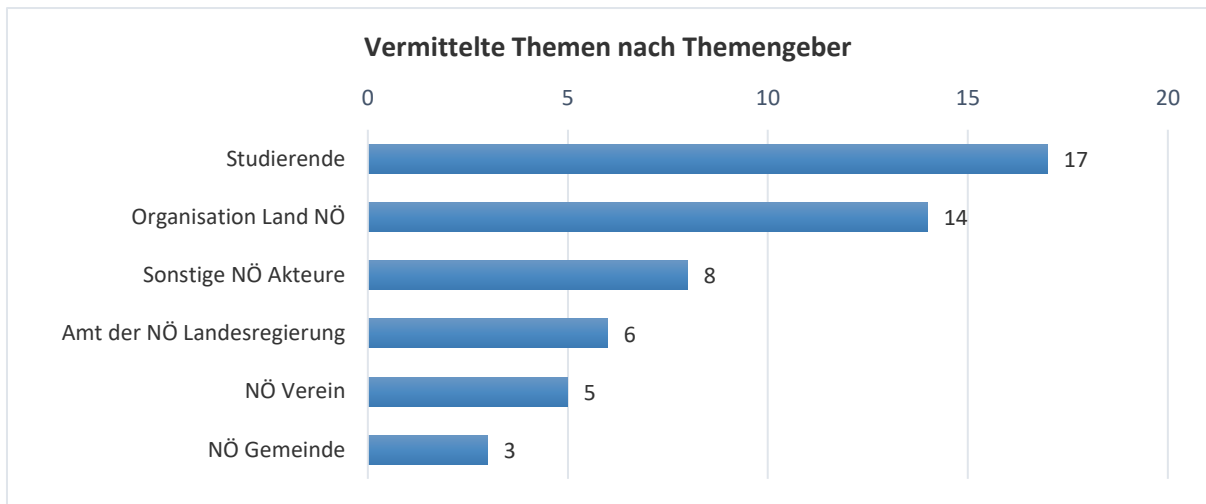
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF)

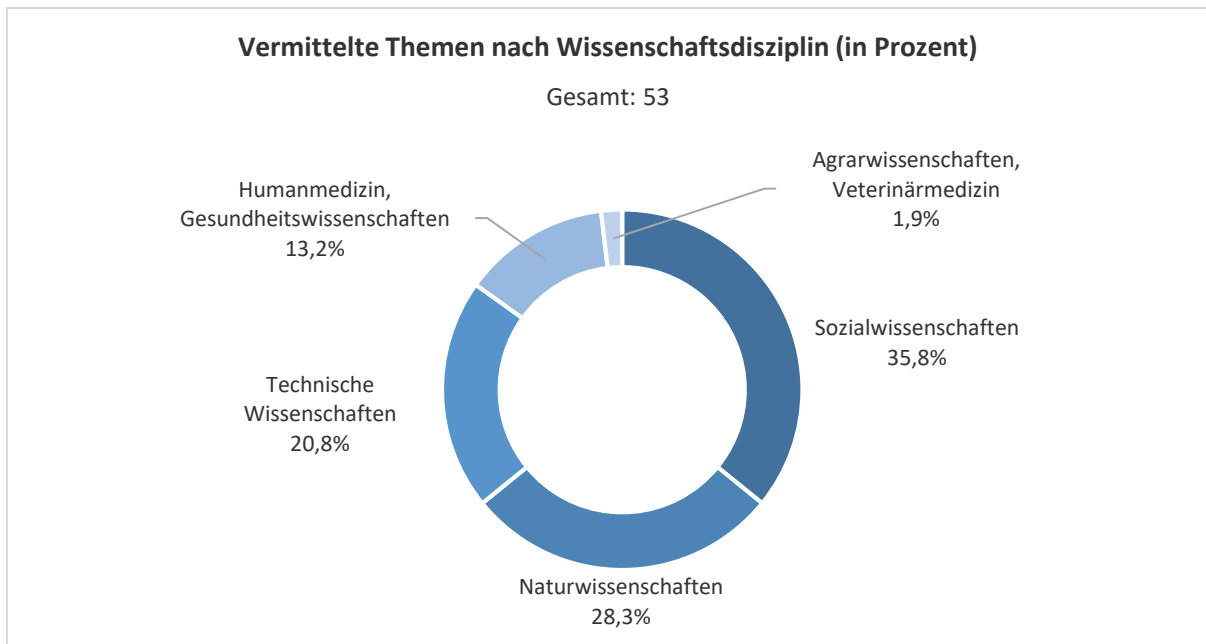
Vermittelte Themen

Im Jahr 2022 wurden insgesamt **53 Themen in der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt**. Der Großteil davon (79 %) waren Master- und Diplomarbeiten. Erstmals wurde auch eine Dissertation im Rahmen der Themenbörse Abschlussarbeiten vermittelt²⁰. Die meisten Themen (32 %) wurden von Studierenden selbst vorgeschlagen. Vom Amt der NÖ Landesregierung wurden 11 % der vermittelten Themen angeboten. Im Jahr 2022 waren bei den vermittelten Themen alle Wissenschaftsdisziplinen außer den Geisteswissenschaften vertreten, am häufigsten die Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und die Technischen Wissenschaften.



²⁰ Für die Dissertation wurden über die Themenbörse Abschlussarbeiten NÖ-Akteure für eine Zusammenarbeit im Rahmen von Fallstudien vermittelt. Die Arbeit wurde 2023 abgeschlossen (das Thema wurde zu einem fortgeschrittenen Bearbeitungsstadium an der Themenbörse angeboten).





Beispiele vermittelter Themen

Thema	Regionalökonomische Auswirkungen von Forschungsansiedlungen im Waldviertel
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	Leader-Management Kampthal/Kleinregion ASTEG
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/TB0202/

Thema	Die Dungkäferfauna auf extensiven Weideflächen in ausgewählten Schutzgebieten in Niederösterreich
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	Amt NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz RU5
Wissenschaftsdisziplin	Naturwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB109/

Thema	Virtuell-aufsuchende Jugendarbeit in ländlichen Räumen - Eine Chance zur Erweiterung des Aktionsradius der ansässigen mobilen Jugendarbeit in der LEADER-Region Elsbeere-Wienerwald
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	LEADER-Region Elsbeere Wienerwald
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB056/

Thema	Strategien zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter in Entscheidungspositionen
Art der Arbeit	Diplomarbeit
Themenanbieter	Amt NÖ Landesregierung, Abteilung Familien und Generationen F3
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB119/

Thema	Niederösterreichische Bauernmärkte und Bauernläden - Analyse der Chancen, Risiken sowie Kund:innen-Einkaufsverhalten
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ Initiative "So schmeckt Niederösterreich"
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB129/

Thema	Motive zur Trennung von Bioabfall in NÖ
Art der Arbeit	Masterarbeit
Themenanbieter	Die Niederösterreichischen Umweltverbände
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB135/

Thema	Selbstbestimmtes Wohnen für behinderte Menschen in Niederösterreich - Wunsch oder Realität?
Art der Arbeit	Masterarbeit, Diplomarbeit
Themenanbieter	Amt NÖ Landesregierung, Gruppe Gesundheit und Soziales GS5
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/DAB147/

Thema	Wie können Praktikerinnen und Praktiker aus Wirtschaft und Wissenschaft in den öffentlichen Schulen in Niederösterreich unterstützen um gerade Kompetenzen im Bereich des informatischen Denken (Computational Thinking) zu fördern. ²¹
Art der Arbeit	Dissertation/PhD
Themenanbieter	Student ²² , NÖ-Akteure: HAK Waidhofen und HTL Hollabrunn
Wissenschaftsdisziplin	Sozialwissenschaften
URL	https://www.themenboerse.at/themenmarktplatz/details/TB0282/

²¹ Die Themenstellung behandelt einen Teilbereich der Dissertation, der für Niederösterreich relevant ist. Thema der Dissertation: "Practitioner Assisted Teaching of Vital Computational Thinking Skills for a 21st Century Society."

²² Für die Arbeit wurden über die Themenbörse Abschlussarbeiten NÖ-Akteure für eine Zusammenarbeit im Rahmen von Fallstudien vermittelt. Die Arbeit wurde 2023 abgeschlossen.

Diversität und Chancengleichheit

Berufsbegleitende und berufsermöglichende Formate, Studienabbrüche und Durchlässigkeit werden im Kapitel Studierbarkeit behandelt, die Geschlechtsverteilungen bei Studierenden und Absolventinnen/Absolventen im Kapitel Studienangebot.

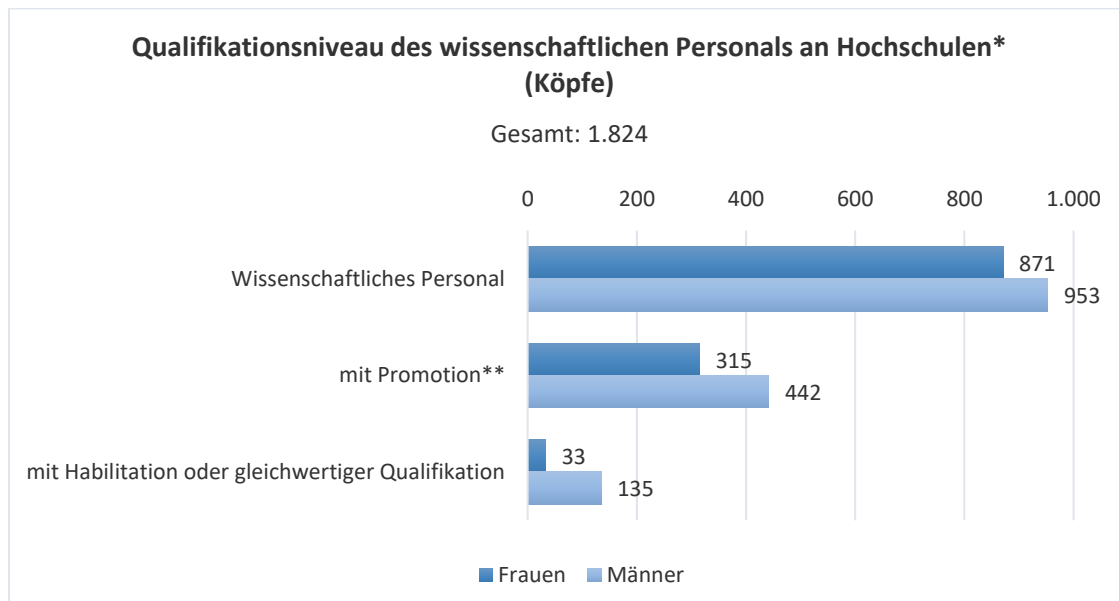
Geschlechtsverteilung bei wissenschaftlichem Personal an Hochschulen

Datenquelle

Wissenschaftserhebung NÖ 2022 (Abteilung Wissenschaft und Forschung). Eine Beschreibung der Erhebung ist im Anhang zu finden.

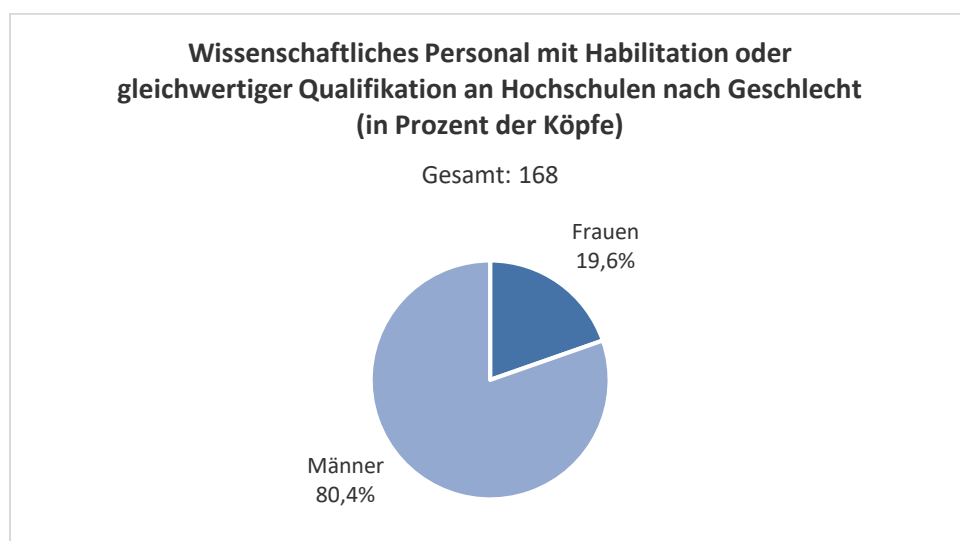
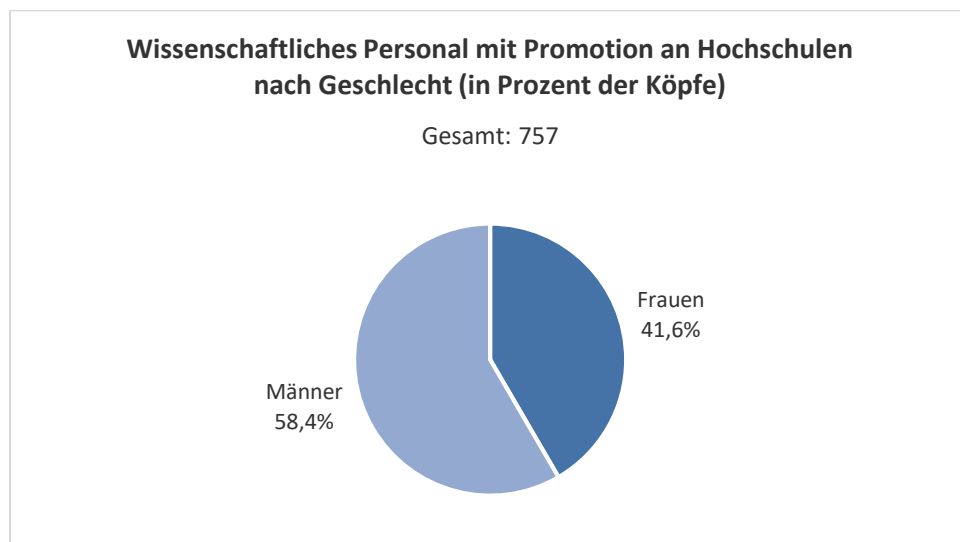
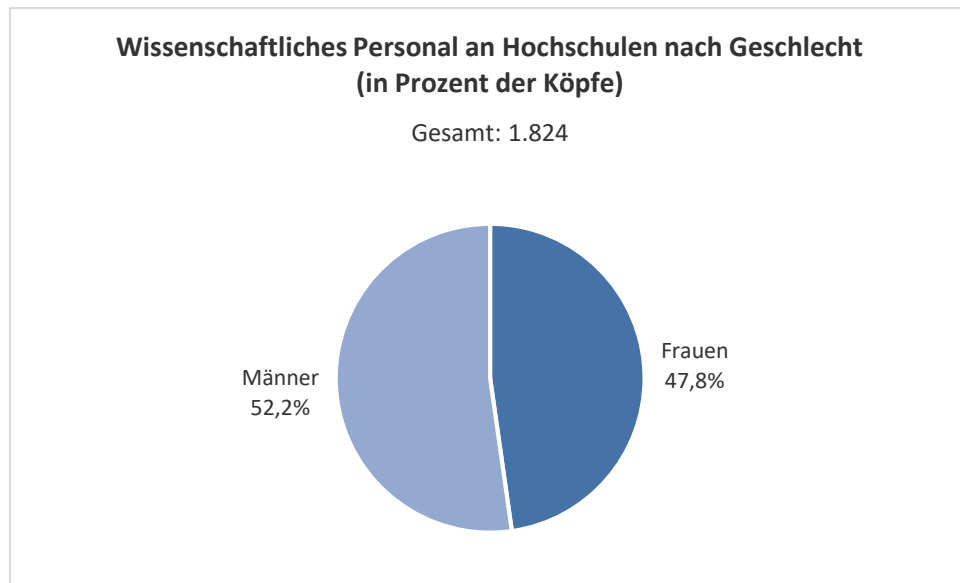
Die Daten der Wissenschaftserhebung NÖ 2022 zeigen, dass an Universitäten und Hochschulen (exklusive ISTA) beim wissenschaftlichen Personal Frauen und Männer annähernd gleich verteilt waren, mit etwas mehr Männern als Frauen (52 % Männer, 48 % Frauen). Mit steigender Qualifikation stieg jedoch der Prozentsatz an Männern. Mit Promotion waren es 58 % Männer und 42 % Frauen, und mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation 80 % Männer und 20 % Frauen. Köpfe und Vollzeit-Äquivalente wiesen keine nennenswerten Unterschiede in der Geschlechtsverteilung auf.

Berücksichtigt man auch das ISTA als Hochschule, waren 55 % des gesamten wissenschaftlichen Personals Männer, mit Promotion waren es 61 % Männer und mit Habilitation oder gleichwertiger Qualifikation 80 %, d.h. die Verteilung verschiebt sich hier ein wenig in Richtung mehr Männer beim wissenschaftlichen Personal (wobei die Verteilung beim sehr hoch qualifizierten Personal mit oder ohne Berücksichtigung des ISTA identisch ist).



* Erfasste Institutionen: 18. Exklusive ISTA, exklusive an Kliniken angestelltes Personal. Das wissenschaftliche Personal gesamt enthält alle Qualifikationsstufen

** Das wissenschaftliche Personal mit Promotion enthält auch die Beschäftigten mit Habilitation.



Erfasste Institutionen: 18. Exklusive ISTA, exklusive an Kliniken angestelltes Personal. Das wissenschaftliche Personal gesamt enthält alle Qualifikationsstufen. Das wissenschaftliche Personal mit Promotion enthält auch die Beschäftigten mit Habilitation.

Geschlechtsverteilung bei vom Land NÖ geförderten Projekten

Datenquelle

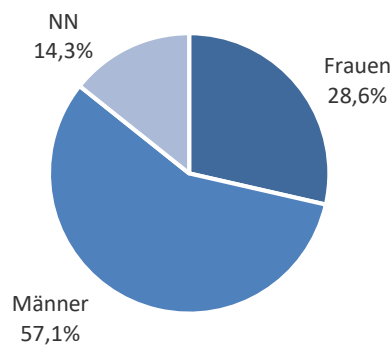
Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich (GFF)

Für diese Auswertung wurden alle geförderten FTI-Call-Projekte des Call-Jahresprogrammes 2022 berücksichtigt, bei denen der Projektträger eine Hochschule war (insgesamt 28 Projekte, davon 14 Dissertationen). Dissertationen wurden separat ausgewertet.

Die wissenschaftliche Leitung der FTI-Projekte an Hochschulen bestand insgesamt aus doppelt so vielen Männern wie Frauen. Bei den zwei Stiftungsprofessuren war die wissenschaftliche Leitung zum Zeitpunkt der Einreichung noch nicht bekannt. Bei den bei Projekteinreichung bereits bekannten Projektmitarbeiter:innen überwog der Männeranteil (32 %) gegenüber dem Frauenanteil (22 %). Der größte Anteil waren jedoch zum Zeitpunkt der Projekteinreichung noch nicht bekannte Personen, d.h. das Geschlechterverhältnis könnte sich hier auch noch deutlich ändern. Bei den Dissertationen war das Geschlechterverhältnis diesmal ebenfalls stark männerlastig: 9 Dissertanten kamen auf 5 Dissertantinnen.

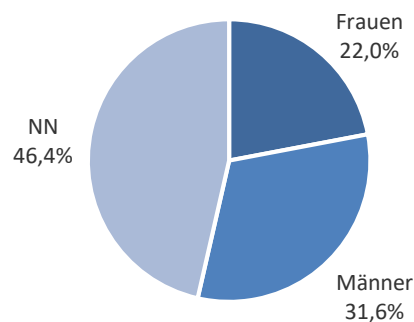
Geschlechtsverteilung bei FTI-Projekten an Hochschulen: Wissenschaftliche Leitung (ohne Dissertationen) (in Prozent der Köpfe)

Gesamzahl der Projekte: 14



Geschlechtsverteilung bei FTI-Projekten an Hochschulen: Projektmitarbeiter:innen (in Prozent der VZÄ)

Gesamt: 81,3 Vollzeit-Äquivalente



MASSNAHMEN DER HOCHSCHULSTRATEGIE NÖ

STUDIENANGEBOT UND STUDIERBARKEIT

ERSTE STOßRICHTUNG: STUDIENANGEBOT ERWEITERN UND STUDIERBARKEIT ERHÖHEN

Weiterentwicklung der NÖ Landesstipendien – Einführung von NÖ Landarztstipendium und Pflegeausbildungsprämie

Im Jahr 2022 wurde das NÖ Landarztstipendium neu eingeführt. Mit dem NÖ Landarztstipendium werden Studierende der Humanmedizin gefördert, die sich verpflichten, nach Abschluss ihrer Ausbildung im Bereich Allgemeinmedizin für fünf Jahre in einer Angebotsregion des Landes Niederösterreich tätig zu sein. Das Stipendium beträgt € 923 monatlich und wird für maximal 48 Monate ausbezahlt. Bei der ersten Ausschreibung des Stipendiums im Herbst 2022 konnten 19 Stipendiatinnen und Stipendiaten durch eine Kommission ausgewählt werden. Ziel des NÖ Landarztstipendiums ist die nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Bedarfes an Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin im Land NÖ und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung für die niederösterreichische Bevölkerung.

Darüber hinaus wurde im Frühjahr 2022 die NÖ Pflegeausbildungsprämie neu eingeführt. Ziel der NÖ Pflegeausbildungsprämie ist die nachhaltige Abdeckung des qualitativen und quantitativen Arbeitskräftebedarfes im Gesundheits- und Sozialbereich im Land Niederösterreich und damit die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Pflege und Betreuung der niederösterreichischen Bevölkerung. Die Pflegeausbildungsprämie fördert Personen, die eine Ausbildung im Bereich der Pflege sowie der Sozialbetreuungsberufe absolvieren, mit monatlich bis zu € 600 für die Dauer ihrer Ausbildung. Darüber hinaus werden Schul- bzw. Studiengebühren ersetzt.

Stipendium „100 Jahre Niederösterreich“

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“ wurden Stipendien für Masterarbeiten vergeben, die sich mit der kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitischen bzw. demokratiepolitischen Entwicklung Niederösterreichs in den letzten 100 Jahren beschäftigen bzw. für die zukünftige kultur-, bildungs- und/oder gesellschaftspolitischen bzw. demokratiepolitische Entwicklung Niederösterreichs relevant sind. Eingereicht werden konnten Masterarbeiten, die zwischen 1.1.2022 und 31.12.2023 abgeschlossen wurden.

Qualitätskriterien für Weiterbildungsformate

In Bezug auf die Qualität der hochschulischen Weiterbildung wurde im Jahr 2022 die angestrebte Anpassung des rechtlichen Rahmens umgesetzt und seitens des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Forschung im Zuge einer umfassenden Novelle (BGBl. I Nr. 177/2021) neu geregelt. Zielsetzungen der Novelle waren/sind: Vereinheitlichung der (gesetzlichen) Rahmenbedingungen für hochschulische Weiterbildung im österreichischen Hochschulsektor, gesetzliche Verankerung eines neuen Studienformats „Weiterbildungsbachelor“ (außerordentliches Bachelorstudium), Neupositionierung des außerordentlichen Masterstudiums als Angebot der Fort- und Weiterbildung für Studierende mit Erstabschluss, sowie die Etablierung von zwei hochschulischen Weiterbildungsrichtungen: (1) wissenschaftliche oder künstlerische hochschulische Weiterbildung: Bachelor of Continuing Education bzw. Master of Continuing Education sowie (2) berufsorientierte

hochschulische Weiterbildung: BA Professional bzw. MA Professional. Die Umsetzung der Novelle erfolgte in einer Übergangsphase von 1. Oktober 2021 bis Ende September 2023.

Beratungsscheck für Maturant:innen

Nach zwei Jahren Pilotphase wurde der „NÖ Beratungsscheck für Maturant:innen“ durch einen Beschluss der NÖ Landesregierung am 17. Mai 2022 auf drei weitere Durchführungsjahre fixiert. Das Projekt dient der Bildungs- und Berufsorientierung am Ende der Sekundarstufe II und somit auch an der möglichen Nahtstelle zur tertiären Bildung. Maturantinnen und Maturanten können über eine während der Pilotphase entwickelte Online-Anwendung niederschwellig ab einem Jahr vor bis zu einem Jahr nach ihrer Matura den Beratungsscheck beantragen. Dieser kann an einem BIZ der WKNÖ für eine Potenzialanalyse eingelöst werden. Für diese trägt dann das Land die Hälfte der Kosten.

Projekt 14Plus

Das Land NÖ unterstützte von März 2022 bis August 2023 das an der PH NÖ angesiedelte Projekt „14plus“, eine Initiative zur Implementation durchgängiger IBOBB-Prozesse (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) an den AHS. Ziel des Projektes ist es, eine zielgerichtete Begleitung der Jugendlichen an AHS in allen Phasen der Entwicklung einer Entscheidungskompetenz für die weitere Bildungs- und Berufswahl zu ermöglichen. Es wird ein Modell entwickelt, das den Einsatz von IBOBB-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie 14plus-Mentorinnen und -Mentoren vorsieht. Um die Lehrpersonen entsprechend zu professionalisieren, wird ein Hochschullehrgang entwickelt. Dieser soll ab 2024 angeboten werden. Weiters erfolgt die Entwicklung einer digitalen 14plus Landing-Page zur Systematisierung von Angeboten zur BBO (Beschäftigung und Berufsorientierung) als Hilfe zur Orientierung und Unterstützung von Lehrpersonen und Verantwortlichen für IBOBB an den AHS.

Hotline psychologische Studierendenberatung

Im Juni 2021 wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ zur Errichtung einer psychologischen Studierendenberatung in Form einer telefonischen Hotline vereinbart, um psychisch belastete Studierende zu unterstützen. An zwei Terminen pro Woche standen klinische Psychologen und Psychologinnen für Beratungen zur Verfügung. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde das Projekt mit Ende Juni 2022 jedoch eingestellt.

istOKAY

Das Projekt „istOkay“ (www.istokay.at), erhielt 2021 eine Anschubfinanzierung durch das Land NÖ und wurde in einem weiteren Entwicklungsschritt (Start 2022) inhaltlich ausgebaut. Ziel ist es, speziell für die Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Studierende stehen dabei im Fokus) rasch und niederschwellig evidenzbasierte Präventionsmaßnahmen und Hilfestellungen zu verschiedenen Bereichen der psychischen Gesundheit durch einen professionellen Instagram Account und die Präsenz auf TikTok zur Verfügung zu stellen.

Internationalisierung des Studienangebots: Sonderfinanzierung Applied Chemistry

Mit der Sonderfinanzierung eines englischsprachigen Bachelorstudiengangs am IMC Krems (Applied Chemistry) wurde der Ausbau des internationalen Studienangebots gefördert. Per Sonderfinanzierung stellte das Land NÖ im Zeitraum 2018/19 bis Ende 2022/23 ein Budget von rund € 2,35 Mio. zur Verfügung. Im Wintersemester 2022/23 wurden über diese Sonderfinanzierung 17 Studienplätze gefördert.

FORSCHUNG UND INFRASTRUKTUR

ZWEITE STÖßRICHTUNG: FORSCHUNG STÄRKEN UND WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS FÖRDERN

Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung

Im Juni 2021 wurde die „Horizon Europe Anbahnungsfinanzierung“ gestartet, mit dem Ziel, NÖ Forschungseinrichtungen bei der Erstellung und Einreichung von EU-Förderanträgen zu unterstützen. Dadurch soll die Anzahl der Projekteinreichungen und der Projekteinwerbungen bei Horizon Europe in NÖ erhöht werden. 2022 wurden insgesamt 19 Projektanträge gefördert.

FTI-Call für Dissertationen

Im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 wird jährlich ein Call für FTI-Dissertationen ausgeschrieben. Die Förderung der Anstellung von Dissertantinnen und Dissertanten an Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Standort in Niederösterreich hat zum Ziel, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu stärken und die Standortattraktivität und -sichtbarkeit zu erhöhen. Der Call wird in der Regel themenoffen ausgeschrieben.

Im Call-Jahresprogramm 2022 wurden 18 Dissertationen mit einem Fördervolumen von insgesamt € 1,6 Mio. gefördert²³. Die meisten Projekte waren im FTI-Handlungsfeld „Gesundheit und Ernährung“ angesiedelt, gefolgt von „Gesellschaft und Kultur“, „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“, sowie „Umwelt, Klima und Ressourcen“.

FTI-Call für Stiftungsprofessuren

Im Rahmen der FTI-Strategie NÖ 2027 wurde im Call-Jahresprogrammes 2022 erstmals ein Call für FTI-Stiftungsprofessuren ausgeschrieben. Damit sollen vorhandene Strukturen und Kompetenzen in Forschung und Lehre ausgebaut und weiterentwickelt werden, herausragende Forschung und Lehre etabliert und die internationale Sichtbarkeit des Standortes erhöht werden.

Der Call wurde im FTI-Handlungsfeld „Gesellschaft und Kultur“ ausgeschrieben, wobei Stiftungsprofessuren eingereicht werden konnten, die sich aus geistes-, sozial- und/oder kulturwissenschaftlicher bzw. interdisziplinärer Perspektive mit Themen und Herausforderungen aus

²³ Gefördert werden jeweils 50 % des FWF-Personalkostensatzes für Dissertant:innen. Fünf Dissertationen waren so genannte „kooperative Dissertationen“. Hier wurde die Anstellung der Dissertant:innen zu 100 % gefördert, und zwar 50 % an jeder beteiligten Einrichtung.

zumindest einem der weiteren drei Handlungsfelder der FTI-Strategie NÖ 2027 („Gesundheit und Ernährung“, „Umwelt, Klima und Ressourcen“, „Digitalisierung, intelligente Produktion und Materialien“) beschäftigten.

Gefördert wurden zwei Stiftungsprofessuren mit einer Gesamtfördersumme von € 2,3 Mio:

- Digitale Kulturen und Digital Humanities, Universität für Weiterbildung Krems
- Migration, interne Grenzregime und Bürokratie, Fachhochschule St. Pölten, Department für Soziales/Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung

Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams an Fachhochschulen

Vier Fachhochschulen²⁴ hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderverträge und nach vorgegebenen Kriterien, für eine Stiftungsprofessur bzw. ein Kompetenzteam zu bewerben. Folgende Stiftungsprofessuren/Kompetenzteams wurden genehmigt:

- IMC FH Krems: Stiftungsprofessur „Translationale Proteomik und Biomarkerforschung“
- FH Wr. Neustadt: Kompetenzteam „Medizintechnik – Angewandte molekulare Bildgebung in der personalisierten Präzisionsstrahlentherapie“
- FH St. Pölten: Kompetenzteam „Digital Health & Social Innovation“
- Ferdinand Porsche FernFH: Kompetenzteam „Digital Transformation Hub“

BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DRITTE STOßRICHTUNG: ZUSAMMENWIRKEN VON BILDUNG, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT FORCIEREN

FabLab im Haus der Digitalisierung

2022 wurde das FabLab im Haus der Digitalisierung eröffnet. 3D-Drucker, VR-Brillen, Lasercutter, Augmented Reality und vieles mehr stehen im modernen Arbeitsambiente im FabLab zur Verfügung. In unterschiedlichen Workshops kann das technische Equipment ausprobiert und Projekte damit ausgearbeitet werden. Angeboten werden die Workshopformate für Schulklassen (im Rahmen von "Science Class"), sowie für Jugendliche und Familien (im Rahmen des "Science Afternoon"). Die Workshopdauer ist an die jeweilige Schulstufe und Altersgruppe angepasst. Entwickelt wurden die Workshops u.a. mit der Fachhochschule St. Pölten.

Call Wissenschaft trifft Schule

Im Rahmen des Calls „Wissenschaft trifft Schule“ wurden Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Schulunterrichts ermöglichen, sich über einen längeren Zeitraum mit

²⁴ Die FH für angewandte Militärwissenschaften (MilAk) wird zu 100 % aus Mitteln des Bundesministeriums für Landesverteidigung finanziert.

Themen in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik auseinander zu setzen. Die maximale Fördersumme pro Schulprojekt betrug € 25.000. Das Gesamtvolumen dieses Calls lag bei € 450.000, wobei sich die Innovationsstiftung für Bildung mit € 150.000 beteiligte. Die geförderten Projekte, welche entweder auf ein oder zwei Jahre ausgelegt sind, sind sehr unterschiedlich aufgestellt und reichen von Infrastrukturmaßnahmen an der Schule, dialog- und beteiligungsfördernden Formaten an der Schule zum Thema Wissenschaft, Wissenschaftsvermittlungsformaten an der Schule, edukativen Wissensvermittlungsformaten, schulischen Schwerpunktbildungen im Rahmen der Schulautonomie bis zur Intensivierung von Kooperationen oder der Erweiterung von bereits bestehenden Projekten.

NÖ Hochschulkonferenz

15 Hochschulen mit Sitz am Standort Niederösterreich konstituierten sich am 26. November 2021 im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung zur NÖ Hochschulkonferenz. Der Hauptzweck des Gremiums liegt neben den Vorteilen einer regelmäßigen Vernetzung aller Hochschulen in der Behandlung von gemeinsamen Themen, die trotz der Heterogenität des Standorts alle – oder zumindest einen Großteil – der Hochschulen betreffen, aber bspw. auch gemeinsame Stellungnahmen zu Vorhaben des Bundes im Hochschulbereich. Am 11. Oktober 2022 fand eine Sitzung der NÖ Hochschulkonferenz in Beisein von Landeshauptfrau Mikl-Leitner in St. Pölten statt. Dabei wurden neben einer allgemeinen Vorstellung der vertretenen Institutionen folgende Themen behandelt: Umgang mit den Herausforderungen durch den Krieg in der Ukraine und die für Hochschulen bestehenden Einschränkungen und Herausforderungen infolge der Covid-19 Pandemie; gemeinsames Vorgehen im Bereich der Verkehrsanbindung einzelner Hochschulstandorte, die internationale Entwicklung im Bereich von Doktoratsprogrammen betreffend FH und pädagogische Hochschulen.

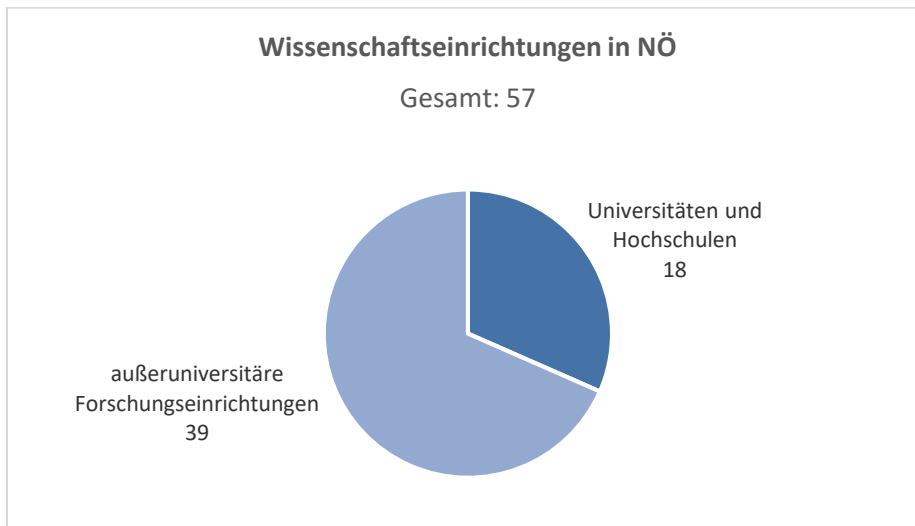
Maßnahmen zur Integration spezifischer Gruppen

Die Ende 2021 von der NÖ Landesregierung neu erlassenen Förderrichtlinien nach dem NÖ Kulturförderungsgesetz 1996 für die Bereiche Wissenschaft, Forschung und tertiäre Bildung sehen vor, dass bei der Vergabe von Förderungen die Zielsetzungen und Vorgaben des Landes Niederösterreich in gesellschaftspolitisch relevanten Themen zu berücksichtigen sind. Diese umfassen Nicht-Diskriminierung, Chancengleichheit und Gender Mainstreaming, Diversität und Vielfalt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Fairness (vgl. § 2 Abs. 6 der Förderrichtlinie, LGBl. 5301-0).

ANHANG

Beschreibung der Wissenschaftserhebung Niederösterreich

Die Wissenschaftserhebung Niederösterreich wurde im April/Mai 2023 durchgeführt. Befragt wurden insgesamt 57 nicht-gewinnorientierte Einrichtungen (Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen). Bei Institutionen mit mehreren Standorten beziehen sich die Daten nur auf die niederösterreichischen Standorte. Die Statistiken basieren auf den Zahlen, die von den Wissenschaftseinrichtungen rückgemeldet wurden, und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022 (die Stichtage sind unterschiedlich, in der Regel ist es der 31. 12. 2022).



Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen hier inkl. ISTA. Die einzelnen Institutionen sind im Wissenschaftsbericht 2022 beschrieben: <https://noe.gv.at/wissenschaftsbericht>

Beschreibung der Hochschulatlas-Erhebung

Die Hochschulatlas-Erhebung wird jährlich im Herbst durchgeführt (November/Dezember). Im Zuge der Erhebung für den Hochschulatlas 2023 wurden 15 niederösterreichische Universitäten und Hochschulen befragt. Das jährliche Studienangebot wird in der Hochschulatlas-Broschüre²⁵ und online im Science Center Niederösterreich²⁶ veröffentlicht. Die Daten beziehen sich auf das Studienjahr 2023.

²⁵ https://www.noe.gv.at/noe/Wissenschaft-Forschung/Studieren_in_Noe.html

²⁶ <https://sciencecenter.noe.gv.at>